

Glienicker KURIER



FEB
2023

Kostenlos an alle Haushalte

Nachrichten aus der amtsfreien Gemeinde Glienicke/Nordbahn



Erste Eheschließung des Jahres im Glienicker Standesamt:
Paar gibt sich Ja-Wort an einem Freitag, den 13.



Wieder zweite Apotheke im Ort



Interview mit Hennakünstlerin



BHH: Zusätzliche Wahltermine

Redaktionsschluss für die März-Ausgabe: Dienstag, 14. Februar 2023

CLAUDIA SALEIN

RECHTSANWÄLTIN

www.claudia-salein.de



TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE:

- Individuelle Ausarbeitung von Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und Betreuungsverfügungen
- Individuelle Gestaltung von Testamenten
- Ausführung von Testamentsvollstreckungen
- Regelungen und Abwicklung von Nachlassangelegenheiten
- Gesetzliche Betreuungen

SCHILDOWER STR. 16 • 13467 BERLIN (REINICKENDORF)

TELEFON: 030 / 404 25 87 • FAX: 030 / 404 91 64

E-Mail: rechtsanwaeltin@claudia-salein.de

TELEFONISCHE SPRECHZEITEN: Mo., Di., Do., Fr. 10 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr

PATIENTENVERFÜGUNG

Mit einer Patientenverfügung wird festgelegt, welche lebenserhaltenden medizinischen Maßnahmen der Erklärende für sich ausdrücklich untersagt, sofern er zu einem späteren Zeitpunkt an einer unheilbaren zum Tode führenden Erkrankung oder an den Folgen eines schweren Unfalls leiden und hierdurch in den Zustand dauernder Bewusstlosigkeit bzw. in einen dauerhaften Dämmerzustand geraten sollte. Eine Patientenverfügung entfaltet ihre Wirksamkeit nur dann, wenn der betroffene Mensch so schwer erkrankt ist, dass er seinen Willen gegenüber den behandelnden Ärztinnen und Ärzten nicht mehr selber zum Ausdruck bringen kann. So kann mit einer Patientenverfügung beispielsweise das Aufrechterhalten lebenserhaltender Maßnahmen durch künstliche Ernährung mittels Sonde, durch künstliche Beatmung oder durch Dialyse ausgeschlossen werden.

Eine Patientenverfügung, die grundsätzlich schriftlich verfasst werden sollte, entfaltet jedoch nur dann unmittelbare Bindungswirkung, wenn sie hinreichend konkret ausformuliert ist. Nicht ausreichend sind allgemeine Anweisungen, wie die Aufforderung, „ein würdevolles Sterben“ zu ermöglichen, wenn eine Heilung oder Besserung nicht mehr zu erwarten sei. Genauso hat es der Bundesgerichtshof in einer Grundsatzentscheidung im Juli 2016 festgelegt. Die Äußerung „keine lebenserhaltenden Maßnahmen zu wünschen“ enthält für sich genommen keine hinreichend konkrete Behandlungsentscheidung, so der Bundesgerichtshof. Ohne das Vorhandensein einer Patientenverfügung, und ebenso bei Vorhandensein einer nicht hinreichend konkret ausformulierten Patientenverfügung, ist die bevollmächtigte Person bzw. der gesetzliche Betreuer eines an einer zum Tode führenden Erkrankung leidenden Patienten rechtlich nicht in der Lage, das Installieren lebensverlängernder Maßnahmen, wie künstliche Ernährung mittels Sonde, künstliche Beatmung oder Dialyse, zu untersagen.

Zu beachten ist, dass eine Patientenverfügung allein nicht ausreichend ist, um das eigene Recht auf Selbstbestimmung am Lebensende tatsächlich umsetzen zu können. Erforderlich ist darüber hinaus, dass es neben der Abfassung einer Patientenverfügung eine Vorsorgevollmacht zumindest für die Bereiche „Gesundheits-sorge, Heilbehandlung und Aufenthaltsbestimmung“ gibt, mit welcher eine vertraute Person mit der Umsetzung des in der Patientenverfügung niedergelegten Willens beauftragt wird. Diese Person des Vertrauens wird im Rahmen der Vorsorgevollmacht legitimiert, mit den behandelnden Ärztinnen und Ärzten zu sprechen, ggf. Einsicht in die Patientenunterlagen zu nehmen und letztendlich eine Entscheidung über die Fortsetzung oder den Abbruch einer Behandlung bei nicht mehr möglicher Heilbarkeit der Erkrankung zu treffen. Die durch eine Vorsorgevollmacht für den Gesundheitsbereich beauftragte Person kann also für den schwersterkrankten, nicht mehr ansprechbaren Vollmachtgeber die Einstellung von Behandlungsmaßnahmen, so auch das Abschalten einer Ernährung mittels Magensonde, verlangen, sofern sie im Rahmen einer hinreichend konkret ausformulierten Patientenverfügung von dem Vollmachtgeber hiermit beauftragt worden ist.

Mit weiteren Informationen zu diesem Thema, auch für die Ausformulierung einer Patientenverfügung, steht Frau Rechtsanwältin Claudia Salein ihren Mandanten gerne zur Verfügung.



Liebe Leserinnen, liebe Leser,
nur alle paar Jahre Geburtstag feiern.
Wer will das schon? Alleine die Vorstellung
ist deprimierend. Wer von Ihnen aber am
29. Februar geboren worden ist, muss viele
Kompromisse eingehen. Dieser ganz spezi-
elle Tag kommt nur alle vier Jahre vor.
Echt jetzt? Selbst bestimmte und wie-
derkehrende Vorsorgeuntersuchungen
bei Ihrem Arzt des Vertrauens
haben ein kürzeres Intervall. Ja, da
müssen Sie ganz stark sein und Ihre
Feier entweder auf den 28. Februar
oder auf den 1. März verschieben.
Verrückt. Aber leider nicht zu än-
dern. Jedoch rückt der Tag aller Tage
näher: 2024 ist wieder ein Schaltjahr.
Also, nicht den Kopf in den Sand ste-
cken, Sie können sich jetzt ein Jahr
lang darauf vorbereiten und Pläne
schmieden, Ihren „echten“ Geburts-
tag zu zelebrieren.

Dabei gehören Sie einer illust-
ren Runde an. Sie teilen dieses
Schicksal zum Beispiel mit dem
Model Lena Gercke, dem Ex-Fuß-
ball-Nationalspieler Benedikt Hö-
wedes oder der Autorin und Unter-
nehmerin Dana Schweiger. Und:
Weltweit sind etwa knapp fünf Millionen
Menschen an einem 29. Februar geboren
worden. Na, wenn das mal kein dickes
Trostpflaster ist. Zumal Sie sich in einem
exklusiven Club der Schaltjahrkinder be-

finden. Das bedeutet: Erwartungsgemäß
werden wir Menschen so um die 80 Jahre
alt und alle am 29. Februar Geborenen wer-
den etwa 20 Mal an diesem Datum richtig
feiern und die Sau rauslassen können. Ex-
klusiver geht es doch nicht, oder?

Ach ja, so ein Schaltjahr bringt auch ei-
nige wichtige Gegebenheiten mit sich. So
gibt es eine Bauernregel, die sich nur um
dieses Datum dreht. „Schaltjahr gleich Kalt-
jahr“. Ob das in der Vergangenheit immer so
zutraf, muss allerdings bezweifelt werden.
Und etwas für die Quote gleich hinterher:
Der Elferrat, das Parlament des Narrenrei-
ches im Karneval, wird bei den Rheinlän-
dern in einem Schaltjahr nur von Frauen
besetzt. Darauf ein Kölsch!

Es geht aber auch bürokratischer. Nach
dem Bürgerlichen Gesetzbuch ist ein Le-
bensjahr nach Ablauf des Tages vor dem
Jahrestag vollendet. Für Schalttagkinder
heißt das, „dass der offizielle Geburtstag in
den drei Nicht-Schalttag-Monaten des Feb-
ruars auf den 1. März fällt“. Und wer seinen
18. Geburtstag nicht in einem Schaltjahr fei-
ert, obwohl er seine Fahrprüfung bereits er-
folgreich bestanden hat, muss auf die Aus-
händigung seines Führerscheines ebenfalls
einen Tag länger warten. Dumm gelaufen.

Nur eines bleibt für alle gleich: Älter
werden wir alle, egal, wann wir geboren
wurden.

Ihr Redaktionsleiter
Arne Färber

Impressum

Herausgeber: Der Bürgermeister
Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 033056/69-229 u. 222
Fax: 033056/69-258
www.glienicke.eu

Verantwortlich: Dr. Hans G. Oberlack

Redaktionsleitung: Arne Färber (af)

Mitarbeit: Susanna Gotsch (sg),
Glienicker Kurier (GK), Landkreis (LK)

Anzeigen: Susanna Gotsch

Fotos: Glienicker Kurier (sofern nicht anders
angegeben); kleines Foto (Mitte): privat

E-Mail: pressestelle@glienicke.eu

Auflagenhöhe: 6.300

Gedruckt auf matt Recycling 100% Altstoff.

Redaktionsteam: Petra Bajorat-Kollegger,
Dr. Barbara Giessmann, Susanne Jänicke,
Kathrin Kröger, Waltraud Rudolph-Zejewski,
Dr. Ulrich Stempel

Grafik und Layout: Möller Pro Media GmbH
Zeppelinstraße 6, 16356 Ahrensfelde

Druck: Möller Pro Media GmbH
Zeppelinstraße 6, 16356 Ahrensfelde OT Blumberg

Zustellung: Turbo Post

In eigener Sache: Bei Nichterhalt des
„Glienicker Kurier“ können Sie sich an die Pressestelle
im Rathaus, Tel. 033056/69229, wenden.

Zur Beachtung: Namentlich gekennzeichnete Artikel
geben die Meinung des Autors, nicht unbedingt
die der Redaktion wieder.

Inhalt

ORTSGESCHEHEN	4
RATHAUSNACHRICHTEN	14
AUS DER KOMMUNALPOLITIK	20
KUNST UND KULTUR	31
KINDER, JUGEND UND SCHULE	33
HISTORISCHES	37
SPORT	38
SENIOREN	43
AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN	46
LESERPOST	48
TERMINE	49
GEBURTSTAGE	50
PRIVATE TRAUERANZEIGE	50
ANZEIGEN	50
DIE GEMEINDE INFORMIERT	58



INTERVIEW MIT SOFTWARE-EXPERTIN UND HENNAKÜNSTLERIN NILAMBARI PATIL

„Die IT bietet die Chance zur Emanzipation“

Auf Baby-Shower-Partys, Kindergeburtstagen oder Kulturfesten verschönert Nilambari Patil ihre Kundinnen und Kunden mit ihren traditionellen Henna-Tattoos – eine Kunst, die auf eine jahrtausendalte Tradition zurückgeht und vor allem eins bringen soll: Glück, egal in welcher Lebenssituation. Bereits im alten Ägypten verwendete man Henna als Kosmetik-, Färbe- und Heilmittel. In ihrer Heimat Indien kommt die Mehndikunst hauptsächlich zum Schmücken der Braut zum Einsatz. Für die aus Pune stammende 46-Jährige ist die Hennamalerei ein schöner Ausgleich zu ihrem Job in der IT-Branche. Warum sie sich vor 16 Jahren entschied, mit ihrer Familie in Deutschland zu leben, welches aus Indien stammendes Tier ihr das liebste ist und welche Pläne sie für Glienicke hat, verriet sie Kurier-Redakteurin Susanna Gotsch im Interview.

Glienicker Kurier: Indien könnte bald das wichtigste Herkunftsland für Zuwanderung nach Deutschland werden. 2021 arbeiteten bereits über 55 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Deutschland in Spezialisten- oder Expertentätigkeiten. Welche Beweggründe hatten Sie, nach Deutschland zu kommen?

Nilambari Patil: Mein Mann hat fünf Jahre in Hamburg und Lüneburg studiert und schließlich einen Job in Berlin gefunden. Meine Tochter und ich kamen 2007 nach Deutschland. In Indien hatte ich zehn Jahre als Software-Entwicklerin gearbeitet, ich hätte sicher sofort einen Job in Deutschland gefunden. Aber die Sprache zu lernen, war mir erst einmal wichtiger. Inzwischen arbeite ich wieder, auch in der IT-Branche als Teamleiter für die E-Commerce Abteilung bei der Firma DoorBird, die ein Teil von Assa Abloy ist.

Warum fiel Ihre Wahl auf Glienicke und sind Sie gut im Ort angekommen?

Wir haben es nicht bereut, nach Deutschland gekommen zu sein. Obwohl die ersten beiden Jahre sehr schwer waren. Die Dunkelheit im Winter hat mir immer sehr zu schaffen gemacht. Woher ich komme, ist es das ganze Jahr über sehr warm. Auch in unserem Haus fühlen wir uns sehr wohl. Nachdem wir sieben Jahre in Berlin gelebt haben, wollten wir unbedingt etwas Eigenes. Es war allerdings nicht einfach, ein Haus zu finden, das allen Ansprüchen entspricht. Jeder in unserer Familie hatte eine andere Vorstellung: Ich wollte ein großes Haus mit Garten, mein Mann wollte in der Nähe eines Waldes leben, meine Tochter wollte einen Teich. Meine Schwiegermutter, obwohl sie in Indien lebt, war der Meinung, das Haus müsse an der Hauptstraße stehen. Und siehe da, im Jahr 2013 haben wir dieses Haus gefunden – es vereint all

diese Wünsche. Was ich persönlich etwas bedauere, sind die eher zurückhaltenden Nachbarn. Aber glücklicherweise gibt es den Englischstammtisch. Der hilft uns, Kontakte zu knüpfen und einige Menschen im Ort kennenzulernen.

Warum ausgerechnet ein Englischstammtisch?

Mein Mann und ich sprechen sehr viel Englisch, vor allem auf der Arbeit. Und in Glienicke leben Menschen aus über 50 Ländern. Sie an einen Tisch zu holen, war die Idee vor etwa sechs Jahren. Wir treffen uns jeden Dienstagabend, immer in einem anderen Restaurant und sind eine inzwischen ziemlich große Gruppe von etwa zwanzig Leuten. Wir haben unsere Wurzeln in Indien, Malaysia, Italien aber auch gebürtige Glienicker und Frohnauer sind dabei, sogar der Bürgermeister schaut ab und an vorbei. Wir haben einfach Spaß daran, uns auf Englisch zu unterhalten und das abseits des Berufs.

Ich hätte das gerne auch als IT-Stammtisch. Drei Interessenten habe ich schon und plane



demnächst zu starten. Die Informationstechnik ist ein großes Feld mit ganz unterschiedlichen Themen wie Web allgemein, E-Commerce oder künstlicher Intelligenz. Hauptsächlich aber geht es mir darum, zusammenzukommen. Ich würde mir wünschen, wenn auch ein paar Frauen zum Stammtisch kommen.

Wie haben Sie den Weg in die IT gefunden?

Ich bin ursprünglich Ingenieur der Elektronik. Nach einigen Jahren wandte ich mich langsam der Software zu. Anfangs war ich etwas skeptisch, aber schließlich wurde mein Interesse immer größer und ich arbeite inzwischen als Software- und Web-Entwicklerin im E-Commerce-Bereich.

Die Frauenquote in der Informatik liegt hierzulande weit unter dem Anteil männlicher Fachkräfte. In Deutschland sind es etwa 18 Prozent. In Indien ist immerhin ein Drittel der Belegschaft in IT-Unternehmen weiblich. Welche gesellschaftlichen und kulturellen Strukturen stecken hinter dieser Tatsache beziehungsweise erklären dieses „Phänomen“?

In Indien gibt es deutlich mehr Frauen mit sehr guten Mathe- und Programmierkenntnissen und Führungsfähigkeiten. Mit einer guten Ausbildung in der IT-Branche können Frauen sich aus der Abhängigkeit vom Einkommen des Ehemannes befreien und haben die Möglichkeit, nicht mehr körperlich schwer arbeiten zu müssen. Ein Job in der IT ist für sie eine Form der Emanzipation. In Indien denken viele, dass man gut verdient in diesem Bereich. Ich würde allerdings nicht dazu raten, man sollte auch ein gewisses Interesse und Talent für den Beruf mitbringen.

Neben der IT ist die Kunst der Hennamalerei Ihre große Leidenschaft. Seit wann üben Sie diese aus und wie kam es dazu?

Seit meiner Kindheit interessiere ich mich für die Hennakunst. In den

Nilambari Patils große Leidenschaft neben der IT ist die Hennakunst.



Sommerferien habe ich verschiedene Henna- und Schminkkurse absolviert, immer bei der gleichen Mentorin. Von ihr lernte ich diverse Praktiken. Als Jugendliche habe ich sie begleitet und als professionelle Henna-Künstlerin vier Jahre lang gearbeitet. Hauptsächlich waren wir auf Hochzeiten unterwegs. Während meines Studiums habe ich das nur noch als Hobby gemacht. Es ist für mich bis heute eine tolle Möglichkeit zu relaxen. Außerdem ist das Malen oder Kreativsein eine schöne Abwechslung zu meinem Job.

Sie haben es schon gesagt: Eine wichtige Rolle spielt die Körperbemalung mit Henna bei Hochzeiten. Haben die Symbole, die Sie auf Hände und Arme auftragen, eine besondere Bedeutung?

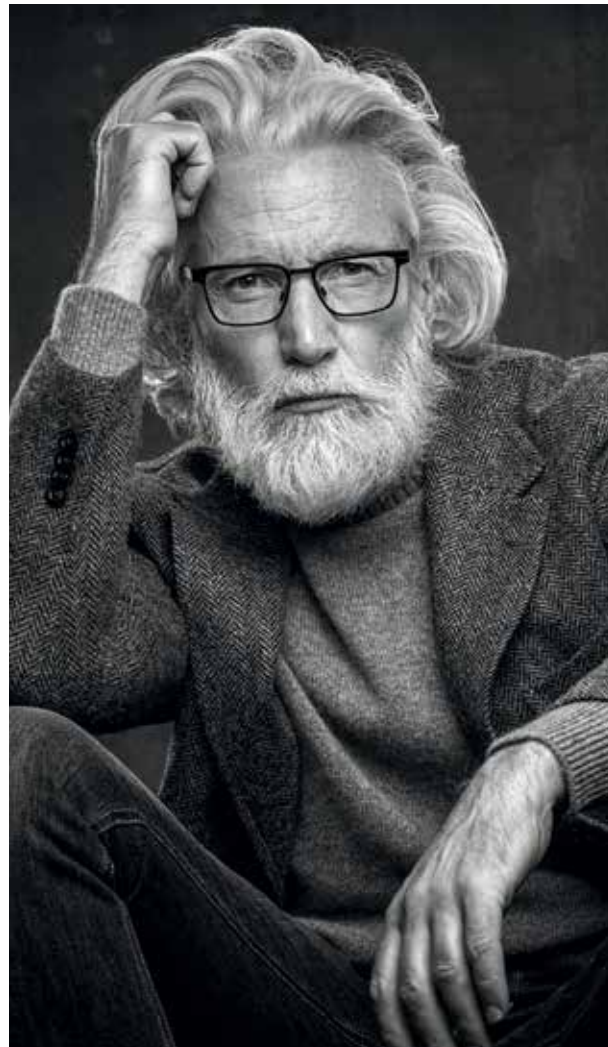
Die Symbole, die dabei verwendet werden, haben eigentlich keine direkte Bedeutung. Das Ziel ist es, die Trägerin oder den Träger (in manchen Regionen Indiens trägt auch der Bräutigam Henna-Tattoos) zu verschönern. Jeder Hennakünstler hat seine individuelle Handschrift, bedient sich aber immer am traditionellem Design. Bei den Mustern herrschen feine Linien, florale Motive und Paisleymuster vor. Aber auch Darstellungen von Gesichtern, Vögeln oder anderen Tieren sind üblich. Ich bin ein großer Fan des Pfaus und integriere ihn in all meine Designs. Er ist das Symbol für Integrität, Wahrheit, Ehre, Schönheit und Stärke.

Kann Henna gefährliche oder schädliche Auswirkungen für die Anwenderin haben? In der Presse ist zu lesen, dass die Henna-Farbe unter anderem allergische Reaktionen wie Rötungen, Juckreiz und Bläschen auslösen kann...

Man kann sich im Urlaub am Straßenrand ein Henna-Tattoo machen lassen, aber man sollte vorsichtig sein. Damit die Farbe schnell trocknet und intensiv erscheint, werden den Pasten oft Chemikalien hinzugefügt. Diese können allergische Reaktionen hervorrufen. Ich verwende ausschließlich reines, natürliches Henna. Ich habe einen Kontakt in Indien, über den ich die Pasten bestelle. Diese Farbe muss etwas länger einwirken. Je länger die Einwirkzeit, desto intensiver wird das Tattoo und desto länger hält es. Meine Tattoos halten etwa eine Woche, bei intensiver Pflege mit Eukalyptusöl auch noch länger.

Wie kann man Sie buchen und wie arbeiten Sie?

Ich mache keine Werbung für meine Kunst. Die Aufträge erhalte ich meist über Mund-zu-Mund-Propaganda. Beim Glienicker Kultursommer habe ich bereits meine Hennakunst angeboten oder bei meinem Sohn an der Schule während des Sommerfestes. Neulich erst war ich auf einem Kindergeburtstag. Wer mich bucht, sollte immer bedenken, dass man im Anschluss an die Bemalung für mindestens 30 Minuten nichts mit den Händen machen kann, da die Farbe trocknen muss. Am besten, Sie planen mich am Ende einer Veranstaltung ein. Ich male in der Regel freihändig. Entweder habe ich eine Vorlage oder ich male das Bild aus dem Kopf, ich habe ein großes Repertoire. Wer mag, kann sich natürlich im Vorfeld etwas aussuchen und die Bilder zum Termin mitbringen. Auf meinem Instagram-Account habe ich viele Anregungen, aus denen man sich ebenfalls etwas aussuchen kann. Ich liebe es auch, Keramik mit meinen Motiven zu verzieren. Im Keramikcafé an der Hauptstraße war ich regelmäßig Gast und habe dort schon viele Teller, Schüsseln oder Tassen mit meinem Mustern bemalt. Es ist sehr schade, dass es das Café in dieser Form nicht mehr gibt.



BLACKFIN

neomadeinitaly | titanium | eyewear



Oranienburger Chaussee 5
16548 Glienicke / Nordbahn
Telefon: 033056 - 948 45

Mo - Fr 10 -19, Sa 10 -14 Uhr



Kundenparkplatz
direkt am Geschäft.
Zugang barrierefrei.

SCHMELZER
AUGENOPTIK

www.schmelzer-augenoptik.de



Thema des Monats

BAUGERÜST HEMMT GESCHÄFTSLEBEN AN GLIENICKER SPITZE / LÄDEN TROTZEN BEDINGUNGEN

Dauerbaustelle macht Gewerbe das Leben schwer

(af) Der Brand in einem Wohn- und Geschäftshaus in der Oranienburger Chaussee 17 in Glienicke/Nordbahn ist bereits 19 Monate her. Zwar haben die Läden im Erdgeschoss ihre Türen inzwischen wieder geöffnet, doch das gesamte Gebäude ist immer noch eingerüstet. Abgesehen davon sind die Wohnungen in den beiden oberen Stockwerken nach wie vor nicht alle bewohnbar. Die Sanierung verläuft schleppend, ein Bauantrag zur Wiederherstellung des Daches nach dem Brandschaden ist erst am 14. Dezember 2022 beim Landkreis eingegangen. Für die schon ohnehin schwer gebeutelten Gewerbetreibenden ein unhaltbarer Zustand. Sie fürchten, dass ihnen Kunden ausbleiben.

Neue Roland Apotheke wieder geöffnet

Zwischen Schlüsselübergabe und Wiedereröffnung liegen nur vier Wochen. Eine ziemlich kurze Zeit, um eine durch Löschwasser verwüstete Apotheke neu aus dem Boden zu stampfen. „Die Neue Roland Apotheke stand über einen langen Zeitraum leer und ungenutzt. Das ansehen zu müssen, tat schon weh“, sagt die neue Inhaberin Ulrike Hunnius. Sie habe daher ein Kaufangebot ihrer Vorgängerin Simone Vettin nicht ablehnen können. Ohnehin hat die Apothekerin aus Frohnau einen ganz besonderen Bezug zu dieser

Pharmazie an der Glienicker Spitze. Abgesehen davon, dass sie jeden Tag daran vorbeifährt, um zu ihrer anderen Apotheke in Berlin-Hermsdorf zu kommen, hat Hunnius selber drei Jahre in der Neuen Roland Apotheke gearbeitet. Sie kennt die Räumlichkeiten und die Lage. Doch sie weiß auch: Nach der über einjährigen Zwangsschließung brauchen sie und ihre Mitarbeiterinnen einen langen Atem. Denn die Kundschaft ist scheu wie ein Reh und kauft seit dem Unglück im Sommer 2021 Medizin, Kosmetika und Co. in anderen Apotheken ein. Die Einrüstung des Gebäudes dürfte für das Vorhaben, zügig einen

neuen Kundenstamm aufzubauen, nicht gerade förderlich sein. Das große Schild mit der Roland-Figur und dem Schriftzug ist kaum zu sehen. „Viele Kunden laufen an uns vorbei, weil sie denken, dass wir während der Bauarbeiten noch geschlossen haben“, sagt Hunnius. Doch ganz so schlimm sieht die neue Inhaberin, die ihr Geschäft am 1. Dezember 2022 öffnete, die Lage nicht. Über Mundpropaganda habe sich inzwischen der Betrieb der Apotheke an der Oranienburger Chaussee herumgesprochen (einen weiteren Artikel zur Neuen Roland Apotheke lesen Sie auf Seite 8 dieser Ausgabe). Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack freut sich über das Engagement von Hunnius sehr. „Mit Blick auf die Einwohnerzahl braucht Glienicke ganz dringend wieder eine zweite Apotheke.“

Feinkost- und Lebensmittelladen beklagt fehlende Sichtbarkeit durch Gerüst

Das Wagnis eines Neuanfangs geht auch Abdullah Sahin ein. Nachdem er erst im Mai 2021 das Obst- und Gemüsegeschäft von Hüseyin-Ferhat Kalas übernommen hat und durch den Großbrand gezwungen ist, ein Provisorium in unmittelbarer Nähe zum Steakhaus El Boyero zu errichten, ist er seit September vergangenen Jahres an seinen alten Standort zurückgekehrt. Dabei hat er seinen Laden gleich vergrößert. „Während der Sanierungsarbeiten haben wir die Gelegenheit genutzt und die Fläche der ehemaligen Buchhandlung erworben“, sagt Sahins Frau Birnaz. Damit bietet die Familie ihren Kunden nicht nur mehr Platz beim Einkaufen, sondern erweitert auch das Warensortiment. „Wir haben jetzt drei statt zwei Feinkosttheken. Und sowohl die Auswahl an Bioprodukten als auch an Trockenware wie Nudeln ist größer geworden.“ Doch auch bei „Korykos Feinkost und Lebensmittel“ ist aller Anfang schwer. Man habe derzeit mehr Kosten als Kundschaft, sagt Birnaz Sahin. Durch das Gerüst fehle die Sichtbarkeit. „Wir werden einfach übersehen“, betont sie. Aber man sei ja noch hier und die Hoffnung sterbe bekanntlich zuletzt.



Nach wie vor eingerüstet und wenig ansehnlich: Die Geschäfte im Erdgeschoss haben zwar wieder offen, aber die Kundenzahlen vor dem Großbrand vor anderthalb Jahren sind noch längst nicht erreicht.



Mehr Platz für Kunden und ein größeres Warensortiment: Birnaz Sahin (r.) und ihre Mitarbeiterin im Korykos Feinkost- und Lebensmittelladen

Jetzt-Erst-Recht-Stimmung bei Juwelierin Christiane Bonze

Dieses Motto schreibt sich auch Christiane Bonze auf die Fahnen. Die Inhaberin des gleichnamigen Juweliergeschäftes hat ihren Laden erstmals nach dem Brand im Januar dieses Jahres geöffnet. „Ich hatte zwischenzeitlich den Mut ver-

loren und für mich und meinen Betrieb keine Perspektive mehr gesehen“, gibt Bonze unumwunden zu. Im Frühjahr 2022 hängt sie ein Schild „Zu verkaufen“ auf, will alles hinschmeißen. Doch sie habe – wie sie selber sagt – auf ihr Herz gehört und wage einen Neustart. Um ihren Lebensunterhalt zu finanzieren, ar-

beitet Bonze bei einem Juwelier in Berlin. Das macht sie jetzt noch, wenn auch nur noch an zwei Tagen. Das Juweliergeschäft an der Glienicker Spitze ist immer montags, dienstags und donnerstags von 9 bis 17 Uhr (Mittagspause von 12 bis 13 Uhr) und am Samstag von 13.30 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. „Nach dem langen Stillstand durch Corona und den Brand freue ich mich auf den Neuanfang“, sagt Bonze.

Eigentümer stellt Bauantrag zur Sanierung erst am 14. Dezember 2022

Doch wie geht es mit dem Gebäude an der Oranienburger Chaussee 17 weiter? Alle drei Ladeninhaber sind darüber informiert worden, dass die Einrüstung des Wohn- und Geschäftskomplexes noch mindestens ein Jahr von Dauer sein wird. Der Landkreis gab auf Nachfrage an, dass für das Objekt am 14. Dezember 2022 ein Bauantrag zur „Wiederherstellung eines Daches nach Brandschaden“ eingegangen sei. Das Genehmigungsverfahren laufe noch (Stand nach Redaktionsschluss). Und das nach mehr als anderthalb Jahren nach dem Großbrand. Wann die Wohnungen im ersten und eventuell auch im zweiten Stock wieder vollständig bewohnbar sind, steht in den Sternen. Eine diesbezügliche Anfrage der Redaktion des Glienicker Kuriers an die PB3C GmbH, die für die Zentral Boden Vermietung und Verwaltung GmbH die Pressearbeit übernimmt, blieb bis zum Redaktionsschluss unbeantwortet.

Anzeige

GEMEINSAM NEUE WEGE GEHEN!

VERTRAUENSVOLL * KUNDENORIENTIERT * OFFENHERZIG

Wir unterstützen Sie, wenn Sie...

- ... Ihre Immobilie verkaufen wollen.
- ... eine altersgerechte Wohnung suchen, bevor Sie Ihr Haus verkaufen.
- ... Ihr Haus mit lebenslangem Wohnrecht verkaufen wollen.
- ... einen Teil Ihrer Immobilie / Ihres Grundstücks verkaufen wollen.
- ... Fragen zur Wertsteigerung / Projektierung Ihres Grundstücks haben.
- ... Fragen zum Erbrecht haben.

DIPL. BAUING. NADINE SCHÜTZE
JUNGBORNSTRASSE 53, 16548 GLIENICKE/NORDBAHN
WWW.SCHUETZE-IMMOBILIEN.COM
KONTAKT@SCHUETZE-IMMOBILIEN.COM
+49 (0) 33 0 56 / 78 76 70


SCHÜTZE
IMMOBILIEN





MIT DER WIEDERERÖFFNUNG DER NEUEN ROLAND APOTHEKE VERFÜGT GLIENICKE ÜBER ZWEI STANDORTE

Bessere medizinische Versorgung

(af) Glienicke hat wieder eine zweite Apotheke: Nach dem Brand am 16. Juli 2021 in einem Wohn- und Geschäftshaus an der Glienicker Spitze musste die Neue Roland Apotheke zwangsschließen. Seit dem 1. Dezember vergangenen Jahres hat sie ihre Türen wieder geöffnet. Damit versorgt die Pharmazie neben der Apotheke im Sonnengarten die Menschen im Ort wieder mit Medikamenten. Noch im Mai 2021 hatte es sogar drei Standorte gegeben, ehe die Kindelwald-Apotheke nach 85 Jahren ihren Betrieb einstellte.

Die neue Inhaberin Ulrike Hunnius, die eine weitere Apotheke in Berlin-Hermsdorf besitzt, freut sich auf die neue Herausforderung. „Viele Kunden haben uns gesagt, dass sie froh seien, dass wir wieder da sind“, sagte Hunnius. Sie selber habe drei Jahre, bis 2014, in der Neuen Roland Apotheke gearbeitet und kenne daher den Standort sehr gut (siehe auch Seite 6).



Besuch in der Neuen Roland Apotheke: Uwe Klein (l.), Vorsitzender der Gemeindevertretung, und Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack (r.) dankten dem Team um Inhaberin Ulrike Hunnius (3.v.l.), Katrin Hildebrandt (2.v.l.) und Birgit Theile (2.v.r) für ihr Engagement und den Mut zur Neueröffnung.

Anzeige

COACHING MEDIATION SUPERVISION

Carola Schmidt



Foto: steffi-rose.de

HERAUSFORDERUNGEN ERKENNEN & ÜBERWINDEN

Überlastet?

Gestresst?

Perspektive wechseln

Klarheit gewinnen

Emotionale Blockaden abbauen

Stresserlebnisse verarbeiten

Achtsamkeit & Resilienz - innere Ruhe gewinnen

Herausforderungen & Konflikte - beruflich & privat - lösen

Reflektieren & Inspirieren gerne auch in der Natur oder online

www.carola-schmidt.de

0151-16900041

Neben der fehlenden Sichtbarkeit durch das Baugerüst, sieht Hunnius die größte Sorge darin, qualifiziertes Personal zu finden. „Das ist eine schwere Aufgabe, der wir uns stellen müssen.“ Wie die gesamte Branche auch, beklagt die Apotheke an der Oranienburger Chaussee Lieferprobleme bei bestimmten Arzneimitteln. Ob Antibiotika, Fieber-

saft für Kinder oder Krebs-Medikamente, manchmal gehen die Kunden bei Hunnius und ihren Mitarbeiterinnen leer aus. „Wir waren mal kurz davor, einen Fiebersaft selbst herzustellen. Aber dann kam zum Glück noch eine Ladung“, erinnerte sich die neue Inhaberin. Auch sonst gibt es für die studierte Pharmazeutin noch eine Menge zu tun. So soll das Sortiment für Kosmetik und Zahngesundheit weiter vergrößert werden. Serviceleistungen wie etwa die Blutdruck- und Vitamin-D3-Messung sollen zeitnah angeboten werden. Dafür bietet Hunnius aber einen Botendienst an, der bestellte Medikamente abends bei den Kunden vorbeibringt. Die Einlösung von Rezepten sowie deren Zustellung kann auch über die Internetseite vorgenommen werden. Das gilt ebenso für eine persönliche Beratung. Ein Anfang ist also gemacht.

KONTAKT:

Neue Roland Apotheke

Oranienburger Chaussee 17

16548 Glienicke/Nordbahn

Telefon: 033056 / 945 00

E-Mail: info@neue-roland-apotheke.deInternet: www.neue-roland-apotheke.de

Der neue

Renault Austral

Power und minimaler Verbrauch mit dem E-Tech Full Hybrid



Renault Austral Techno E-Tech Full Hybrid 200

Ab mtl.

340,- €

Leasing: Fahrzeugpreis: 40.950,- €. Leasingsonderzahlung: 2.000,- €. Laufzeit: 60 Monate. Gesamtleistung 50000 km. Monatsrate: 340,- €. Gesamtbetrag: 22.400,- €. Ein Kilometer-Leasingangebot für Privatkunden der Renault Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S. A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstr. 1, 41468 Neuss. Gültig bis 28.02.2023.

Renault Austral Hybrid E-Tech Full Hybrid 200, Hybrid, 146 kW: Gesamtverbrauch (l/100 km): niedrig: 3,8; mittel: 4,2; hoch: 4,2; Höchstwert: 5,6; kombiniert: 4,7; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 105. Renault Austral: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 6,2-4,6; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 141-105 (Nach gesetzl. Messverfahren, Werte nach WLTP).

Abb. zeigt neuen Renault Austral E-Tech Full Hybrid Techno Esprit Alpine mit Sonderausstattung.



Autohaus Glienicke GmbH

Leipziger Str. 6-7

www.autohaus-glienicke.de



11. SILVESTER-CROSSLAUF DES BSC FORTUNA GLIENICKE

In Partylaune zum sportlichen Ausklang

(af) Viele Sportlerinnen und Sportler hatten sich bereits wieder auf den Heimweg gemacht, als Katja Bartsch erschöpft, aber glücklich den 8-Kilometer-Parcours hinter sich brachte. Die Glienickerin war die letzte Athletin, die beim Silvester-Crosslauf des BSC Fortuna Glienicke in 1:00:08 Stunde die Ziellinie überquerte. Unter großem Applaus musste sie erst einmal die Hände in die Hüften stemmen und tief durchatmen. „Ich bin zum ersten Mal gelaufen. Das war ein tolles Erlebnis“, sagte Bartsch. Zwar habe sie sich schon in den Jahren zuvor vorgenommen, an den Start zu gehen, „doch ich musste Silvester immer arbeiten“. Dass es nun klappte, hatte sie ihrer Arbeitskollegin zu verdanken, die mit ihr den Dienst tauschte. Die Zeit habe für Bartsch keine Rolle gespielt. Ihr Motto: Hauptsache, ankommen!

Auch Jörg Beinlich genoss in seinem Konfetti-Outfit den 8-Kilometer-Lauf in vollen Zügen. „Für mich steht der Spaß im Vordergrund“, sagte der Berliner und verteilte auch ein großes Lob an die Macher von Fortuna Glienicke: „Der Lauf war top ausgeschrieben und organisiert. Da können sich andere Veranstalter eine Scheibe von abschneiden.“ Beinlich nahm zum zweiten Mal am Silvester-Crosslauf in der Bieselheide teil und fiel wieder durch seine bunte Laufkleidung auf. „Das ist mein Markenzeichen. Und die Konfettis sind so bunt wie das Leben.“ Der für die Krabbelgruppe Rudow startende Berliner kam mit 43:28 Minuten in der Gesamtwertung auf Rang 53.

Richtig spannend ging es um die vordersten Plätze zu. Martin Ahlburg und Nikolai Plath (beide aus Berlin) lieferten sich lange Zeit ein Kopf-an-Kopf-Rennen, ehe Ahlburg sich 600 Meter vor dem Ziel leicht



Stürmischer Empfang: Gerhard Bethke wird von Läuferinnen kurz vor der Ziellinie gefeiert.

absetzen konnte. Er überquerte die Linie in 29:58 Minuten, sein Konkurrent benötigte für die 8 Kilometer 30:03 Minuten. „Zwischen mir und Nikolai ging es sehr eng zu. Mal war ich vorne, mal er“, sagte Ahlburg. Für ihn war der Crosslauf in Glienicke eine Premiere. Die Strecke sei sehr abwechslungsreich. „Wald,

des Laufes habe ich mich umgedreht, um zu schauen, wo die Konkurrenz ist“, sagte er. Ihm habe die Strecke sehr gefallen. „Das war ein typischer Crosslauf. Vor allem befanden sich viele Leute an der Strecke und haben uns unterstützt.“

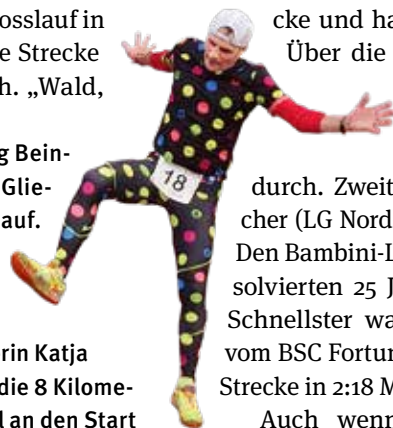
Spaß im Konfetti-Outfit: Jörg Beinlich aus Berlin lobte den Glienicker Silvestercrosslauf.



Letzte, aber glücklich: Die Glienickerin Katja Bartsch war über die 8 Kilometer zum ersten Mal an den Start gegangen.

Hügel und Straße waren dabei. Läuferherz, was willst Du mehr?“

Über die 4 Kilometer feierte Fernando Engel Rodriguez einen Start-Ziel-Sieg. Er ließ in 18:52 Minuten die Konkurrenz klar hinter sich. Den zweiten Rang belegte Mika Schliff (19:06 Minuten). „Ich habe eigentlich nur nach vorne geschaut. Erst am Ende



Über die zwei Kilometer setzte sich Tjorven Scharfe (SSV Hohen Neuendorf, 11:28 Minuten)

durch. Zweite wurde Emma Schacher (LG Nord Berlin, 12:15 Minuten). Den Bambini-Lauf über 600 Meter absolvierten 25 Jungen und Mädchen. Schnellster war Alexander Schmidt vom BSC Fortuna Glienicke. Er lief die Strecke in 2:18 Minuten.

Auch wenn der Himmel seine Schleusen öffnete und die 11. Ausgabe des Silvester-Crosslaufes wohl eine der verregnetesten war, zeigten sich die Organisatoren einmal mehr zufrieden. 251 Athletinnen und Athleten waren gekommen, um gemeinsam Sport zu treiben und Spaß zu haben. „Wir haben zwar weniger Läuferinnen und Läufer begrüßen können als noch vor Corona“, sagte Frank Ribak, Vorstandsvorsitzender des BSC Fortuna Glienicke. „Dennoch ist es wieder ein schönes Ereignis gewesen. Alle sind heil ins Ziel gekommen. Das ist die Hauptsache.“ Gerade viele Familien hätten den sportlichen Jahresausklang genutzt. Ein dickes Lob verteilte Ribak auch an die eigenen Vereinsmitglieder: „Ich bedanke mich sehr bei unseren vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern. Ohne sie wäre die Veranstaltung nicht möglich gewesen. Ich bin stolz auf Euch.“ Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack und Uwe Klein, Vorsitzender der Gemeindevertretung, gaben den Startschuss für die Erwachsenen und die Bambini.

Startschuss über die 4-Kilometer-Distanz: 80 Läuferinnen und Läufer bewältigten den letzten Tag des Jahres 2022 sportlich.





Impressionen vom 11. Silvester-Crosslauf





DIE 1. HOCHZEIT DES JAHRES IN GLIENICKE/NORDBAHN

Ja-Wort am Freitag, den 13.

(sg) Freitag, der 13. ist für abergläubische Menschen ein Unglückstag. Um allen Gefahren aus dem Weg zu gehen, bleiben sie an diesem Tag lieber zu Hause. Ilknur Ovali und Ekrem Türkan geben nichts auf diesen Aberglauben. Für sie ist Freitag, der 13. Januar 2023 ein Glückstag. Das junge Paar gab sich an diesem Tag im Glienicker Standesamt das Ja-Wort. Es war das erste Brautpaar des Jahres in der Gemeinde.

Die offizielle Vermählung fand allerdings erst eine Woche später statt und wurde nach türkischem Brauch begangen. „Ich freue mich schon auf die Henna-Zeremonie, die am Abend vor der Hochzeit gefeiert wird“, sagte die 29-jährige Braut im Anschluss an ihre standesamtliche Trauung.

Am Henna-Abend werden der Braut in Anwesenheit von Freundinnen und weiblichen Bekannten die Hände mit glücksbringendem Zeichen bemalt. Das Abendkleid wird dann gegen ein traditionelles rotes Hennakleid getauscht. Nach der Bemalung wird bis in die Nacht hinein gefeiert. Dieses Fest ist neben der Hochzeit ein Meilenstein im Leben jeder türkischen Frau und kann mit dem hierzulande üblichen Junggesellenabschied verglichen werden.

Besonders aufregend wird das Hochzeitsfest für die junge Berlinerin und ihren in Mühlenbeck lebenden Mann gewesen sein: Über 500 Gäste nahmen daran teil. „Manche von ihnen haben eine weite An-

Anzeige



Standesbeamtin Katrin Ridder (links) vermählte Ilknur Ovali (Mitte) und Ekrem Türkan.

reise“, verkündete Türkan im Vorfeld. Im Vergleich zu anderen Hochzeiten sei das eine noch überschaubare Hochzeitsgesellschaft, erzählte das Paar. Der Festsaal sei zufällig am 20. Januar frei geworden, da

musste schnell gehandelt werden. „Wenn man sich sicher ist, den Richtigen gefunden zu haben, dann kann es ruhig schnell gehen. Wir waren uns schon nach elf Monaten sicher“, so Ovali.



Malerei Witzmann

Ihr Innungs- und WHG - Fachbetrieb

Familientradition im Malerhandwerk seit 1899



- Überarbeitung von Holzfenstern
- Balkon- und Terrassenbeschichtung
- Fassadensanierung und -gestaltung
- Komplettpakete für Sanierung und Umbau mit Partnern aus allen Handwerken



- Innendämmung
- Tapeten & Wandbekleidungen
- kreative Gestaltungs-Techniken
- Bodenbeschichtungen mit WHG-Zulassung
- Teppich, Designböden und Parkett verlegen

Bodenleger ■ Malerei ■ Trockenbau

Telefon: 030 - 404 42 92

Mail: info@malereiwitzmann.de

Schulzendorfer Str. 100, 13467 Berlin

www.malereiwitzmann.de

WAS FDP UND PIRATEN IM KREISTAG FÜR SIE ERREICHT HABEN:

- **Kiezbus jetzt im Nahverkehrsplan:** Über Jahre haben die Glienicker und Mühlenbecker den „Kiezbus“ zwischen Schildow und Frohnau aus eigener Tasche bezahlt. Jetzt steht er endlich im Nahverkehrsplan. Sobald die Kindelfließbrücke fertig ist, rollt der Bus wieder und der Landkreis trägt die Kosten. Das war ein schönes Stück Arbeit. Denn vor allem CDU und AfD haben bis zum Schluss dagegen gewettert, sogar von „Politik für Besserverdienende“ war bei der CDU die Rede. Wir freuen uns über diesen Erfolg, denn Schildow und Glienicke haben bewiesen, dass sie diese Linie zu schätzen wissen.
- **Gerechtere Schülerbeförderungssatzung seit diesem Schuljahr in Kraft:** Die Neufassung trägt unsere Handschrift. Wir fanden es schon 2020 ungerecht, dass Familien, deren Kinder eine Schule außerhalb des Landkreises besuchen, mehr Geld zahlen müssen. Das ist seit diesem Schuljahr vorbei und sorgt dafür, dass nicht der Geldbeutel darüber entscheidet, wo Ihr Kind zur Schule geht.
- **Neue Schulen im Schulentwicklungsplan beschlossen:** Seit Jahren platzen unsere weiterführenden Schulen aus allen Nähten. Über Jahre haben CDU und SPD bestehende Schulen vergrößert anstatt neue Schulstandorte zu bauen. Wir haben im Kreistag einen Arbeitskreis zur Schulentwicklungsplanung durchgesetzt und dort aktiv mitgearbeitet. Im neuen Plan ist eine weiterführende Schule im Südkreis enthalten. Sie soll zwischen Schönfließ und Bergfelde entstehen, sobald die dafür vorgesehene Fläche angekauft ist. Vor allem für Mühlenbeck und Glienicke ist dies eine gute Nachricht. Wir machen weiter Druck, dass die Schule so schnell wie möglich gebaut wird. Wir denken aber an den gesamten Landkreis. Auch Oberkrämer und Fürstenberg brauchen endlich eine weiterführende Schule.
- **Kreistag mehrheitlich für Leistungs- und Begabungsklassen:** Gegen den Widerstand von Linken, Grünen und SPD haben wir mit anderen Fraktionen die Einrichtung von zwei Leistungs- und Begabungsklassen an unseren weiterführenden Schulen beantragt. Fünf von sechs unserer Gymnasien würden gern eine solche Klasse errichten, sogar eine Gesamtschule hat Interesse. Leider blockiert das Bildungsministerium. Denn es gibt im Land Brandenburg eine willkürliche Höchstgrenze von 35 Leistungs- und Begabungsklassen, die aktuell besetzt waren. Jetzt müssen wir dranbleiben und Druck auf die Landesregierung machen, damit Kinder aus Oberhavel nicht benachteiligt werden. Immerhin: Der Kreistag hat dem Antrag zugestimmt.
- **Kinder- und Jugendbüro geht an freien Träger:** Wir nehmen die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ernst. Das geht nur auf Augenhöhe. Die Kreisverwaltung wollte das erstmalig geschaffene Kinder- und Jugendbüro selbst organisieren. Dies geht klar an den Interessen der Kinder und Jugendlichen vorbei. Wir konnten dies mit anderen Fraktionen verhindern, das Büro wird an einen freien Träger der Jugendhilfe vergeben.
- **Ausnahmen von der Sportförder-Richtlinie:** Damit helfen wir Sportvereinen nach der schwierigen Corona-Zeit und ermöglichen die Inanspruchnahme von Fördermitteln für Ausflüge und Wettkämpfe.

Leider fehlten uns für einige Anträge die Mehrheiten.

Folgendes konnten wir daher bisher nicht durchsetzen:

- **Der Nahverkehrsbeirat tagt weiter geheim:** „Dank“ CDU, SPD, Freien Wählern und AfD tagt der Nahverkehrsbeirat, also das Gremium, in dem die Weichen für mehr Mobilität im Landkreis gestellt werden sollen, unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Unsere Fraktion wollte dies ändern, die oben Genannten hatten was dagegen. Wie wenig in diesem Gremium passiert, bleibt somit weiter im Verborgenen. Wir fordern weiter größtmögliche Transparenz. Mobilität gehört nicht ins Hinterzimmer.
- **Der Landkreis hat kein Interesse an sozialen Müllgebühren:** Wir wollen Familien und große Haushalte bei der Grundgebühr entlasten. Denn aktuell zahlt eine fünfköpfige Familie das fünffache eines Singlehaushalts, obwohl der Aufwand kaum höher ist. Wir finden es gerechter, die Gebühren verbrauchsabhängig zu gestalten. Leider teilen weder die Kreisverwaltung noch CDU, SPD, AfD und Freie Wähler unser Interesse. Wir glauben hingegen, dass eine Abrechnung nach Verbrauch statt nach „Nasen“ Anreize zur Müllvermeidung schafft.
- **Wertvolle Hilfen für Schulen fehlen:** Die Lehrkräfte an kreiseigenen Schulen verfügen noch immer nicht flächendeckend über Laptops. Und nicht alle Schulen können auf verlässliches W-Lan und eine gute digitale Infrastruktur zurückgreifen.

Wir bleiben dran.

Eine gute Bildung für jedes Kind in Wohnortnähe, eine bessere Verkehrsanbindung innerhalb des Landkreises und nach Berlin, gut ausgebaute Straßen und Radwege: Dies sind nur einige Themen, für die wir uns einsetzen. Zudem wollen wir die heimische Wirtschaft stärken, die dringend Fachkräfte braucht. Und wir wollen unseren Landkreis digitaler machen, so dass Sie nicht wegen jeder Kleinigkeit nach Oranienburg zur Kreisverwaltung fahren müssen. Auch wollen wir bei der Transparenz der Politik den nächsten Schritt gehen und neben der Liveübertragung der Kreistagssitzungen auch die Sitzungen der Fachausschüsse live streamen. Denn hier werden die Themen intensiv diskutiert, die in der Kreistagssitzung dann in der Regel nur abschließend beschlossen werden.

Welche Themen haben Sie?

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf unter info@fdp-piraten-oberhavel.de. Wir freuen uns auf Ihre Hinweise und Ideen.

Ihre Fraktion FDP/Piraten im Kreistag Oberhavel



Ralf Nikolai, Ralf Stephan Krenke, Thomas Bennühr und Uwe Münchow (v.l.)



AUSSCHUSS FÜR TECHNISCHE INFRASTRUKTUR UND GEWERBE AM 14. DEZEMBER

Regenentwässerung mit vielen Varianten

(af) Da bei heftigen Regenereignissen Teile der Alten Schildower Straße in der Nähe des Karlplatzes unter Wasser stehen, diskutierte der Ausschuss über verschiedene Entwässerungsvarianten. Ebenfalls ein Thema war der am 29. November letzten Jahres veranstaltete Runde Tisch des Bezirksamtes Reinickendorf in Glienicke zur Verkehrssituation im Waldseeviertel in Hermsdorf. Die Sitzung leitete Karsten Wundermann (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN).

Mulden in den Straßen oder Rückhaltebecken auf dem Karlplatz?

Die Vorplanungen für eine Regenentwässerung in der Alten Schildower Straße und am Karlplatz sahen zunächst eine knapp 80 Meter lange Rohrrigole sowie ein Rückhaltebecken auf dem Karlplatz (75 m³) vor. Dafür wäre die Fällung von sieben Bäumen notwendig, die durch Ersatzpflanzungen ausgeglichen würden. Grundlage für die Planungen war ein 20-jähriges Regenereignis. Jedoch beauftragte der Ausschuss das zuständige Ingenieurbüro, bauliche Entwässerungsalternativen zu untersuchen, um die Ein-

beziehung des Karlplatzes und damit die Fällungen von Bäumen zu vermeiden. Die Ausschussmitglieder hatten derweil die Errichtung von Mulden im Bereich der Moskauer Straße vorgeschlagen. Die zusätzlichen Muldenkapazitäten sowie die eventuelle Verlängerung der Sickerigolen unter der Straße sollten in die Berechnungen einfließen, um den Karlplatz nicht als Versickerungsbecken nutzen zu müssen. In diesem Zusammenhang ergaben sich zwei Varianten. Die eine sieht bei einem 20-jährigen Regenereignis eine Abkoppelung der Moskauer Straße und der Schillerstraße von Karlplatz und Alter Schildower Straße vor. Damit würde

es immer noch ein Stauvolumen von ca. 28 m³ auf dem Karlplatz beziehungsweise die doppelte Rigolenlänge geben. Die andere Variante untersucht die Situation bei einem fünfjährigen Bemessungsregen und Herstellung einer Versickerung im Gründreieck Moskauer Straße (Abkoppelung von circa 23 m³). Rechnerisch verbleiben damit nur noch knapp 10 m³ Regenwasser zur Versickerung auf dem Karlplatz. Die erforderlichen Baumfällungen auf dem Karlplatz würden sich bei beiden Alternativen um 50 Prozent reduzieren.

Wundermann kritisierte die wasser-technische Untersuchung, da die vom Ausschuss geforderte Prüfung einer Errichtung von Mulden seitlich des Karlplatzes und der Alten Schildower Straße keine Beachtung fand. Das gelte auch für den „oberen Teil der Karlstraße in Höhe der Moskauer Straße“. Ingenieur Christoph Bäske wies darauf hin, dass

Anzeige



- Sie möchten was erreichen?
- Endlich mal durchhalten?
- Erfolge sehen und spüren?

Mit unserem Ganzkörperzirkeltraining, der Rundumbetreuung und unseren Check-ups werden Sie Erfolg haben.

Geben Sie sich eine Chance - mit unserer Unterstützung!

Vereinbaren Sie gleich einen kostenlosen Beratungstermin!

Die ersten 3 Monate für nur 14,90€/Mon.*

- motivierend
- leidenschaftlich
- zielführend



Ein einfach geniales Training.

SPORTSMANN - Stefan Schiller - Eichenallee 09 - 16548 Glienicke
Tel. 033056 40 76 69
www.sports-mann.de - sportsmann@sports-mann.de

* nur für Neukunden, gültig bis 28.02.23.
Die ersten 3 Monate für 14,90€/Mon., dann schließt sich unsere 12 Monatsmitgliedschaft an.



in diesem Fall die Straßen zurückgebaut werden müssten. „An den Randbereichen müsste ein halber Meter abgetragen werden“, sagte er. Christian Hortien (GBL) schlug vor, 600er statt 100er Vollsickerrohre einzubauen. Die könne man dann parallel legen, um so unter anderem die Baukosten zu verringern. Bäske sagte, dass dadurch der grundlegende Ausbau wesentlich größer ausfalle. Trotz einer solchen Maßnahme fließe noch zu viel Wasser in die Alte Schildower Straße und Richtung Karlplatz. Um die Mengen vor dem Karlplatz abzufangen, sei es notwendig, ein Rohr unter die Straße in Richtung Moskauer Straße und Schillerstraße zu verlegen. Man könne aber auch einen 20 bis 30 Zentimeter hohen Wall am Karlplatz errichten, sodass das Wasser versickere.

Glienicke setzt weiterhin auf Zusammenarbeit mit Reinickendorf

Die am 29. November 2022 vom Bezirk Reinickendorf in Glienicke als Runder Tisch angekündigte, aber dann als Bürgerversammlung durchgeführte Veranstaltung hatte auch im Ausschuss noch ein Nachspiel. Die Änderung des Formates sorgte für große Irritationen, zumal die Verkehrssituation im Waldseeviertel an sich schon ein emotionales und heißdiskutiertes Thema ist. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack machte noch einmal deutlich, dass er eine Sperrung der Schildower Straße und Elsestraße nicht

akzeptieren könne. „Es darf kein Verkehrsteilnehmer ausgeschlossen werden“, sagte er. Er könne auf besagten Straßen mit einem Vorrang für Fahrradfahrer leben, aber nicht Nichtanlieger müssten mit ihrem Pkw die Strecken passieren können. Das würde er auch so nachdrücklich kommunizieren. Dirk Steichele, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der CDU, bestritt, dass eine Fahrradstraße auf der Schildower Straße die Lösung sei. „Der Verkehr sucht sich dann wie Wasser neue Wege.“ Er lehne eine Dominanz des Fahrradverkehrs ab. Uwe Klein (SPD) bezeichnete die Situation für Fahrradfahrer im Waldseeviertel als absolute Katastrophe. „Ich spreche mich für eine Fahrradstraße aus, die auch einen Autoverkehr zulässt“, betonte Klein. Susanne Kübler (SPD) zeigte sich pessimistisch, dass der Runde Tisch noch weitergeführt werden könne. „Die Messen sind doch schon gesungen, weil es in Reinickendorf Mehrheiten für das Fahrradstraßenprojekt gibt.“ Wichtig sei ihr, dass sich Glienicke klar positioniere und alle Maßnahmen, die zu einer unmittelbaren Sperrung des motorisierenden Verkehrs führen, ablehne. Wundermann schlug vor, dass der Ausschuss oder die Gemeindevertretung die Bezirksverordnetenversammlung auffordern sollen, ihrem eigenen Beschluss zu folgen. Hortien machte sich dafür stark, dass Glienicke auf den Reinickendorfer Verkehrsausschuss zugehe und ihn einlade, um die Verkehrsprobleme im Waldseeviertel gemeinsam zu lösen.

Vorschlag aus dem Ausschuss: Errichtung von Mulden in der Moskauer Straße.

Anzeige

Wir sind vor Ort,

egal ob Scheidung, Erbe, Vergrößern oder Verkleinern – wir behandeln Ihre Geschichte diskret und mit Respekt.

Wir sind gerne für Sie da,

wenn Sie sich verändern wollen und Unterstützung benötigen, auch am Wochenende oder Abends.

Wir sind von hier,

wir kennen Ihre Region, die auch unsere ist und die Menschen, die hier leben sowie deren Bedürfnisse.

Ihre Kiez-Maklerin

Katrin Balz Immobilien

Heinsestraße 38/40,

13467 Berlin-Hermsdorf

Tel. +49-30-25 32 34 47

Fax: +49-33056-43 14 96

info@katrinbalzimmobilien.de

www.katrinbalzimmobilien.de



Mitglied im



Katrin Balz Immobilien





Die Mitglieder des Sozialausschusses im Austausch mit den Pädagoginnen der Kita Burattino.

AUS DEM AUSSCHUSS FÜR SOZIALES, BILDUNG, KULTUR UND SPORT AM 16. JANUAR

„Eine gute Investition in die Zukunft“

(sg) Um sich ein Bild von der aktuellen Lage in den Kindertagesstätten der Gemeinde zu machen, statteten die Mitglieder des Sozialausschusses der Kita Burattino einen Besuch ab. Den Vorsitz hatte Uwe Klein (SPD).

Leiterin Simone Eichhorn und ihre Kollegin Jennifer Kuschneit führten die Lokalpolitikerinnen und -politiker durch die Räumlichkeiten in der Yorckstraße und fanden sich anschließend mit ihnen zu einem Austausch zusammen. Positiv hervorzuheben sei die sehr gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung, betonte Eichhorn. Weiter wurde berichtet, dass sich das gesamte Team aktuell zum Thema Kinderschutz weiterbilde. Zudem wurden die Anwesenden über Neuerungen und anstehende Projekte im neuen Jahr in Kenntnis gesetzt.

Wie fruchtbar Zusammenkünfte dieser Art sein können, zeigte sich anschließend anhand eines Beschlussvorschlages, der auf einen Austausch mit dem Kitapersonal in der Kita Mischka Ende vergangenen Jahres zurückzuführen ist. Dort wurde deutlich, dass die Kitaleitung aller vier gemeindeeigenen Kindertageseinrichtungen dringend entlastet und der Leitungsanteil aufgestockt werden müsse. Somit könnten die Leiterinnen von ihrer pädagogischen Tätigkeit freigestellt werden und sich intensiv den administrativen Aufgaben, aber auch der Elternarbeit oder der Weiterentwicklung wichtiger Qualitätsanforderungen widmen, erklärte Fachdienstleiter Hannes Landsberg die Hintergründe. „Wir würden damit die Leitung stärken und eine personelle Abpufferung schaffen“, hieß es weiter.

Für den Vorsitzenden des Ausschusses, Uwe Klein, und alle anwesenden Ausschussmitglieder sei es das „richtige Zeichen, auf die Bedürfnisse der Arbeitnehmerinnen einzugehen. Es ist eine nachhaltige Investition in die Zukunft unserer Kinder.“ Die Beschlussempfehlung für die Gemeindevertretung, den Stellenplan 2023 um einen Stellenanteil von 1,00 VbE im Bereich der Kindertagesstätten zu erweitern, wurde einstimmig getroffen. Die erforderlichen Mittel von 61.300 Euro stehen im Haushalt zur Verfügung.

Neuer Anwärter für den Seniorenbeirat

Lob dem, der sich ehrenamtlich für seinen Ort und die Gemeinschaft engagiert.

Der Glienicker Wilhelm Fuchs sieht dies für seine Zukunft vor, gerne als Mitglied des Seniorenbeirats. Für die hier freigeordnete Position möchte er sich bewerben. Der Denkmalschützer i.R. lebt seit über zehn Jahren „in diesem schönen Ort“ und war viele Jahrzehnte in der Berliner Senatsverwaltung beim Landesdenkmalamt tätig. „Dort habe ich mich um die Erhaltung von Häusern bemüht, mit Erfolg“, berichtet Fuchs. Dieses Wissen würde er gerne in Glienicke zum Einsatz bringen. „Mich interessiert die Stadt- und Ortskernentwicklung von Glienicke.“ Wesentlicher Beweggrund, sich für das Amt zu bewerben, sei der Erhalt dieses Zentrums, „damit wir auch in hundert Jahren noch zeigen können, wie Glienicke sich entwickelt hat“. Klein dankte Fuchs für die Vorstellung. „Wir sind froh, wenn sich Glienicker für ihren Ort einbringen möchten.“ Am 16. Februar kann die offizielle Wahl während der GVT erfolgen.

■ KURZ UND KNAPP

Umsetzung Digitalpakt an der Grundschule Glienicke

Die Arbeiten zur Erweiterung des W-LAN/ LAN-Netzes schreiten weiter voran: Die Installation der Richtfunkanlage wird in den Winterferien stattfinden. Danach sind Haus 1 und die Dreifeldhalle mit Internet und W-LAN ausgestattet. Die Investitionsbank des Landes Brandenburg hatte zum 16.12.2022 nach dem ersten Mittelabruf eine anteilige Fördersumme in Höhe von 104.076,96 Euro ausgezahlt.

Planung

Schülerweiterungsbau – Haus 6

Aufgrund eines Losverfahrens wurden fünf Bieter ausgewählt. Die Bietergespräche haben unter Beteiligung der Jury in der 2. Kalenderwoche 2023 stattgefunden. Das Auswahlverfahren zur Ausschreibung „Planung Schülerweiterungsbau – Haus 6“ mit der Beschlussempfehlung wird in einer gemeinsamen Sitzung des Sozialausschusses und des Umweltausschusses am 6. Februar vorgestellt.

BÜRGERHAUSHALT 2023

Zwei zusätzliche
Wahltermine im April

■ Von Ina Heymann,
Projektkoordinatorin
Bürgerhaushalt

Auf Wunsch vieler Menschen werden wir in diesem Jahr die Veranstaltung zur Abstimmung der Vorschläge im Ortszentrum durchführen. Am 22. April 2023 sind Sie herzlich eingeladen, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Nutzen Sie auch in diesem Jahr Ihre Chance, in Glienicke selbst und direkt etwas zu gestalten. Jede Einwohnerin und jeder Einwohner Glienickes ab zwölf Jahren kann über die gültigen Vorschläge im Bürgerhaus abstimmen. Die Übersicht der Vorschläge, welche zum Voting zugelassen sind, wird derzeit von den Fachabteilungen bearbeitet. Neben dem Jugendclub und dem Seniorenclub wird der Schulförderverein der Grundschule sich mit Herzhaftem und Süßem um Ihr leibliches Wohl kümmern und Spiele für die Jüngsten anbieten.

Wahlprocedere mit Stimmtalern

In der Alten Halle können wir in diesem Jahr wieder die beliebten Vasen nutzen und jeder Wahlberechtigte erhält gegen Vorlage des Personalausweises fünf Stimmtaler, mit denen die gewünschten Projekte gewählt werden.

Zusätzliche Wahltermine

Auf Wunsch vieler Bürgerinnen und Bürger ist die Satzung zum Bürgerhaushalt angepasst worden und es werden zwei weitere Termine angeboten. An diesen beiden Terminen werden für die Abstimmung die Wahlzettel genutzt, auf denen alle Vorschläge aufgelistet sind. Hier können ähnlich wie bei Wahlen die fünf Favoriten angekreuzt werden.

• Mittwoch

19. April 2023 – 10 bis 12 Uhr

Haus Angerhof, Hauptstraße 73-75

• Donnerstag

20. April 2023 – 16 bis 18 Uhr

Seniorenclub, Märkische Allee 72

Informationen
zu den Vorschlägen

Hinter jedem Vorschlag – egal ob zur Abstimmung zugelassen oder nicht – werden Sie demnächst auf unserer Internet-



Bürgerhaushalt 2023

Tag der Entscheidung

22. April 2023 Alte Halle
10 bis 14 Uhr

Öffentliche Auszählung ab 14 Uhr
Bitte Personalausweis mitbringen

BÜRGERHAUSHALT
Ihre Idee. Ihr Budget. Ihre Stimme.

seite ein Feedback der Verwaltung finden. So lässt sich einfach und unkompliziert nachvollziehen, aus welchen Gründen Vorschläge umgesetzt werden können beziehungsweise was dagegensprach.

Job- und Ausbildungsmesse
in der Dreifeldhalle

Während Sie in der Alten Halle Ihre Stimmen für Ihr bevorzugtes Projekt aus dem Bürgerhaushalt abgeben können, er-

wartet Sie in der Dreifeldhalle die erste Job- und Ausbildungsmesse in Glienicke/Nordbahn. Sie wird mit einem Zuschuss in Höhe von 4.000 Euro aus dem Bürgerhaushalt 2022 unterstützt und ermöglicht den direkten Austausch zwischen den regionalen Arbeitgebern und Interessenten in ungezwungener Atmosphäre. Alle Interessenten können sich an den Glienicker Gewerbeverein wenden, welcher die Förderung erhalten und die Organisation übernommen hat.

■ ANSPRECHPARTNER FÜR DIE JOB- UND AUSBILDUNGSMESSE:

Gewerbeverein Glienicke e.V.

Herr Ingo Klimmek

Karl-Liebkecht-Str. 103 | 16548 Glienicke/Nordbahn

Tel: 033056/80281 | Fax: 033056/93496

Email: klimmek@gewerbeverein-glienicke.de

Internet: www.gewerbeverein-glienicke.de

Mit Fragen, Hinweisen oder Anregungen zum Bürgerhaushalt können Sie sich gerne an uns wenden:

Gemeinde Glienicke/Nordbahn, Bürgerhaushalt, Ansprechpartnerin: Ina Heymann,
Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn, E-Mail: buergerhaushalt@glienicke.eu,
Telefon: 033056-69287



TIPPS UND TRICKS VOM LANDKREIS, UM DAS ANFRIEREN VON ABFÄLLEN IN BIOTONNE ZU VERHINDERN

Eis und Frost trotzen

(LK) Im Hinblick auf die Biotonne steigt allerdings mit den sinkenden Temperaturen das Risiko, dass Abfälle in der Tonne festfrieren. Der Landkreis Oberhavel hat deshalb Tipps parat, damit es auch im Winter mit der Entleerung der Bioabfälle gut klappt.

Die Entleerung der Biotonne durch die Mitarbeitenden der AWU Oberhavel GmbH erfolgt in einem geregelten Verfahren, bei dem der Müllbehälter möglichst komplett geleert werden soll. Wichtig ist dabei, dass die zu leerenden Behälter nicht durch die Wucht des Rüttelns aufplatzen, beschädigt werden oder gar ins Fahrzeug fallen. Denn gerade bei Minusgraden kann der Kunststoff schnell spröde werden. Trotz aller Bemühungen kann es daher vorkommen, dass halbvolle Behälter zurückbleiben – das ist ärgerlich, aber vermeidbar!

„Unser Wunsch ist deshalb: Bitte schenken Sie Ihrer Biotonne gerade in der kalten Jahreszeit Beachtung. Die Mitarbeitenden der AWU sind tagtäglich für Sie im ganzen Landkreis unterwegs und sorgen dafür, dass Ihr Abfall bei jedem Wetter abgeholt wird. Aber auch alle Bürgerinnen und Bürger selbst können dabei mithelfen, dass die Entsorgung reibungslos gelingt, eine vollständige Entleerung der Biotonnen erfolgt und damit zugleich eigene Unannehmlichkeiten vermieden werden“, appelliert Umweltdezernent Egmont Hamelow.

Denn auch wenn es bitter klingt: Die Leerung zählt und muss bezahlt werden, auch wenn die Mülltonne aufgrund eingefrorener Abfälle nicht vollständig geleert werden konnte. Zugleich besteht kein Anspruch auf eine kostenlose Nachleerung.

Der Fachdienst Umweltschutz und Abfallbeseitigung des Landkreises Oberhavel empfiehlt deshalb für den Umgang mit der Biotonne:

- Lassen Sie die Bioabfälle besonders intensiv abtropfen, so dass sie weniger nass sind. Grundsätzlich gilt: Je weniger Feuchtigkeit sich im Behälter sammelt, desto geringer ist die Gefahr des Anfrierens.
- Der Abfall sollte nicht gepresst werden, sondern muss locker in der Tonne liegen.
- Es ist zu empfehlen, Bioabfälle in Zeitungspapier oder Papiertüten einzuhüllen, bevor sie in die Tonne gegeben werden.
- Gegen das Festfrieren hilft außerdem, den Tonnenboden mit geknülltem Papier oder zerrissenem Karton auszulegen.
- Soweit möglich, sollte die Biotonne an einem geschützten Ort, zum Beispiel an die Hausmauer, in die Garage oder unter dem Carport abgestellt werden.
- Achten Sie außerdem darauf, dass der Abfallbehälter nicht offensteht. Regnet oder schneit es ins Innere der Tonne, friert der Müll bei Minusgraden ein.
- Um zu verhindern, dass der Deckel der Mülltonne festfriert, kann ein Stückchen



Foto: finish agentur

Pappe oder ein Ästchen zwischen Deckel und Abfallbehälter geklemmt werden.

- Die Behälter sollten möglichst erst am Morgen bereitgestellt werden, damit der Nachtfrost sich nicht auf den Tonneninhalt auswirkt.
- Sollte der Inhalt doch einmal festfrieren, kann er vorsichtig mit Stock oder Spaten wieder gelockert werden. Dies empfiehlt sich übrigens generell für die Bereitstellung bei schwankenden Temperaturen oder Minusgraden.

Winterliche Verhältnisse führen dazu, dass es zu Verzögerungen bei der Abholung durch die Müllabfuhr kommen kann.

Für alle Fragen rund um die Biotonne und die Abfallentsorgung steht im Landkreis Oberhavel der Fachdienst Umweltschutz und Abfallbeseitigung unter der Rufnummer 03301 601-3670 oder per E-Mail an abfallbeseitigung@oberhavel.de zur Verfügung. Auch die Mitarbeitenden der AWU helfen unter der Servicenummer 03304 376-0 oder per E-Mail unter info@awu-oberhavel.de gerne weiter.

Anzeige



Gebäudereinigung

www.gebaeudereinigung-knoll.de • Gebaereidreinigung-Knoll@t-online.de



Die Gebäudedienstleister
Mehr als Handwerk



Gartenpflege



Gehwegreinigung



Hausmeister-Service



Unterhaltsreinigung



Büroreinigung



Glasreinigung



Teppichreinigung

Gebäudereinigung Knoll GmbH

Großbeerenstraße 3 • 16548 Glienicke • Telefon: 03 30 56/8 07 09 • Fax: 03 30 56/9 35 23



Bahn frei – auch bei Schnee und Eis!

(GK) Der Winter geht in seine letzte Phase und mit ihm auch die Stolperfallen, die uns das Wetter beschert. Schnee und Glatteis können den Gang zur Schule oder zum Einkaufen zur echten Schlitterpartie machen. Damit der sprichwörtliche Hals- und Beinbruch nicht Realität wird, sind laut Straßenreinigungssatzung die Eigentümer von Grundstücken bei Gehwegen selbst in der Pflicht und müssen das Programm von Schneeschippen und Streuen (ohne Salz) einhalten. Wo es keinen Gehweg gibt, beim sogenannten provisorischen Straßenbau, ist eine Gehbahn von etwa einem Meter Breite freizuschieben und zu streuen. Wichtig ist zudem, Übergänge für Kinderwagen und Rollatoren sowie Hydranten für die Feuerwehr von Schnee und Eis freizuhalten. Auch die Post freut sich über einen ungehinderten Zugang zum Briefkasten. Der Winterdienst ist selbst dann für alle Bürgerinnen und Bürger Pflicht, wenn Krankheit oder Urlaub den Dienst verhindern. Hier sollten die Verantwortlichen Dritte um Hilfe bitten.



Sorgfältiger Winterdienst verhindert Unfälle.

Foto: Filip Mroz / Unsplash

Arnos Weinladen

Wein des Monats Februar

Weinkompetenz
seit über 15 Jahren

Freundliche
Beratung & Service

Liebblingsweine
und Feinkost

**Blauer Spätburgunder
„Achtkantig“
vom Weinhaus Bettina Schumann 0,75l**

Temperamentvoller Rotwein
mit Ecken und Kanten, Biss und Würze

6 Flaschen kaufen – 5 Flaschen bezahlen

83,40 € **69,50 €*** 15,44 €/l



* Angebot gilt bis 28.02.2023

Weinhandlung Steguweit GmbH
Niederstraße 45 • 16548 Glienicke/Nordbahn
Parkplätze vor dem Laden über Oranienburger Chaussee/B96
mail@arnos-weinladen.de • 033056 24 24 82
www.arnos-weinladen.de



Gemeinsam.Glienicke.Gestalten.



Fraktionsmitteilungen der CDU

■ Von Dr. Ulrich Stempel,
Fraktionsvorsitzender

Die Übergänge von und nach Berlin ...

und die Nutzung der Alten Schildower Straße stehen für uns nicht zur Disposition – jegliche Einschränkung lehnen wir nach wie vor ab. Aus unserer Sicht sind vor allem Verbesserungen der Straßenverhältnisse der Königsweh – leiserer Straßenbelag, kein beidseitiges Parken und Ertüchtigung der vorhandenen Radwege sind wesentliche Elemente. Da gibt es auf Reinickendorfer Seite ab Marthastraße bis zur Landesgrenze bereits einige durchaus zielführende Überlegungen.

Nicht dazu gehört, die Alte Schildower in eine Fahrradstraße umzuwidmen. Nicht nur, weil dies nach Berliner Lesart motorisierten Durchgangsverkehr ausschließen würde. Sondern auch, weil sie sachlich in keiner Weise zu rechtfertigen ist: Wer die Route häufig fährt weiß, dass Fahrräder dort eben nicht das vorherrschende Verkehrsmittel sind und auch künftig nicht sein dürften. Zudem sind die straßenbegleitenden Radwege – ich radle selbst dort – besser, als Zweckpessimisten ihnen zugestehen. Sollte Reinickendorfs amtierende Bezirksstadträtin, wie in dem Town-Hall in Glienicke angekündigt, dies betreiben, muss Glienicke (und der ebenfalls betroffene Kreis Oberhavel) Rechtsmittel dagegen einlegen. Wir hoffen deshalb auf eine breite Mehrheit in der GVT für einen gemeinsamen, überfraktionellen Antrag, den Bürgermeister damit zu beauftragen!

Das interkommunale Verkehrskonzept ...

bewertete Reinickendorfs Bezirksstadträtin bei dem Town-Hall mindestens irreführend. Es ist nämlich keineswegs, wie sie suggerierte, eine beschlossene Pro-

jektierung. Es beinhaltet vielmehr eine Reihe von möglichen Einzelmaßnahmen, die jede für sich noch beschlossen werden muss. Die sind aber keineswegs alle unumstritten. Das Konzept hat große Stärken im Bereich ÖPNV. Zum Individualverkehr (einschließlich Radverkehr) verfehlt es häufig den Auftrag, die Bedürfnisse der Verkehrsteilnehmer zu eruieren und optimale Lösungen aufzuzeigen; nach Eingeständnis der Autoren bewusst. Einen Anspruch auf Objektivität im weitesten Sinne kann das Papier daher nicht geltend machen. Optimale Lösungen brauchen jedoch sachliche Grundlagen; mit Wunschdenken oder gar Ideologie wird man sie verfehlen. Wir jedenfalls setzen auf einen sachlichen, zielorientierten Dialog bei Wiederaufnahme des Runden Tisches wie ursprünglich konzipiert nach den Berliner Kommunalwahlen.

Zum Bauernhof ...

konnten wir nun das vom Bauträger versprochene Modell begutachten. Es lässt keinen Zweifel: Die vorgesehenen Neubauten beeinträchtigen nicht das Erscheinungsbild unseres Ortskerns, außer positiv an der Hattwichstraße. Ihre Genehmigung aber rettet (und das rasch) unseren historischen Bauernhof. Darüber hinaus schafft es zusätzlichen Wohnraum. Wir meinen: Angesichts jüngster bestürzender Meldungen über Deutschlands Fehlbedarf von 700.000 Wohnungen, sollte Wohnungsbau eine vorrangige soziale Aufgabe sein. Die kann die öffentliche Hand alleine nicht stemmen, daher braucht es private Bauträger.

Wir sagen jetzt: nächste Station Billigung des B-Plans 25! So käme die Rettung des Bauernhofs endlich voran. Nutzungskonzepte für die Scheune und wie die Gemeinde dabei eventuell unterstützen könnte, sind ein zweiter Schritt, den man nicht vor dem ersten machen sollte.

Auch wir würden Projekte bevorzugen für einen öffentlich nutzbaren Raum. Ideen und Interessenten dafür, soviel sei gesagt, gibt es durchaus.

Klimakriterien ...

sollen künftig bei kommunalen Entscheidungen schon bei der Antragskonzeption eine größere Rolle spielen. Eine engagierte Arbeitsgruppe aus Klimabeirat sowie Mitgliedern des Umweltausschusses hat sich erfreulich rasch auf Grundlage eines vom Beirat vorgelegten Vorschlags auf einen solchen Kriterienkatalog geeinigt. Antragsteller müssen nun eine Reihe von Punkten im Sinne des Klimaschutzes als positiv, negativ oder neutral bewerten. Steht unter dem Strich eine negative Bewertung, sollten man zuvorderst an zusätzliche Maßnahmen erwägen, um das Projekt klimaschonender zu machen. Eine Umsetzung trotz eventuell verbleibender Klimabelastungen ist kurz schriftlich zu begründen. Beispielsweise, weil gravierende andere Argumente dafürsprechen. Der Schulneubau wäre solch ein Fall. Wir begrüßen dies: ein kleiner Mehraufwand für Antragsteller, aber ein großer Gewinn für die Umsetzung von Glienickes Klimakonzept.

Der Schutz des Straßenrandgrüns durch Poller ...

bleibt weiterhin eine wichtige Priorität. Durch unseren Antrag haben wir nun aber sichergestellt, ohne in das laufende Geschäft der Verwaltung einzugreifen, dass künftig die Mitglieder des TIG-Ausschusses in die beabsichtigte Platzierung eingebunden werden. Und wir sind zuversichtlich, dass sich so „Ausreißern“ wie 2022 in der Brandenburger Straße vorbeugen lässt.

Mit großem Bedauern ...

verabschieden wir Dr. Barbara Giessmann nach vielen Jahren als Sachkundige im Sozialausschuss. Gut, dass sie diesem als Vertreterin des Seniorenbeirats erhalten bleibt und somit auch ihr unaufgeregter, kundiger, stets am Bedürfnis der Menschen orientierter Rat.



Die projektierten Neubauten hinter dem Bauernhof stören das Bild des Ortskerns nicht.

Foto:
CDU Glienicke

■ KONTAKT:

www.cdu-glienicke.de
info@cdu-glienicke.de
www.facebook.com/cduglienicke

Fraktionsmitteilungen DIE LINKE

■ Von Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann,
Fraktionsvorsitzender

Wie hoch sind Deine Energiekosten?

Das ist so eine der Standardfragen, die in diesem Jahr oft nach den Wünschen zum Neuen Jahr gestellt werden. Die Antworten reichen von Verdopplung bis zu Verdreifachung und manchmal sogar darüber. Wenn man durch eigene Einsparungen und Einschränkungen das Ganze in der Familie noch stemmen kann, ist man noch gut bedient, schlimmer wird es, wenn die Betriebskostenabrechnungen auf einmal hohe Nachzahlungen ergeben oder die Vermieter eine Erhöhung der Vorauszahlungen verlangen. Wenn dann eine Sperre seitens der Versorger droht, wird es eng.

In Berlin gibt es den „Härtefallfonds Energieschulden“, mit dem einmalig eine Übernahme der Forderungen des Energieversorgungsunternehmens beantragt werden kann. Voraussetzungen sind dabei eine Sperre oder Sperrandrohung, keine Zahlung von Bürgergeld oder Sozialhilfe und ein geringes Haushaltseinkommen.

Im Land Brandenburg war ein solches Verfahren ebenfalls geplant, ist aber überraschend wieder abgesagt worden. Wir fragen uns jedoch, warum in den Ländern unterschiedliche Maßstäbe angelegt werden, sind etwa die Energiekosten in Berlin andere als in Brandenburg? Und wir fragen uns, was die Kommunen für ihre Bürgerinnen und Bürger tun können.

Der Gemeindehaushalt ist auf Kante genäht, zusätzliche Kostensteigerungen sind absehbar und ein Härtefallfonds wäre durch die Kommunen allein nicht tragbar. Man könnte aber, gerade jetzt wo die Kreditzinsen wieder deutlich ansteigen, den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern durch ein günstiges rückzahlbares Darlehen in einer akuten Notlage helfen und bevor es zu einer Sperre kommt, Schulden direkt beim Versorger begleichen. Sollte es am Ende doch noch zu einem Härtefallfonds Brandenburg kommen, dann wäre ein Darlehen übrigens für eine Antragstellung unschädlich.

Bevor wieder der Vorwurf an die LINKE wegen angeblicher „Sterntalermentalität“ kommt, wir wollen ausdrück-

lich eine unkomplizierte Hilfe für Bürgerinnen und Bürgern in Not, zum Beispiel durch ein rückzahlbares Darlehen.

Mietspiegel in Glienicke

Im Dezember wurde der aktualisierte Mietspiegel der Gemeinde Glienicke vorgestellt. Man sollte dabei auch nicht vergessen, dass in der Gemeinde seit 2021 und noch bis zum 31.12.2025 eine Mietpreisbegrenzungsverordnung gilt. Sie enthält zwei unterschiedliche Regelungen. Zum einen besteht eine Kappungsgrenze für bereits bestehende Mietverträge. Damit dürfen die Mieten in bestehenden Mietverhältnissen innerhalb von drei Jahren um höchstens 15 Prozent angehoben werden. Ohne die entsprechende Verordnung wäre die Grenze 20 Prozent.

Zum anderen gilt eine „Mietpreisbremse“. Das bedeutet, dass bei der Wiedervermietung von Wohnungen die Miete maximal zehn Prozent über der ortsüblichen Vergleichsmiete liegen darf.

Neubauten, wie zum Beispiel das Moschee-Grundstück an der Galerie Sonnengarten (Aida), und umfassend sanierte Wohnungen sind jedoch von diesen Regelungen ausgenommen.

Barbara Giessmann legt ihr Amt als sachkundige Einwohnerin nieder

Die Fraktion hat nach der Kommunalwahl 2019 Dr. Barbara Giessmann als sachkundige Einwohnerin für den Sozialausschuss vorgeschlagen. Seit 2008 war sie bereits sachkundige Einwohnerin und zwischenzeitlich sogar Gemeindevertreterin. Von Anfang an hat sie sich um die Senioren des Ortes gekümmert und war die Kontaktperson des Ausschusses zum Seniorenclub. Zuerst in einer AG Senioren zusammen mit Renate Gruhle, Karin Kohn und Sabine Nemitz-Pollmann wurde sie später als Mitglied des Seniorenbeirats der Gemeinde gewählt und ist jetzt dessen Vorsitzende. Der Seniorenbeirat hat sich für das kommende Jahr viel vorgenommen, so ist die bereits sechste Seniorenmesse für den Juni 2023 geplant.

Zusätzlich hat sie in der Vergangenheit auch in zwei Kita-Ausschüssen mitgearbeitet und war dabei, wie wir bei einem Besuch des Sozialausschusses im



Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann

Kindergarten „Burattino“ erführen, auch sehr erfolgreich.

Schließlich hat sie unsere kleine Fraktion, obwohl nicht Mitglied, regelmäßig unterstützt und durch Rat und Tat zur Seite gestanden. Aber das wird sich wohl auch nicht ändern.

Die Fraktion wünscht ihr für ihre Arbeit im Seniorenbeirat weiter viel Erfolg und sichert ihr dabei ihre Unterstützung zu. Als sachkundigen Einwohner für den Sozialausschuss wird die Fraktion der Gemeindevertretung Tim Pommeränig vorschlagen.

■ KONTAKT:

Bürgertelefon:

033056-ABISOX (224-769)

E-Mail: glienicke@die-linke-ohv.de

Telegram: <http://t.me/dielinkeglienicke>

Termine und Informationen finden Sie auf unserer Web-Seite:

<https://www.dielinke-glienicke.de>



Fraktionsmitteilungen der FDP

■ Von Jörg Rathmer,
Fraktionsvorsitzender

Mobilitätsmanager

Braucht Glienicke einen Mobilitätsmanager? Wir meinen: Ja. Denn die zahlreichen Verkehrsprobleme, die im Rahmen des interkommunalen Verkehrskonzepts bearbeitet werden, sind vielschichtig, immer kommunen-übergreifend und letztendlich mit das dringlichste Problem aller Gemeinden. Eine koordinierende Stelle, die die Belange aller betroffenen Gemeinden berücksichtigt, kann da nur hilfreich sein. Die Kosten von knapp 14.000 Euro im Jahr sind angesichts der massiven Verkehrsprobleme gut angelegtes Geld. Wichtig ist nur, dass der Mobilitätsmanager auch tatsächlich etwas bewegt und nicht nur eine weitere Stelle darstellt. Wir sind zuversichtlich und beobachten das auf zwei Jahre angelegte Projekt genau.

Straßenquerungen

Wir freuen uns, dass die Gemeindeverwaltung in diesem Jahr weitere zehn Straßenquerungen bauen will. Die Bordsteinabsenkungen sind nicht nur für Senioren hilfreich, sondern auch für Eltern mit Kinderwagen und fahrradfahrende Kinder, die so ohne größere Hürden von

einem Bürgersteig zum anderen wechseln können. Auch wenn die Baukosten vermutlich davonlaufen: Auch hier gut angelegtes Geld.

Photovoltaik auf gemeindeeigenen Gebäuden

Die Energiewende muss forciert werden. Darüber sind sich alle einig. Das Land hat deshalb einen „Solaratlas Brandenburg“ erstellen lassen, mit dem Hauseigentümer leicht feststellen können, ob ihre Dachflächen gut oder weniger gut für Solarzellen zur Stromerzeugung geeignet sind. Auf unsere Anfrage hin hat die Verwaltung die gemeindeeigenen Gebäude bewertet. Das Ergebnis: Von den gut 12.000 qm Dach werden aktuell nur circa 700 qm für Photovoltaik genutzt; weitere 5.400 qm sind nach dem Solaratlas „geeignet“ oder „gut geeignet“. Grob gerechnet könnte die Gemeinde ca. 750.000 kWh Strom erzeugen und damit in der Größenordnung rechnerisch 150-200 Haushalte versorgen. Die Kita Sonnenschein wurde als „gut geeignete Fläche“ leider bei der Berechnung vergessen, so dass man die Ausbeute noch erhöhen könnte. Der TIG-Ausschuss sollte das Thema auf seine Offene-Punkte-Liste aufnehmen und den Ausbau forcieren.



Jörg Rathmer

Foto: privat

■ KONTAKT:

Fraktionsvorsitzender:
Jörg Rathmer (E-Mail:
rathmer@fdp-waehlen.de)

Stv. Fraktionsvorsitzende:
Waltraud Rudolph-Zejewski (E-Mail:
waltraud.rudolph@fdp-waehlen.de)

E-Mail: info@fdp-waehlen.de
Internet: www.fdp-waehlen.de
Kontakt-Telefon: 01512-76 70 957

Fraktionsmitteilungen der GBL

Generationengerecht denken · Bürgernah handeln · Langfristig planen

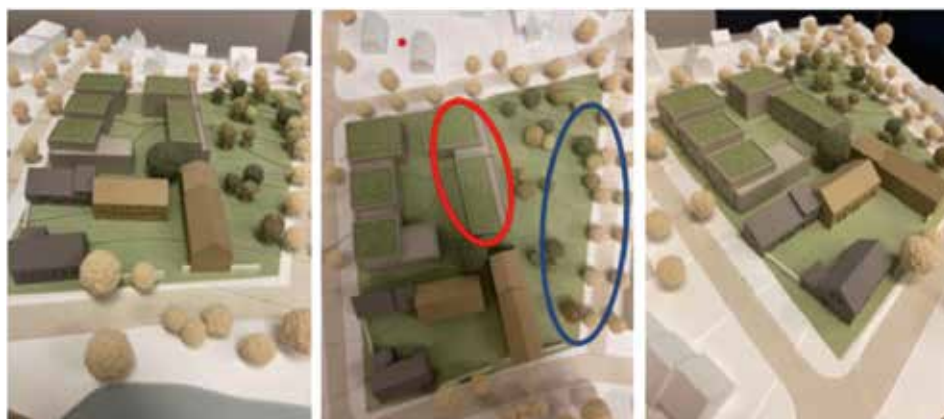
■ Von Carla Affeldt und
 Christian Hortien

Corona – Ein Ende in Sicht! Überall?

Corona hat viel verändert, aber nun gibt es für die strengen Auflagen zum Schutz vor schweren Erkrankungen keine Veranlassung mehr. Wir müssen mit Corona genauso leben wie mit der Grippe. In der Freizeitgestaltung der Mehrheit spiegelt sich dies wider. Wer sich schützen will, tut dies für sich und nicht mehr für die Allgemeinheit. Dieses Verhalten sollte sich auch in Verwaltungs- und Gremienarbeit niederschlagen. Vielleicht noch nicht von jedem bemerkt: Seit geraumer Zeit bekommt man in unserem Einwohnermeldeamt nur noch und ausschließlich online Termine. Hinweis des Bürgermeisters auf eine Einwohneranfrage in der GVT vom 6. Dezember 2022: Die Abstände im Wartebereich können nicht eingehalten werden. Allerdings: Die aktuelle Corona-Verordnung des Landes Brandenburg verliert kein Wort über einzuhalten Abstände in Wartebereichen. Und im öffentlichen Nahverkehr wird es ab dem 1. Februar 2023 keine Maskenpflicht mehr geben. Von einzuhalten Abständen keine Rede.

Der Schutz der Mitarbeiter war wichtig und ist es im Einzelfall vielleicht auch immer noch und ja, für die Mitarbeiter im Rathaus ist ihre Arbeit einfacher, wenn nicht ständig ein Bürger auf der Matte steht. Aber es sollte doch so sein, dass der Zugang zu den Dienstleistungen und Mitarbeitern des Rathauses für jeden Bürger möglich ist. Auch ohne einen Termin online vereinbaren und an der Tür auf Einlass warten zu müssen. Denn das Rathaus ist für alle Bürger da, auch für die, die weder die sprachlichen oder technischen Möglichkeiten einer solchen Buchung haben und zurzeit systematisch ausgegrenzt werden. Ist das unser Anspruch? Wir waren bisher stolz auf kurze und persönliche Wege unserer Verwaltung und sollten dringend wieder auf Altbewährtes und Gutes zurückkehren. In Hohen Neuendorf zum Beispiel kann man einen Termin vereinbaren, man muss es aber nicht. Und Berlin sollte wirklich kein Vorbild sein.

Ebenfalls umdenken sollten wir in der Organisation der Sitzungen. Auch hier



Das Modell des Bauernhofes. Die Erläuterungen finden Sie im Text. Fotos (3): Carla Affeldt

hat sich unter dem Deckmantel des Schutzes der Verwaltungsangestellten und anderer Anwesenden eine Bequemlichkeit eingeschlichen, die sich nicht verfestigen sollte. Klar ist es nett, im eigenen Wohlfühlbereich zu Hause am Computer zu sitzen und nicht noch durch den Regen zum Sitzungssaal laufen zu müssen. Wichtiges Miteinander während, aber auch vor und nach den Sitzungen gibt es auf diese Art und Weise aber nicht mehr und wird sicher von einigen auch vermisst. Wir wissen alle, wie wichtig ein Aug' in Aug' ist, um vor allem bei emotionalen Diskussionen schneller reagieren, Stimmungen interpretieren und gemeinschaftlich Lösungen finden zu können. Lassen Sie uns bald zu dieser Sitzungsform zurückfinden. Vor Corona hatten wir durch einen Beschluss die Onlineteilnahme an Sitzungen bei Erkrankung oder Urlaub ermöglicht. Dies sollte wieder in den Fokus rücken und Ausnahme und nicht Regel sein.

Schülerweiterungsbau Grundschule Haus 6

Ein nächster Meilenstein ist abgeschlossen. Nach dem Ausschreibungsverfahren haben nun die Bietergespräche stattgefunden. In einer gemeinsamen Sitzung des Sozial- und des Umweltausschusses am 6. Februar wird das Auswahlverfahren zur Ausschreibung „Planung Schülerweiterungsbau – Haus 6“ sowie die Beschlussempfehlung für die GVT am 16. Februar auf Grundlage einer wahrlich guten Zusammenarbeit der Beteiligten (Verwaltung, Complan GmbH als beratendes Büro im Ausschreibungsverfahren sowie Jury) vorgestellt.

Bauernhof

Der Investor hat zur besseren Veranschaulichung ein Modell gefertigt, welches öffentlich ausgestellt war/ist. Infos fand man in den Unterlagen zur Sitzung des Umweltausschusses am 19. Januar. Unsere Stellungnahme kennen Sie. Für uns ist die rückwärtige Bebauung (rotes Oval) weiterhin nicht akzeptabel, da immer noch ein Teil der Ausgleichsfläche für die Bebauung Glienicker Feld überbaut werden würde. Irritierend in der Darstellung und schwierig im weiteren Umgang bei Zustimmung ist die Tatsache, dass sich ein Teil der dargestellten Fläche (grob: blaues Oval) nicht im Eigentum des Investors befindet. Wie hiermit umgehen? Ändern wir den bestehenden B-Plan zugunsten des Investors, hätte der Nachbar nicht auch einen Anspruch auf eine Anpassung zu seinen Gunsten?

Brücke

Wir können uns wohl glücklich schätzen, dass der Winter noch mild ist. Nicht nur wegen der Heizkosten, auch der Brückenbau in der Karl-Liebknecht-Straße wird weniger eingeschränkt als vielleicht befürchtet. Drei Kreuze, wenn der Bus- und Autoverkehr wieder direkt zwischen Schildow Mitte und Glienicke verlaufen kann.

Hunde

Folgende Anmerkungen. Einmal als Fußgänger: Warum eigentlich muss man sich täglich über „Tretmienen“ aus Hundekot ärgern? Und als Hundebesitzer: Bitte reduziert das Knallen doch auf den Empfang des neuen Jahres. Für Tiere ist das Dauerknallen eine einzige Qual.

GRÜNE REINICKENDORFER STADTRÄTIN KÜNDIGT FAHRRADSTRASSE AN

Waldseeviertel – Keine Sperrung durch die Hintertür

■ Von Uwe Klein, Gemeindevertreter

Die Verkehrssituation im Waldseeviertel ist in der jetzigen Form für alle untragbar. Fahrradfahrer nutzen diese Strecke wegen der derzeitigen Verkehrsverhältnisse kaum. Für Autofahrer gleicht die Fahrt durch das Waldseeviertel einem Hindernisparcours. Für Anwohner steigt die Belastung stetig an.

Gute Kommunalpolitik sucht den Ausgleich der unterschiedlichen Interessen und eine Lösung. Das war auch die Idee des gemeinsamen Runden Tisches. Teilnehmen sollten Vertreter der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Reinickendorf, Vertreter der Gemeindevertretung (GVT) Glienicke/Nordbahn, des Landkreises Oberhavel sowie der dort aktiven Bürgerinitiativen. Ein Format, um gemeinsam eine Lösung zu erarbeiten.

Ende November fand in Glienicke dieser Runde Tisch zur Thematik der Verkehrssituation im Waldseeviertel statt. Eigentlich ist bisher allen Beteiligten klar gewesen, dass eine nachhaltige Lösung nur eine Lösung sein kann, die gemeinsam getragen wird.

Einseitig und ohne Rücksprache wurde dieses von der BVV Reinickendorf und der Glienicker GVT beschlossene Format von der Grünen Bezirksstadträtin geändert.

Grüne Baustadträtin kündigt Fahrradstraße im Waldseeviertel an

In ihrem Schlussstatement beim „Runden Tisch“ überraschte die Grüne Reinickendorfer Baustadträtin Korinna Stephan mit einer Ankündigung. Beim geplanten Umbau der Schildower Straße würden „alle Vorkehrungen getroffen, um sie zu einer Fahrradstraße zu machen“.

Für motorisierten Durchgangsverkehr gesperrt

Grundsätzlich ist gegen eine Straße, in der Fahrradfahrerinnen und -fahrer den Vorrang genießen, nichts einzuwenden. Doch nach Berliner Landesgesetzen bedeuten Fahrradstraßen, dass diese für den motorisierten Durchgangsverkehr zu sperren sind. Somit wäre die Einrichtung einer



Uwe Klein: „Endlich an gemeinsamen Lösungen arbeiten“

Foto: privat

Fahrradstraße auf der Berliner Seite der Schildower Straße eine Sperrung durch die Hintertür.

Schon jetzt ist absehbar, dass bei einer – auch temporären – Schließung der Straßen die Glienicker Hauptstraße, aber vor allem die Bundesstraße 96, den dann anfallenden zusätzlichen Verkehr nicht aufnehmen können. Die Busse des ÖPNV, die seit der Einführung des sogenannten „Kiezbusses“ (Bus 806 zwischen dem Mühlenbecker Land und dem S-Bahnhof Frohnau) deutlich mehr genutzt werden, bleiben dann ebenfalls im täglichen Stau stecken. Hierdurch wird der Umstieg auf den ÖPNV, den wir alle wollen, unattraktiv.

Bei einer Sperrung des Waldseeviertels für den motorisierten Individualverkehr würden die mehr als 6.000 Kraftfahrzeuge, die dort täglich entlangfahren, stattdessen die Karl-Liebknecht-Straße / Hauptstraße zur B96 nutzen, was vor allem in den Morgenstunden ein zusätzliches und erhöhtes Verkehrsrisiko für die Schülerinnen und Schüler auf dem Schulweg zur Grundschule Glienicke bedeutet.

Rechtliche Schritte gegen den Bezirk Reinickendorf

Die SPD-Fraktion hat zur nächsten Sitzung der Glienicker Gemeindevertretung einen Antrag erarbeitet, mit dem der Glienicker Bürgermeister beauftragt werden soll, dass wenn die Elsestraße und/oder Schildower Straße (Waldseeviertel) für den motorisierten Individualverkehr mittelbar oder unmittelbar gesperrt werden, und sowie von der zuständigen Berliner Behörde ein entsprechender Verwaltungsakt (Allgemeinverfügung) vorliegt

- Einspruch gegen diesen Verwaltungsakt einzulegen.
- Im Zuge der Beantragung einer einstweiligen Verfügung eine kurzfristige Umsetzung des Beschlusses zu verhindern.
- Im Falle der Ablehnung des Glienicker Einspruches rechtlich gegen den Verwaltungsakt vorzugehen.

Diese Beauftragung gilt auch für den Fall, dass auf Berliner Seite eine Fahrradstraße eingerichtet wird.

Die Glienicker SPD-Fraktion wird alle Fraktionen in der Gemeindevertretung einladen, diesen Antrag gemeinsam zu stellen.

Lösungen statt Ideologien

Die SPD-Fraktion möchte weiterhin Lösungen suchen und finden, die den Ausgleich aller (!) unterschiedlichen Interessengruppen berücksichtigen. Für Anwohner, für Fahrradfahrer aber auch für Autofahrer. Lösungen sind möglich, wenn man dafür offen ist und keine rein ideologische Debatten führt, die nur einzelnen Interessengruppen dienen.

■ KONTAKT

E-Mail an alle Fraktionsmitglieder:
fraktion@spd-glienicke.de

Homepage:
www.spd-glienicke.de
www.uweklein.info

SPD-Fraktion auf Facebook:
www.facebook.com/SPD-Fraktion-GlienickeNordbahn-105272527963722

RETTET DEN ORTSKERN VON GLIENICKE E.V. I.G.R. – ROG

Engagement geht unvermindert weiter!

■ Von Ottheinrich von Weitershausen,
Vorstandsmitglied von ROG

Am dritten Advent präsentierte der ROG sein Anliegen beim Adventsfeuer auf dem Gelände der Evangelischen Kirchengemeinde. Von vielen Seiten wurden die Mitglieder des Vorstands auf den Verein angesprochen und bestärkt. Das große Interesse am Erhalt des Bauernhofes mit einer maßvollen Ausgestaltung des Hofgeländes und seiner ganzen Umgebung war stets der Auslöser für einen lebhaften Austausch mit den Besuchern. Als warnendes Beispiel tauchte in den Gesprächen immer wieder die aktuelle Baustelle neben der Galerie Sonnengarten auf.

Der neue ROG-Vorsitzende, Sven Miram, hat gleich Anfang dieses Monats den Kontakt zu dem Eigentümer gesucht und konnte auch schon ein erstes Gespräch zum Kennenlernen führen. Weitere werden folgen. Dabei wird das Modell mit Vor-

schlag für eine künftige Bebauung eine Rolle spielen, das der Eigentümer hat anfertigen lassen und das seit dem 12. Januar im Vereinszimmer der Dreifeldhalle nach Absprache mit der Gemeindeverwaltung besichtigt werden kann.

Der ROG-Vorstand hat sich das Modell am 17. Januar angeschaut. Diskussionen haben insbesondere drei Punkte ausgelöst: Sollte an der Hattwichstraße nicht besser der Riegel in eine offene Bauweise aufgelöst werden? Passt ein Flachdach zum Charakter des Ortskerns? Muss der nördliche Abschlussriegel des zweiten Baukörpers in der Verlängerung der Scheune so klotzig sein? Ist er überhaupt notwendig?

Seine Eindrücke will der Vorstand in die Bürgerfragen zu Beginn der ersten Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen, Bauen/Wohnen am 19. Januar einbringen. Wegen des früheren Redaktionsschlusses kann darüber hier nicht berichtet, sondern muss auf die nächste Ausgabe ver-



Das Bauernhof-Modell des Eigentümers.

Foto: privat

weisen werden. Vorher wollen wir jedoch alle aktuellen und potenziellen Mitglieder per Rundmail darüber informieren. Wer sich für Informationen und Mitgliedschaft interessiert, wende sich bitte an info@ortskern-glienicke.de

Darüber hinaus hat der Vorstand beschlossen, dass der ROG im März eine öffentliche Veranstaltung organisiert, in der Vertreter der verschiedenen Fraktionen der GVT, Vertreter der Gemeindeverwaltung und Vertreter des Eigentümers sich mit den Fragen und Ideen der Glienicker auseinandersetzen.

Anzeige



Glibmeyer
Zahnarztpraxis

Für schöne und gesunde Zähne

Wir freuen uns auf Sie!

Schönfließer Str. 83 | 16548 Glienicke / Nordbahn | Tel: 033056-77618 | www.praxis-glissmeyer.de



Bauernhofsanierung in greifbarer Nähe

■ Von Kathrin Kröger und
Susanne Kübler, SPD-Gemeinde-
vertreterinnen im Umweltausschuss

In der Sitzung am 19. Januar 2023 wurden die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen/Wohnen zu einer erneuten Stellungnahme zum Bauungskonzept Gartenstraße 17/Hattwichstraße aufgefordert. Um zu sehen, wie sich das Gesamtprojekt baulich in die Umgebung einfügt, hatte der Investor sich bereit erklärt, nach den vorliegenden Plänen/Planungszielen und Grundlagen ein plastisches Modell in verkleinertem Maßstab anzufertigen. Vielen Dank hierfür, sagt die SPD-Fraktion! Das Modell konnte von den Ausschussmitgliedern vor der Sitzung im Vereinszimmer angeschaut werden. Durch die visuelle Darstellung kann sich die Betrachterin nun recht gut die Größendimension zwischen Altbestand der Gebäude und den Neubauten an der Hattwich-/Goebenstraße vor Augen führen. Für die SPD-Fraktion kommt eine Zustimmung zu dem Projekt

in dieser Art und Weise in Betracht. Somit rückt unser erklärtes Ziel, den Bauernhof zu erhalten, in greifbare Nähe. Es wird endlich Zeit, dass die Bauernhofsa-

nierung beginnt, denn sonst gibt es bald nichts mehr zu sanieren! Wir werden Sie weiterhin zu diesem Thema auf dem Laufenden halten!



Fotos (3): privat

Tue Gutes und sprich darüber

■ Von Marcel Kirchner,
Vorsitzender der SPD Glienicke

Auf der letzten Ortsverbandssitzung der SPD Glienicke des Jahres 2022 haben die Mitglieder beschlossen, 100 Euro an die UNO-Flüchtlingshilfe und 100 Euro an die Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM) zu

spenden. Durch die anhaltenden Angriffe Russlands auf die Energieinfrastruktur in der Ukraine leben Millionen Menschen ohne Strom und ohne Heizung. Hier wollen wir einen Beitrag bei der Unterstützung von Geflüchteten leisten. Seit dem Tod von Jina Masha Amini am 16. September 2022 sind im Iran landesweit Proteste gestartet. Die Proteste rich-

ten sich gegen das Regime, die vom Regime diktierten Lebensbedingungen, hier insbesondere der islamischen Kleiderordnung. Die IGFM unterstützt hier zielgerichtet. Jin, Jiyan, Azadī – Frau, Leben, Freiheit!

Wir wollen aus Glienicke ein Zeichen senden und mit den Spenden dort helfen, wo sie benötigt werden.

WIR SUCHEN DICH ALS STEUERFACHANGESTELLTEN ODER BUCHHALTER (M/W/D)

Zu deinen Aufgabenschwerpunkten gehört:

- Erstellung von Jahresabschlüssen für Unternehmen sowie betriebliche und private Steuererklärungen
- Selbstständige Erstellung von Finanzbuchhaltungen
- Bearbeitung aller steuerlichen Belange unserer Mandanten und Beratung in allen buchhalterischen Fragen

Du bringst folgendes mit:

- Du bist Berufsanfänger oder konntest bereits erste Berufserfahrung sammeln
- Grundkenntnisse in den einschlägigen Anwendungsprogrammen der DATEV: DMS, ProCheck, LODAS
- Grundkenntnisse in MS Office Word, Excel, Outlook, Teams
- Dir ist Teamarbeit wichtig
- Du arbeitest strukturiert und kannst lösungsorientiert Denken und Handeln
- Lern- und Teilnahmebereitschaft an kontinuierlicher Fortbildung

Von uns kannst du folgendes erwarten:

- Flache Hierarchie sowie ein aufgeschlossenes, familiäres Team
- Entwicklungsperspektiven & individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten
- Flexible Arbeitszeitgestaltung und auf deinen Wunsch Homeoffice
- Mobile Massage vor Ort und Yoga
- Firmenhandy, wenn gewünscht
- Interessante Mandanten verschiedenster Unternehmensgrößen, Branchen und Rechtsformen
- Abwechslungsreicher Arbeitsalltag und Gestaltungsspielraum

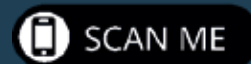
**HABEN WIR DEIN INTERESSE GEWECKT, DANN
BEWIRB DICH BEI UNS UNTER:**

WWW.STB-AUST.DE

**ODER SCHREIB UNS EINE E-MAIL AN:
BEWERBUNG@STB-AUST.DE**

**DEIN LEBENSLAUF REICHT UNS AUS. WIR
BENÖTIGEN KEINE SCHRIFTLICH
AUSFORMULIERTE BEWERBUNG!**

**WIR MELDEN UNS UNVERZÜGLICH
TELEFONISCH ZURÜCK.**



**aust und partner –
Steuerberater, Rechtsanwälte**

**Standort: Brandenburg
Potsdamer Str. 3
16548 Gliencke/Nordbahn**

**Standort: Berlin
Markstraße 45
13409 Berlin**



Und täglich grüßt das Murmeltier – oder die Zeitschleife Bauernhof

■ Von Reiner Koch, DIE LINKE

Getreu der amerikanischen Filmkomödie von 1993 über einen Wetteransager, der in einer Zeitschleife feststeht, kann man das Trauerspiel (leider keine Komödie mit gutem Ausgang) um den Bauernhof verfolgen. Wer sich dann mit den „neuen“ Beratungsunterlagen für den Umweltausschuss am 19. Januar beschäftigt, wird den Eindruck nicht los, dass das doch wieder das Gleiche wie vor Monaten schon ist. Das einzig Neue

ist vielleicht nun ein Modell, zu der vom Investor vor Monaten vorgestellten Planung. Darauf haben wir schon im November und Dezember gewartet. Darüber hinaus haben wir auch eine weitere Änderung der bisherigen Planung gefordert. Hofft der Investor tatsächlich, uns umzustimmen, indem er immer wieder die gleiche Planung vorlegt?

Wir, die Linke, stehen nach wie vor zu dem, was wir seit Jahren sagen: Keine massive Bebauung im Ortskern, keine Änderung des Bebauungsplanes, nur,

um dem Investor die Rendite zu sichern. Wir dürften also gespannt sein, ob sich im Ausschuss am 19. Januar und später in der GVT dazu eine Mehrheit findet. Es wäre schlimm, wenn das Ortskernkonzept gekippt wird, nur, um dem Investor den Bau von sehr teuren Wohnungen zu ermöglichen.

Der heutige Investor wird seine Anteile später weiterverkaufen. Aber wir entscheiden jetzt, wie der Dorfkern in den kommenden Jahrzehnten aussehen wird.

Mission Bildung

■ Von Catherine Gagern-Gérondé, Sachkundige Einwohnerin im Sozialausschuss auf Vorschlag der FDP

Noch nie war das Thema Bildung so wichtig wie im Jahr 2022. „Aufholen nach Corona“, berufliche Bildung, lebenslanges Lernen, Aufstiegsversprechen, Integration durch Bildung. Alle diese Begriffe bewegen uns in diesen Tagen, da die Bildung für viele Bereiche einen Schlüssel darstellt, für die Ziele, die sich viele Jugendliche und Erwachsene im Leben gesteckt haben. Daher sind wir am 1. November 2022 mit drei Mitgliedern unseres Glienicker Ortsverbandes nach Brandenburg an der Havel zum Bildungsdialog aufgebrochen. Bettina Stark-Watzinger, unsere Bundesbildungsministerin, hatte eingeladen. Wir trafen auf zahlreiche bildungsinteressierte Mitbürger, die alle einte, etwas verändern zu wollen in der Bildungslandschaft in Deutschland.

Es war ein sehr gelungener Abend mit einem Vortrag von Stark-Watzinger, der aufzeigte, welche sinnstiftenden Pläne das Bildungsministerium einbringt, um die teilweise schwierige Lernsituation unserer Kinder und Jugendlichen zu verbessern.

So habe gerade die Coronapandemie gezeigt, wie schmerzlich fehlende Bildung sei. Mithin

bekräftigte sie, dass der Präsenzunterricht unbedingt erhalten bleiben muss und es keine Beeinträchtigungen mehr in dieser Frage geben darf. „Die Schulen müssen offenbleiben“, sagte sie. Hinzu käme, dass es mehr Tempo beim Digitalpaket brauche. Für sie heißt das, weniger Bürokratie und die Gelder müssen schneller an die Schulen kommen, denn digitale Bildung

sei der Pass in die Zukunft. Das betonte Stark-Watzinger auch mit dem Blick auf die sich immer weiter öffnende Schere in der Frage der Bildung junger Menschen.

Leider gehört Deutschland zu den europäischen Ländern, bei denen das Elternhaus eine zu große Rolle spielt für die Chancengleichheit junger Menschen. Wir setzen uns als Partei dafür ein, dass

sich das ändert! Allen Kindern sollte es offenbleiben, welchen Beruf sie wählen und welche Sprachen sie lernen wollen. Am Ende der Veranstaltung nahm sich unsere Bildungsministerin für jedes einzelne Anliegen Zeit und es wurde viel diskutiert. Für mich hat dieser Abend gezeigt, dass die Herausforderungen in diesem Bereich in den kommenden zehn Jahren sehr groß sein werden.

Aber die Verbesserungs- und Lösungsansätze unserer Bildungsexperten sind vorhanden – wir müssen diese nur nutzen und stärker investieren. Dies muss überall in Deutschland priorisiert werden, auch mit privater Unterstützung. Damit allen Beteiligten verdeutlicht wird, dass Leistung sich wieder lohnt und wir unsere Kinder entspannt in Schulen und auf Universitäten schicken können, die alles bieten, was ein moderner europäischer Schüler oder Student braucht!



Catherine Gagern-Gérondé

Foto: privat

Bitte Radwege verlängern!

■ Von Dr. Helmut Bodensiek,
Initiative Offene Nachbarschaft

Die Initiative Offene Nachbarschaft begrüßt den Neubau der Schildower Straße von der Marthastrasse bis zur Landesgrenze mit dem Ziel der Herstellung eines verkehrssicheren Zustands. Wir begrüßen auch, dass die Planung online gestellt wurde und so ein hohes Maß an Transparenz hergestellt wird und wurde: <https://www.berlin.de/ba-reinickendorf/politik-undverwaltung/aemter/strassen-und-gruenflaechenamt/strassenbau/artikel.1122459.php>.

Eine Verkehrsberuhigung durch Materialwechsel im Kreuzungsbereich erzielen zu wollen, klingt auch überzeugend und ist eine wesentliche Verbesserung gegenüber dem jetzigen Zustand. Auch das Ziel, den Anteil versickerungswirksamer Flächen zu erhöhen, um dadurch auch Gutes für die Bäume zu tun, ist ökologisch sinnvoll und unterstützenswert.

Bedenken gab es bezüglich der Auswirkungen der Aufpflasterungen auf den Busverkehr. Wir hoffen, dass diese so bemessen sind, dass es nicht zu übermäßig unangenehmen Erschütterungen für die Busfahrgäste kommen wird. Aber das hängt sicherlich auch von der Fahrweise des Busfahrers ab. Auf jeden Fall wird dadurch die Geschwindigkeit im Kreuzungsbereich gemindert, was letztlich zu einer Verkehrsberuhigung und zu einer Erhöhung der Verkehrssicherheit führen wird.

Die Verkehrsinsel als Überquerungshilfe vor dem Haus von Prof. Michael Ortman finden wir etwas skurril. Wir haben dort bisher noch keine querenden Fußgänger erlebt.



Über 30 Jahre nach dem Mauerfall führt immer noch kein Radweg nach Glienicke

Foto: Bodensiek

Herzlich bitten möchten wir allerdings darum, die hochbordigen Radwege (auf dem Bürgersteig) nicht völlig abzuschreiben. Sie werden entlang der Schildower Straße und entlang anderer Straßen (Hauptstraßen, B 96) intensiv genutzt, insbesondere von Älteren, Kindern, Familien und nicht ganz so sportlichen und fitten Radfahrenden, die lieber etwas langsamer aber dafür sicherer unterwegs sind. Die Sicherheit und das Sicherheitsgefühl der Radfahrenden ist auf hochbordigen Radwegen erheblich größer als auf den Straßen. Unsere Bitte an das Bezirksamt ist deshalb, den beiderseitigen Radweg

der Schildower Straße, der jetzt nur bis zur Veltheimstraße führt, bis zur Landesgrenze zu verlängern. Wir haben das in dem anhängenden Plan einmal versucht einzuzichnen.

■ KONTAKT:

Initiative Offene Nachbarschaft
Dr. Helmut Bodensiek
Solquellstr. 27, 13467 Berlin
Tel.: 030 404 48 15
E-Mail: drbodensiek@aol.com
Web: www.offene-nachbarschaft.de

Sicherer Radverkehr in Glienicke

■ Von Sven Henschke, Bürgerinitiative
für mehr Verkehrsberuhigung

Der neue Runde Tisch fand am 29. November in der Alten Halle in Glienicke statt. In einer Fishbowl-Diskussionsrunde saßen Kommunalpolitiker aus dem Bezirk Reinickendorf und der Gemeinde Glienicke, im Innenkreis, Vertreter des ADFC, VCD und Changing Cities sowie interessierte Bürger im äußeren Kreis. Jens Rümenapp vom Pla-

nungsbüro Gertz Gutsche Rümenapp stellte die Ergebnisse des in einem umfangreichen Beteiligungsprozess erarbeiteten interkommunalen Verkehrskonzeptes der Gemeinden Glienicke, Mühlenbecker Land, Birkenwerder und Hohen Neuendorf vor. Hauptziel und Maßgabe aller Maßnahmen ist die Verringerung des CO₂-Ausstoßes, so der Auftrag der Politik an die Planungsingenieure. Die erarbeiteten Maßnahmen des 500.000 Euro teuren Verkehrskonzeptes der Gemein-

den, unter Einbeziehung der Bezirke Reinickendorf und Pankow, sichert, bei konsequenter Umsetzung, die bezahlbare, umweltfreundliche und sichere Mobilität der Menschen in unserer Region.

Durch die Schaffung von attraktiven Fahrradrouten, wie es das Konzept vorsieht, sollen mehr Menschen zum Umstieg auf den Umweltverbund motiviert werden. Breite Fahrradstraßen bieten allen Radfahrern ausreichend Platz und

Sicherheit ohne Behinderung durch den Autoverkehr. Sie sind sozusagen die Autobahnen der Radfahrer. In der Haushaltsbefragung des interkommunalen Verkehrskonzepts gaben 42 Prozent der Befragten an, sie würden öfter das Fahrrad nutzen, wenn es denn sichere Radrouten geben würde. Es gibt also eine Nachfrage, doch leider fehlt bis heute das Angebot. Gerade die Routen zu den S-Bahnhöfen Hermsdorf und Frohnau sind dringend erforderlich, da hier große Nachfrage besteht. Viele Schüler besuchen weiterführende Schulen in Berlin und Hohen Neuendorf und fahren auf holprigen Fußwegen, geraten dabei in Konflikte mit Fußgängern, queren etliche und schlecht einsehbare Grundstückseinfahrten mit hohem Risiko zu verunfallen. Eine mo-

derne Fahrradinfrastruktur ist attraktiv und wird angenommen. Das ist kein Märchen, sondern ist in vielen europäischen Städten bereits Realität und das gedeihliche Miteinander der Mobilitätsarten dort erlebbar.

Niemand möchte diesen Autoverkehr. Nicht vor seiner Haustür oder der Glienicker Grundschule, aber auch nicht vor Berliner Grundschulen. Weniger Autoverkehr geht nur mit weniger Autofahren. Und diejenigen, die umsteigen wollen und können, benötigen die Fahrradstraßen, sichere Abstellanlagen für Fahrräder und E-Roller, den günstigen ÖPNV mit dichtem Takt und nicht zu vergessen, die gesicherten Fußgängerüberwege.

Das interkommunale Verkehrskonzept ist der Masterplan. Weitere Konzepte, Dis-

kussionen und Runde Tische sind Zeitverschwendung und erzeugen nur Blindleistung. Leider ist das genau das Ziel einiger Beteiligten. Aber es gibt Hoffnung. Die Bezirksstadträtin für Verkehr, Korinna Stephan, und der Bürgermeister von Glienicke, Dr. Hans Günther Oberlack, befürworten die Umsetzung von Fahrradstraßen zu den S-Bahnhöfen Hermsdorf und Frohnau über die Schildower Straße/Waldseeweg und Leipziger Straße/Edelhofdamm.

Wir unterstützen diese Maßnahmen, fordern aber auch mehr Tempo und Tatkraft bei der konsequenten Umsetzung der weiteren Maßnahmenvorschläge. Vielleicht taucht ja auch Glienicke eines Tages in der Liste der fahrradfreundlichsten Orte auf. Wir arbeiten daran.

Besuchen Sie Glienicke/Nordbahn auch online auf unserer Homepage unter
www.glienicke.eu
 und auf unserer Facebook-Seite!

Anzeigen

Aus
HÖRGERÄTE
 Schnerwitzki & Becker

wird
HÖRATIELIER
 Glienicke

Ich freue mich auf Sie!
Ihre Tanja Schnerwitzki

Glienicker Spitze
 Schönfließer Straße 83 | 16548 Glienicke/Nordbahn
 Telefon: 033056/40 92 14 | Fax: 033056/40 92 67
 eMail: hoeratierglienicke@gmail.com
 www.horatier.com

Öffnungszeiten:
 Mo - Do 9.00 bis 18.00 Uhr | Fr 9.00 bis 14.00 Uhr
 Freitagnachmittag und Samstag nach Vereinbarung
 Ebenerdiger Zugang von der Parkplatzseite

Fachärztin für
 Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Dr. med. C. Kuchenbecker

- alle Kassen und Privat -



Hauptstraße 68
 16548 Glienicke

Telefon
 033056/407579

www.frauenarzt-glienicke.de

Sprechzeiten

Mo	Di	Mi	Do	Fr
8-13 Uhr	8-13 Uhr	8-12 Uhr	8-12 Uhr	8-12 Uhr
-	-	14-18 Uhr	14-16 Uhr	-

Online - Terminbuchung möglich

MITARBEITERINNEN DER BIBLIOTHEK ZEIGEN, WAS SIE LESEN

„Und was lesen Sie?“

■ Von Nadine Thomas, Leiterin Erwachsenenbibliothek

Lesen ist Geschmackssache. Genauso wie beim Kauf von Hosen gibt es welche, die gefallen uns schon anhand der Optik, andere wiederum muss man erst anziehen, um die Qualität und den Tragekomfort genießen zu können.

Bei Büchern ist das nicht anders. Es gibt Bücher, deren Einband schon geradezu dem Leser zuflüstern: „Nimm mich mit!“ Andere Bücher liegen unattraktiv im Regal, obwohl es wahre Perlen sind.

Daher werden wir oft gefragt, ob wir etwas empfehlen können. Auf die Nachfrage, ob wir das ein oder andere Buch gelesen haben, können wir leider nicht immer „ja“ sagen, denn wir lesen wie alle anderen auch: nach dem Feierabend, am Wochenende oder am Abend vor dem Zubettgehen. Wenn man bedenkt, dass pro Jahr in Deutschland etwa 64.000 Erstauflagen erscheinen, ist es auch unmöglich, alle Bücher gelesen zu haben. Wir orientieren uns daher an Rezensionen, Klappentexten oder Empfehlungen.



welches Buch gut fand. Dabei ist jedes Genre vertreten. Von Sachbuch über Krimi bis hin zum Liebesroman lesen wir alles.

Darüber hinaus haben wir natürlich wieder neue Bücher gekauft. So erscheint der neue Roman von Jojo Moyes „Mein Leben in deinem“ bereits Anfang des Monats. Der neueste Roman der Bestsellerautorin handelt von zwei Frauen und deren Wunsch, die Welt mit anderen Augen sehen zu wollen. Wer das Buch „Morgenstern“ von Karl Ove Knausgård mochte, wird sich auch über die Mitte des Monats erscheinende Vorgesichte „Die Wölfe aus dem Wald der Ewigkeit“ freuen.

Für alle Krimifans gibt es Ende des Monats wieder einen neuen Roman von M.C. Beaton „Hamish Macbeth vergeht das Grinsen“. Es handelt sich dabei bereits um Band 13 dieser charmanten Krimireihe.

Wie immer gilt: Für nur 14 Euro im Jahr können Sie Medien aus dem gesamten Bestand der Bibliothek ausleihen. Hierzu zählen auch digitale Bücher und Hörbücher. Sollte ein Buch entliehen sein, können Sie es gegen eine Reservierungsgebühr von 0,20 Euro vormerken. Sobald das Medium da ist, rufen wir Sie an. Wir freuen uns über Ihren Besuch!



Was aber lesen die Mitarbeiterinnen der Bibliothek?

Um dieser Frage gerecht zu werden, haben wir ab Februar eine neue Aktion. Mithilfe von Bücherfahnen hat jede Mitarbeiterin ihre Buchempfehlungen inklusive einer kurzen Begründung markiert. So können Leserinnen und Leser erkennen, welche Mitarbeiterin

Monatsplan Februar 2023

KULTURVEREIN GLIENICKE E.V.

BÜRGERHAUS, MOSKAUER STRASSE/SCHILLERSTRASSE, 16548 GLIENICKE

WWW.KULTURVEREIN-GLIENICKE.DE; E-MAIL: INFO@KULTURVEREIN-GLIENICKE.DE

Samstag, 25.02., 19 Uhr

„Raíces – Wurzeln“ Lateinamerika in Liedern

Matthias Nitsche (Gruppe „Can-taré“) nimmt sein Publikum auf eine musikalische Reise durch Lateinamerika und durch die Jahrhunderte mit. Die Lieder, mehr als 25 Instrumente sowie eine unterhaltsame Moderation, zeigen die indigenen, europäischen und afrikanischen Wurzeln auf und erzählen über 500 Jahre Geschichte. Der zuvor im Studio aufgezeichnete instrumentale und gesangliche Background (Halbplayback) vermittelt den Eindruck einer Begleitgruppe und ermöglicht dem Solisten, alle Instrumente live darzubieten und dabei gleichzeitig den für die jeweilige Region typischen „Sound“ zu erzeugen.

Eintritt: 13 Euro, ermäßigt: 10 Euro.

Vorbestellungen bei

Marion Hantusch: 03356 / 21178

Informationen unter:

www.kulturverein-glienicke.de



Foto: Nadine Thomas

In eigener Sache:

Wir haben uns bemüht, seit vielen Jahren unsere Eintrittspreise auf dem gleichen Niveau zu halten. Nach den schwierigen Herausforderungen durch die Krisen der letzten Jahre und die damit verbundenen nicht kalkulierbaren Besucherzahlen sowie steigende Honorare der Künstler sehen wir uns gezwungen, ab Januar 2023 unsere Preise zu erhöhen. Der Eintritt kostet jetzt 13 Euro, ermäßigt 10 Euro. Wir bitten um Ihr Verständnis und freuen uns, wenn Sie weiterhin unsere Veranstaltungen besuchen.

*Im Namen des Vorstands
Katrin Schrader, Vorsitzende*



KULTURELLE VIelfALT BEREICHERT DAS GESELLSCHAFTLICHE LEBEN IM ORT

Kunst- und Kultur-Highlights 2023

■ Von Monika Tabatt,
Kulturkoordinatorin

Das neue Jahr hat begonnen und die Kulturplanungen laufen auf Hochtouren. Dazu gehört auch, neue Veranstaltungskonzepte zu entwickeln und bereits bestehende anzupassen. Um die Ideen zu verwirklichen, bedarf es viel Herzblut bei der konzeptionellen Organisations-, Vor- und Nachbereitungsarbeit. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen internen und externen Kooperationspartnern und Helfern für die professionelle Unterstützung bei der Umsetzung der Kunst- und Kulturprojekte herzlich bedanken. Gemeinsam werden wir für die Glienickerinnen und Glienicker wieder ein abwechslungsreiches Kunst- und Kulturprogramm auf die Beine stellen.

Kunstaussstellungen

Von März bis Oktober werden neue, interessante Ausstellungen in den Galerien der Rathäuser präsentiert. Eine Vielfalt an verschiedenen Techniken der Malerei, Grafik und Fotografie können dort zu den mit Livemusik umrahmten Vernissagen bestaunt werden.

Tag des Offenen Ateliers

Anfang Mai findet das beliebte Kunstwochenende statt. Künstler und Kunstschaffende öffnen ihre Ateliers und der Glienicker Künstlerstammtisch präsentiert sich im Bürgerhaus mit einer Gemeinschaftsausstellung.

Glienicker KUNST-Sommer

Wer noch mehr Kunst in unserem Ort entdecken will, der kann dies zum Beispiel ab 22. Juni in den Kunsthaltestellen der Buswartehäuschen finden. Hier beginnt der Glienicker KUNST-Sommer, der noch weitere Überraschungen verspricht.

Open-Air-Kino

Das Siegerprojekt aus dem letzten Bürgerhaushalt soll am 3. Juni und am 29. Juli 2023 umgesetzt werden. Bei schönem Wetter können Sie auf den Treppen vor der Dreifeldhalle Platz nehmen. Bringen Sie einen Klappstuhl oder Sitzkissen mit und

genießen den Film auf der großen Leinwand. Es werden noch Film-Vorschläge gesucht. Welchen Film würden Sie gerne sehen? Schreiben Sie uns eine E-Mail oder auch gerne per Post ihre Wünsche zum Open-Air-Kino.

Fête de la Musique

Traditionell am 21. Juni findet das Musikevent statt – in diesem Jahr, Dank eines Siegervorschlags des letzten Bürgerhaushalts, auch in Glienicke/Nordbahn. An verschiedenen Stellen im Ort können sie Livemusik und andere musikalische Überraschungen erleben.

Lebendiger Adventskalender

Gemeinsam mit Kirche, Gewerbetreibenden sowie Kunst- und Kulturschaffenden finden in der Adventszeit täglich kleine Events in unserem Ort statt. Auftakt ist dieses Jahr am 3. Dezember um 17 Uhr am Dorfteich.

Fazit

Ein lebendiges kulturelles Leben macht unseren Ort lebenswert und attraktiv. Es stiftet Gemeinschaft, bietet Anregung, Austausch und Unterhaltung. Kultur fördert Offenheit und Toleranz und stärkt eine menschliche, an humanistischen Werten orientierte Lebensweise.



Kulturarbeit in Glienicke/Nordbahn

■ KONTAKT

Monika Tabatt
Fachbereich III/Kultur
Hauptstraße 19
16548 Glienicke/Nordbahn
E-Mail: kulturkordinator@glienicke.eu
Tel.: 033056 – 69 294
(Dienstag bis Donnerstag)

Besuchen Sie Glienicke/Nordbahn auch online auf unserer Homepage unter

www.glienicke.eu

und auf unserer Facebook-Seite!

Tagespflege

Ein paar Worte des Abschieds

■ Von Katja Lindner,
Tagespflege „Rehkids“

„Eine Freundin von mir hat Sie mir empfohlen, deshalb rufe ich an.“ – wenn ein Anruf in meiner Tagespflege so beginnt, ist mir das schon so viel Lohn. Mein Name ist Katja Lindner, und ich bin eine der vier letzten Tagesmütter im Ort. In den vergangenen zwölf Jahren durfte ich unzähligen Kindern den Übergang von einem vertrauten Alltag zu Hause in eine gänzlich neue Betreuungssituation erleichtern.

Eine Betreuung durch mich, einem anfänglich völlig fremden Menschen, der innerhalb kürzester Zeit zu einer nahbaren Bezugsperson werden soll. Denn auch wenn die Eingewöhnung eines solch „kleinen Menschen“ gemeinhin lediglich zwei bis drei Wochen dauert, kann man hier nur einem ungefähren Leitfaden folgen.

Besonders dann, wenn ich mir die Bedürfnisse eines jeden Kindes vor Augen führe und jeden Tag daran anpasse, kann ich eine langfristig sichere und vertrauensvolle Bindung zwischen mir als Tagesmutter und Ihrem Kind aufbauen. Sich langsam aufbauendes Vertrauen, das Erwecken von Neugier, Freude am Erkunden der neuen Räume, der anderen Kinder in der Tagespflege, die Zusammenarbeit zwischen mir und den Eltern des Kindes – es gibt viele Faktoren, die entscheidend sind für ein sicheres Ankommen im Betreuungsaltag.

Ich liebe meinen Beruf, und ich habe ihn in den letzten zwölf Jahren mit Herzblut ausgeführt. Eltern sind voller Vertrauen ihrer eigenen Arbeit nachgegangen, weil sie wussten, ihren Kindern geht es wirklich gut, sie sind glücklich, sicher, versorgt und kommen gern in meine Tagespflege. Vor ein paar Tagen legte eines „meiner“ Kinder nach drei Wochen Abwesenheit, einen gelungenen Sprint hin von Mamas Auto in meine Arme und rief: „Ich bin wieder da, wo sind alle?“. Mir geht das Herz auf, wenn ich an solche Situationen denke.

Gegeben ist gleichzeitig auch und zweifelsohne die pädagogisch wertvolle Arbeit, durch abwechslungsreiche Fortbildungen, DRK-Kurse und deren Auffrischungen, sowie die enge Zusammen-

arbeit mit der Gemeinde und dem Jugendamt.

Der Stellenwert einer Tagespflegeperson ist, und das ist mir in den letzten Jahren immer wieder bewusst geworden, nach wie vor recht instabil. Für die Zukunft hoffe ich, dass uns noch mehr Gewicht, Vertrauen und ja, möglicherweise eine lautere Stimme beigemessen werden wird. Leider wird sich meine Wohnsituation zukünftig ändern, sodass ein Weiterführen der Tagespflege, welche sich in

meinen privaten Räumen befindet, finanziell nicht mehr tragbar ist.

Haben Sie Vertrauen!

Bevor ich mich nun in diesem Sommer verabschiede, möchte ich Ihnen als Eltern noch etwas mit auf den Weg geben: Ihr Kind liest Ihr Gesicht wie ein offenes Buch. Gerade in der Eingewöhnung, in den Phasen der ersten Trennungen, lassen Sie Ihr Kind nichts Anderes als pure Zuversicht lesen, lassen Sie es wissen, dass Sie wiederkommen werden, all das allein anhand Ihres Gesichtsausdrucks. Selbst wenn Sie sich unsicher und unwohl in dieser Situation fühlen, was völlig nachvollziehbar ist.

Verlassen Sie sich auf die Sicherheit, welche Ihnen der/die Erzieher(in) beziehungsweise die Tagespflegeperson gibt, dass alles gut werden wird. Haben Sie Vertrauen! Sie werden sehen, es lohnt sich!

Und abschließend: Sehen Sie Ihr Kind als so wunderbar und einzigartig wie es ist. Schauen Sie nicht zu viel auf andere Kinder. Lassen Sie sich nicht durch andere Eltern verunsichern. Kinder sind unterschiedlich, sie entwickeln ihre eigenen Interessen und ihr eigenes Wesen. Sie sind nicht vergleichbar, und das ist gut so.

Alles Gute für Sie und Danke für Ihr und Euer aller Vertrauen und eine Sammlung so vieler wunderbarer Erinnerungen aus den vergangenen Jahren.



Fotos (2): privat





Kita

BESICHTIGUNG DER KITA BURATTINO

Führung und Erläuterungen zum pädagogischen Konzept

(GK) Interessierte Eltern haben am 9. Februar um 17 Uhr die Möglichkeit, sich die Kita Burattino genauer anzusehen. Kitaleiterin Simone Eichhorn führt durch die Einrichtung, erläutert das pädagogische Konzept und stellt sich den Fragen der Eltern.

Für die Besichtigung ist es zwingend erforderlich, dass sich die Eltern bis spätestens zum 7. Februar in der Kita anmelden. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt. Bei Anmeldungen darüber hinaus findet eine zweite Führung um 18 Uhr statt.

Bei Erkältungssymptomen oder ähnlichem möchten wir Sie bitten, die Kita nicht zu betreten und sich für einen der nachfolgenden Besichtigungstermine anzumelden. Die Termine werden zu gegebener Zeit bekanntgegeben. Sollten Sie im Einzelnen dazu Fragen haben, wenden Sie sich bitte rechtzeitig an die Kita.



Kita Burattino

■ KITA BURATTINO

Yorckstraße 5-6 | Tel: 033056/80623

Mail: burattino@glienicke-nordbahn.de

TAG DER OFFENEN TÜR

Herzlich willkommen im Zwergerland!

■ Von Astrid Gerhardus, Mutter

In der Kita Zwergerland ist immer was los. Ob Waldtag oder Vorschule, Sport- oder Spielzeugtag – die Tage im „Zwergerland“ werden nie langweilig. Oft sind die „Zwerge“ zusammen unterwegs und entdecken die Welt gemeinsam, egal ob mit 18 Monaten oder als Vorschulkind. Manchmal, zum Beispiel für das Turnen am Freitag, sind Minis, Maxis und Vorschulkinder für eine Weile unter sich. Aber für alle ist klar: Wir gehören zusammen, wir spielen gemeinsam und helfen einander.

Das Kitajahr hält viele besondere Ereignisse bereit: Fasching, Oma-Opa-Tag, Waldwoche, Sommerfest, Laternenumzug, Weihnachtsfeier – hier gibt es Gelegenheit, miteinander zu feiern und Eltern und Großeltern mit der einen oder anderen kleinen Aufführung zu überraschen.

Wenn Ihr Lust habt, unsere Kita besser kennenzulernen, gibt es für Eltern, Kinder und Interessierte

am 11.02.2023 von 10 bis 12 Uhr

seit langem endlich wieder einen Tag der offenen Tür! Hier besteht nicht nur

die exklusive Möglichkeit, die Räumlichkeiten kennenzulernen, sondern auch das Team. Ihr könnt mehr über den Tagesablauf erfahren und Eure Fragen stellen. Mit dem Vorstand stehen Euch zudem Eltern zur Verfügung, die das Konzept einer Elterninitiativkita erläutern und auch hierzu Fragen beantworten können.

Eure Kinder sind an diesem Tag natürlich ebenfalls herzlich willkommen!

Ihr findet uns im Kornblumenweg 8 in Glienicke.

Wir freuen uns auf Euch!

TAG DER OFFENEN TÜR BEI DEN „KLEINEN STROLCHEN“

„Komm, ich zeig Dir meinen Kindergarten!“

Am Samstag, den 18. Februar, in der Zeit von 10 bis 14 Uhr lädt die Eltern-Initiativ-Kita Kleine Strolche alle interessierten Eltern herzlich zum Tag der offenen Tür in den Kornblumenweg 8 ein. Folgendes steht auf der Agenda:

- Besichtigung der Räumlichkeiten
- Informationen und Gespräche
- Ausfüllen des Interessebogens
- Kennenlernen des Tagesablaufs und des Konzepts
- Kennenlernen der Erzieherinnen



Kita aus Sicht einer 3-Jährigen Foto: privat

WEIHNACHTSBASAR IN DER KITA MISCHKA

Adventsstimmung verzaubert

■ Von Birgit Gamradt, Erzieherin

Es war eine Premiere in unserer Kita, einfach einen eigenen Weihnachtsmarkt in der Kita zu organisieren. Dank der Eltern wurde es ein absolutes Highlight! Ganz lieben Dank auch an die Elternvertreter, die unsere Ideen perfekt an alle Eltern weitergegeben haben.

Mit den Kindern hatten wir im Vorfeld in der Weihnachtsbäckerei Kekse gebacken, Gestecke gestaltet, Kekshäuschen gebastelt, Sterne verschönert und gebastelt sowie vieles andere mehr vorbereitet.

Auch die Schokoäpfel, Schmalzstullen, Glühpunsch und Glühwein haben wir selbst zubereitet. Es gab eine Tombola für Kinderspielzeug, einen Bratwurst- und einen Nikolaus-Stand, an dem die Nikolaus-Socken abgeholt werden konnten. Auch ein Porträt mit dem Nikolaus oder dem Weihnachtsengel durfte nicht



Weihnachtsbasar der Kita Mischka

fehlen. Am Kuchenstand herrschte großer Andrang. Den Kuchen hatten die Eltern und der Hausmeister mitgebracht. Echt lecker! Die warmen Getränke wie Kaffee, Glühwein und Punsch waren bei dem Wetter genau richtig. Auch Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack stattete uns



Fotos (2): privat

einen Besuch ab und war von der zauberhaften Atmosphäre überwältigt. Auch aus dem Haus „Angerhof“ fanden einige Bewohner den Weg zu uns und waren ganz angetan von all dem Adventszauber. Wir sind uns sicher, dass dies der Auftakt für eine alljährliche Tradition war.

Grundschule

WEIHNACHTSPÄCKCHEN

Glienicker Schülerband sammelte Spenden für Kinder in der Ukraine

■ Von Dr. Marc-André Rousseau, Vater

Emma, Konrad und die Glienicker Schülerband „Cool Kids on the Top“ um Bandleiter Lutz Schumacher hatten am 11. Dezember ein weiteres Konzert mit ihren selbst geschriebenen Liedern anlässlich des Glienicker Weihnachtsfeuers gegeben und dabei in Kooperation mit der gemeinnützigen Organisation #WeAreAllUkrainians

Spenden für Weihnachtspäckchen für Kinder in der Ukraine gesammelt.

Insgesamt hat es das Projekt von #WeAreAllUkrainians geschafft, Spenden für 5.408 Päckchen zu sammeln. Zahlreiche Unternehmen oder ihre Mitarbeitenden, Organisationen oder Privatpersonen beteiligten sich, um den Kindern in dieser harten Zeit einen kleinen Moment der Freude zu schenken.

Die Kinder aus Glienicke sammelten dafür mit ihrem Auftritt circa 604 Euro, davon 251,89 Euro direkt auf dem Glienicker Weihnachtsfeuer und den Rest über Social Media. Das entspricht Weihnachtspäckchen für 17 Kinder in die Ukraine, davon sieben mit der Unterstützung der Glienicker Zuschauer. Wie sagen Danke an alle, die mitgemacht und die Verteilung von 5.408 Päckchen ermöglicht haben!

Fragen, Wünsche, Anregungen?

Die Redaktion des „Glienicker Kurier“ erreichen Sie unter der E-Mail-Adresse pressestelle@glienicke.eu.

Wir freuen uns auf Ihre Meinungen und Ideen!





Neues Gymnasium

INTERNER SCHULWETTBEWERB

„Jugend debattiert“ – das erste Mal dabei

■ Von Stella Sophie Arndt, Klasse 8a

Die Schülerinnen und Schüler des Neuen Gymnasiums Glienicke debattierten am 19. Dezember 2022 im Rahmen des internen Schulwettbewerbs „Jugend debattiert“. Wir, die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8, waren das erste Mal dabei. Jedoch nahmen am Wettbewerb nicht nur die Debattanten teil, sondern einige Schülerinnen und Schüler durften ihre Mitschülerinnen und Mitschüler als Juroren bewerten oder als so genannte Zeitwächter tätig werden. Alle anderen waren Zuschauer bei den Debatten und wurden durch Moderatoren, Schülerinnen und Schüler der Oberstufe unterstützt.

Am Morgen wurde uns erklärt, wie der Tag ablaufen würde. Um 9 Uhr began-

nen dann die Debatten in verschiedenen Räumen. Ein Debattenthema in der Altersklasse I (Klasse 8 und 9) war zum Beispiel „Soll privates Silvesterfeuerwerk verboten werden?“ Die Altersklasse II (Klasse 10, 11 und 12) debattierte beispielsweise zum Thema „Sollen Angriffe auf Kunstwerke härter bestraft werden?“

In den Pausen unterstützten die Klassenkameraden „ihre“ Debattanten und sprachen ihnen Mut zu. Aber nicht immer konnten die Klassen ihren Klassenkameraden zuschauen, da sie Räumen zugeteilt wurden. Auch die Debattanten kannten ihre Mitstreiter nicht immer persönlich, sodass die Nervosität ziemlich groß war.

Im Finale, das nach der Hin- und Rückrunde in der Mensa stattfand, standen sich schließlich in jeder Altersklasse die vier besten Debattanten der Schule gegenüber.

Übertragen wurden die Finaldebatten in die Klassenräume, es konnten also alle mitfeiern.

Die stolzen Erst- und Zweitplatzierten in jeder Altersklasse werden nun als nächstes im Regionalwettbewerb gegen andere Schülerinnen und Schüler im Landkreis Oberhavel antreten.

Gewinner des internen Schulwettbewerbs „Jugend debattiert“

Altersklasse I:

1. Hennes Engel
2. Helena Kleeberg

Altersklasse II:

Lara Lekutat
Tim Blank



Die Gewinner des internen Schulwettbewerbs „Jugend debattiert“: (v.l.)

Helena Kleeberg, Lara Lekutat und Tim Blank.

Auf dem Foto fehlt Hennes Engel, der sich zu diesem Zeitpunkt in einem Praktikum der 9. Klassen befand.

Foto:
Nicole Jäcksch

GEBLÄTTERT IN ALTEN DOKUMENTEN (TEIL 50)

Ein alter Bus-Fahrschein

■ Von Joachim Kullmann, Ortschronist

Die Stadtrandlage unseres Heimatortes erforderte für seine Weiterentwicklung eine günstige Verkehrsanbindung ins Berliner Stadtgebiet. Zwar existierte schon seit 1877 als Eisenbahnstrecke die so genannte „Nordbahn“, bei deren Planung auch die Station Glienicke/Nordbahn vorgesehen war. Diese Trasse wurde aber dann doch nicht realisiert, weil für den Eisenbahnbau die Hügelkette zwischen Frohnau und Glienicke störend war. Diese für die Region typischen Geländeerhebungen in Form von Sanddünen sind ein Relikt aus der letzten Eiszeit vor etwa 10.000 Jahren. Deutlich ausgebildet direkt an der linken Straßenseite der Oranienburger Chaussee B 96 in Richtung Norden etwa beginnend am Frohnauer Fürstendamm und dann weiter vorbei an der Glienicker Spitze. So legte man die Trasse westlich dieser Hügelkette ins flache Land mit den Bahnstationen Hermsdorf und Frohnau (heute S-Bahn-Strecke S 1, Wannsee/Oranienburg), die von Glienicke weiter entfernt lagen.

Glienicke bekam so keinen Bahnhof in der von Berlin nach Mecklenburg führenden Eisenbahnstrecke, aber das Wort „Nordbahn“ blieb offiziell im Ortsnamen erhalten. Das ist im Sinne der Eindeutigkeit und Identifikation sehr wichtig, weil es in Berlin und seiner weiteren Umgebung mehrere Glienickes (teilweise mit leicht unterschiedlicher Schreibweise) gibt.

Was wir letztendlich der Geologie der letzten Eiszeit zu verdanken haben, förderte den Autobusanschluss Glienickes an Berlin. An Fahrgästen mangelte es nicht. Die Attraktivität als Ausflugsziel für die Berliner nahm zu, Wochenendgrundstücke für die Stadtbewohner entstanden und das sich entwickelnde Berlin benötigte Arbeitskräfte aus seiner Umgebung.

In Berlin fuhr die ABOAG, die Allgemeine Berliner Omnibus-Actien-Gesellschaft. Unser Heimatort wurde wohl als sehr wichtig angesehen. Die erste Linie der ABOAG, mit der man über die Stadtgrenze Groß-Berlins hinausfuhr, war die Verbindung Tegel/Glienicke/Nordbahn über den S-Bahnhof Hermsdorf (**Bild 1**). Glienicke an erster Stelle – das ist doch was für Lokalpatrioten! Die Route ging am 1. April 1926 in Betrieb und erhielt die Linienbezeichnung „G“ (wahrscheinlich abgeleitet aus „Glienicke“). Der Volksmund machte daraus den „Gustav“. Am 1. Mai 1934 wurde die G-Linie innerhalb Glienickes von der Endhaltestelle Karlstraße bis zum Ortsteil Schulzenhöhe am Restaurant „Waldschlösschen“ verlängert (**Bild 2**), um das zu dieser Zeit entstehende Wohngebiet „Kindelwald-Siedlung“ zu bedienen.

Und nun zum „Titelhelden“ ... ein erhalten gebliebener Bus-Fahrschein aus alten Akten (**Bild 3**). Ab Januar 1928 ging die ABOAG in den uns noch heute vertrauten Namen BVG über. Bei genauem



Designed by macrovector / Freepik

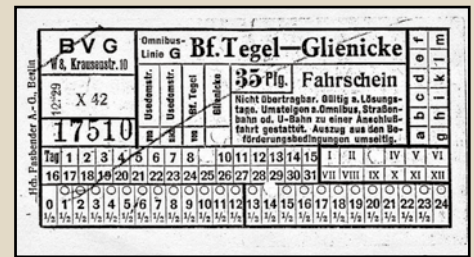


Bild 3: BVG-Fahrschein aus dem Jahre 1929

Hinsehen kann man erkennen, dass dieser Fahrschein im Jahre 1929 durch den Bus-Schaffner verkauft und mit einer Lochzange „geknipst“ und entwertet wurde. „Bus-Schaffner“ ... ein nostalgisches Wort. Ein Beruf, den es heute nicht mehr gibt. Ersetzt durch Fahrscheinautomaten und -entwerter, oder den nun doppelt ausgebeuteten Busfahrer, wenn er obendrein auch noch oft das Fahrgeld kassieren muss. Bei den Schaffnern – die Alten erinnern sich noch – gab es manchmal gemütliche Berliner Originale, die in scherzhafter Weise die Stationen ansagten, kleine Kinder und auch erwachsene Fahrgäste ermunterten. Nostalgie eben. Heute ersetzt durch GPS-gesteuerte optoelektronische Anzeigen und gespeicherte Lautsprecherstimmen. Und wie hätte heute ein solcher Schaffner das Glienicker Autobus-Dilemma wegen des Baus der Kindelfießbrücke zwischen unserem Heimatort und Schildow unter die Fahrgäste gebracht!? Vielleicht wäre er sprachlos geblieben!



Bild1: Der „Gustav“ bei einem Zwischenstopp am S-Bahnhof Hermsdorf (Foto etwa Anfang der 1940er Jahre) Fotos (3): Ortschronik



Bild 2: Eröffnung der Bus-Haltestelle mit Schaffner und Fahrer in Schulzenhöhe am 1. Mai 1934



SPORTSCHIESSEN

Gute Leistungen zum Saisonstart

■ Von André Ortmann,
Abteilung Sportschießen



(v.l.) Loos, Ortmann, Flügel, Schulz,
Bensdorf-Haßdenteufel Foto: privat

Die neue Saison startete am 9. Januar mit dem ersten Wettkampf in der Rangliste Bötzow, einer Serie über insgesamt elf Wettkämpfe. Bereits vier Tage später schloss sich der Walther Cup 2023 bei den Sportfreunden Adlershofer Füchse des PSV Olympia Berlin an. Die vier Starter (Dagmar Bensdorf-Haßdenteufel, Manfred Peters, Eberhard Loos und André Ortmann) hatten sich dabei gut geschlagen. Loos und Ortmann errangen in ihrer Altersklasse jeweils den 3. Platz.

In Frankfurt (Oder) kam es am 14.

Januar zum Finale in der Landesliga der laufenden Saison 2022/2023 (Luftgewehr/Auflage). Die Mannschaft des SV Glienicke errang in der Gesamtwertung den 6. Platz von acht Mannschaften. In der Einzelwertung sicherten sich drei Schützen Plätze unter den ersten acht von 56 Teilnehmern. Darunter auch der erfolgreiche 2. Platz von Loos. Herzlichen Glückwunsch an die Sportschützen. Am 29. Januar ging es zum 9. Grüne-Woche-Schießen in die Schießsportanlage der NBSG in Frohnau.

3. NEUJAHRSGRILLEN

Gemütliches Treffen bei Glühwein und Bratwurst

■ Von Rolf Baars,
Öffentlichkeitsarbeit SVG

Die Mitglieder des SV Glienicke/Nordbahn e.V. starteten am Neujahrstag bei frühlingshafter Temperatur mit dem 3. Neujahrsg grillen ins Sportjahr 2023. Nach langer Coronapause war es uns eine große Freude, endlich wieder das neue Sportjahr mit einem gemeinsamen An grillen bei Glühwein und leckeren Bratwürstchen zu begrüßen. Es fanden sich so einige Mitglieder zu einem gemütlichen Nachmittag

ein. Dem Vorstand des SVG war es ein Bedürfnis, sich mit dieser Veranstaltung bei den Mitgliedern für ihr Engagement und für die sportlichen Erfolge im vergangenen Jahr zu bedanken. Bestens gelaunt, gab es viele gute und auch abteilungsübergreifende Gespräche. Neumitglieder fühlten sich auch gleich gut an- beziehungsweise aufgenommen.

Gemäß unserem Motto „SVG – aus Glienicke, für Glienicke“ verpflichtend, startete der SVG mit diesem Neujahrsg grillen in die neue sportliche Saison 2023.



Foto: privat

DANKE AN TOM BOYE FÜR DIE GROSSZÜGIGE UNTERSTÜTZUNG

Warme Hoodies zur kalten Jahreszeit

■ Von Volker Scholze,
Abteilung Volleyball

Tom Boye, Geschäftsführer von Tommys Turbulente Tobewelt in Berlin-Weißensee, Roelcke str. 105 (www.tobewelt.de), machte es möglich, dass die 2. Damenmannschaft des SV Glienicke passend zur kalten Jahreszeit warme Hoodies erhielt. Vielen Dank dafür.

Sportlich liegen die Damen der 2. Mannschaft derzeit im Soll. In der Jugendliga Oberhavel bedeuten drei Siege und zwei Niederlagen kurz vor dem Ende der Hinrunde Platz 4. Bis zum Saisonende soll es noch einen Platz nach oben gehen. Sowohl die 2. Volleyballdamen bei ihren Heimspielen in der Dreifeldhalle als auch Sponsor Tom Boye in seiner Tobewelt freuen sich über zahlreiches Publikum.



Foto: privat

Nächste Heimspiele der 2. Volleyballdamen:

Dienstag 07.02.2023	gegen SV Glienicke 3
Dienstag 21.02.2023	gegen VSV Gransee
Dienstag 25.04.2023	gegen Bonsai Sachsenhausen

Wir suchen Dich

Du bist Fußballer? Du hast Spaß am Fußball? Du bist vereinslos oder möchtest nach einer Pause wieder anfangen, leistungsorientiert Fußball zu spielen? Dann suchen wir genau Dich!

Wir sind eine junge Truppe, die in der Jugend schon mehrere Jahre zusammengespielt hat.

**Melde Dich bei Interesse
gerne bei unserem Trainer
Christian Schickersinsky unter:
0172 – 1765358**

Wir suchen weiterhin Verstärkung für unsere 2. Männermannschaft. Aktuell sind wir Tabellenführer in der 1. Kreisklasse und spielen um den Aufstieg in die Kreisliga.

ABTEILUNG GESUNDHEITSSPORT

Fit ins neue Jahr 2023

■ Von Rolf Baars,
Öffentlichkeitsarbeit des SVG

Mit einem umfangreichen Angebot bietet unsere Abteilung Gesundheitssport einiges, um für unsere Mitglieder attraktiv zu sein. Unsere derzeitigen Kurse im Umfang von 22,5 Wochenstunden können beliebig besucht werden. Die Kurse finden in der „Alten Halle Glienicke“ oder umliegenden Räumen statt. Der Mitgliedsbeitrag beträgt nur 15 Euro/Monat. Mehr Informationen gibt es unter www.sv-glienicke.de (Gesundheitssport).

Angebote und Trainingszeiten der Abteilung Gesundheitssport

Montag	17:00 – 18:00 Uhr	Fit im Alter
	18:00 – 19:00 Uhr	Fit ab 50
	19:00 – 20:00 Uhr	Body Workout
Dienstag	10:00 – 11:30 Uhr	Yoga mit dem Stuhl (ONLINE!)
	18:00 – 19:30 Uhr	Nordic Walking (Treff: Bieselheide)
	17:30 – 19:00 Uhr	Line Dance für Anfänger II (Mensa)
Mittwoch	19:00 – 20:30 Uhr	Line Dance für Anfänger I (Mensa)
	15:00 – 16:00 Uhr	Fit ab 50
	16:00 – 17:00 Uhr	Zumba® Kids (Dreifeldhalle)
Donnerstag	18:00 – 19:00 Uhr	Salsation Group
	19:00 – 20:00 Uhr	Rückenfit
	20:00 – 21:00 Uhr	Body Workout
Freitag	19:00 – 20:30 Uhr	Bauch-Beine-Po
Freitag	16:00 – 17:00 Uhr	Fit ab 50
	17:00 – 18:00 Uhr	Drums Alive
	18:00 – 19:00 Uhr	Zumba® Gold
	18:00 – 19:30 Uhr	Yoga (Mensa)
	19:00 – 20:00 Uhr	Zumba® Fitness
	19:30 – 20:30 Uhr	Pilates (Mensa)

SCHLEIFCHENTURNIER 2022

Pritschen und Baggern zwischen den Feiertagen

■ Von Marietheres Stiehl,
Abteilung Volleyball

Nach zwei Jahren endlich wieder am richtigen Platz angekommen: Nachdem 2020 und 2021 die Schleifchenturniere wegen Corona ausfallen mussten beziehungsweise im April 2022 nachgeholt wurden, fand das Turnier wieder an gewohnter

Stelle zwischen den Jahren am 27. Dezember statt. Rund 50 begeisterte Sportler aus verschiedenen Mannschaften des SVG und auch einige „Externe“ fanden sich ein, um gemeinsam Volleyball zu spielen. Es wurden insgesamt 25 Paare gebildet, die für jeden Satz neu in einer Mannschaft gruppiert wurden. So konnten sich alle besser kennenlernen, sich von den Fähigkeiten des

Anderen überzeugen und begeistern lassen. Ganze vier Stunden wurde um Schleifchen für jeden gewonnenen Satz gekämpft. Die Sieger gingen mit neun Schleifchen am Schuh nach Hause. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an das Orga-Team (Fritze, Julian, Christoph, Volker, Micha und Bine)! Alle Spieler hatten viel Spaß und blieben unverletzt.

VOLLEYBALL-KREISMEISTERSCHAFTEN

Vorrundenmarathon für den Nachwuchs

■ Von Sabine Krüger, Abteilung
Volleyball

Noch kurz vor Weihnachten gab es für unsere U14-Teams einen Termin – die 2. Vorrunde der Kreismeisterschaft. Mit jeweils einem 2. Platz für unser Mädels- und unser Jungteam ging ein erfolgreiches Jahr 2022 zu Ende.

Natürlich warteten im neuen Jahr gleich wieder neue Herausforderungen auf die Volleyball-Kids.

Da war die 2. Vorrunde der U13-Kreismeisterschaft, zu der wir mit zwei Mädchen- und einem Jungteam antraten. Den Mädels – noch nicht lange dabei – musste viel Mut zugesprochen werden. Sie steigerten sich von Satz zu Satz, belegten Platz 3 und 4 und fuhren motiviert heim.

Bei der männlichen U13 machten die zwei angetretenen Mannschaften von Motor Hennigsdorf und SV Glienicke den Tagessieg unter sich aus. Sie spielten zweimal drei Sätze gegeneinander, die unser Team souverän gewannen. Die Heraus-

forderung für drei von ihnen folgte am nächsten Tag. Da war die 3. Vorrunde der U14-Landesmeisterschaft. Es fielen krankheitsbedingt gleich drei Spieler der U14 aus. Das wir überhaupt antreten und uns eine Chance für die Qualifikationsrunde erspielen konnten, haben wir dem Jüngsten – unserem Theo – zu verdanken. So fuhr das Team ohne Ersatzspieler nach Wildau und erkämpfte sich einen tollen 2:1-Sieg gegen Schöneiche und dessen lautstarker Fan-Kulisse sowie den 2:0-Sieg gegen die Netzhoppers. Zwar ging ihr erstes Spiel gegen Gastgeber Wildau mit 0:2 und das letzte Spiel gegen Schulzendorf knapp mit 1:2 verloren. Dennoch können die Jungs sehr stolz auf ihre Leistung sein. Wir sind dankbar, dass sie damit dem SVG eine weitere Chance erkämpft haben.

An Sonntag hieß es auch für unsere U18-Jungs in der Kreismeisterschaft „Ran ans Netz“. Sie spielten teilweise sehr souverän, mussten sich nur Gastgeber Motor Hennigsdorf geschlagen geben und gingen als Zweiter der 1. Vorrunde hervor.



Foto: privat

Am darauffolgenden Wochenende ging es gleich weiter. Unsere Jüngsten bestritten ihre 2. Vorrunde bei der Kreismeisterschaft in Friedrichsthal. Für die zwei Mädchen-Teams war es erneut eine große Herausforderung. Die mitgereisten Eltern erlebten eine tolle Leistungssteigerung. Am Ende des Tages gab es Platz 2 und 5 für den SVG und strahlende Volleyball-Kids. Unser Jungs-Team begeisterte mit seinen spielerischen Fähigkeiten und nahm den Tagessieg mit nach Glienicke.

Gleich am nächsten Tag galt es für die männliche U16, sich der Konkurrenz in Oberhavel zu stellen. Mit dem 3. Platz in der ersten Vorrunde und einigen Erkenntnissen geht es nun wieder ins Training. Ich bin davon überzeugt, dass auch die nächsten Wettkämpfe spannend sein werden.

WWW.FORTUNA-GLIENICKE.DE

Fortuna News

FUSSBALL: FORTUNA-JUGEND-HALLENTURNIERE 2023

Über 230 Kinder und 66 Spiele

■ Von Christian Ritter

Endlich war es wieder soweit. Der BSC Fortuna Glienicke lud am 14. und 15. Januar zu den Jugend-Hallenturnieren in die Dreifeldhalle nach Glienicke ein, nachdem die Turniere in den vergangenen beiden Jahren pandemiebedingt ausfallen mussten. Gespielt wurde in den Altersklassen G- bis D-Jugend. Den Start des Turniers machten die jüngsten Kickerinnen und Kicker am Samstagvormittag. Da im Modus „jeder gegen jeden“ mit sieben Mannschaften gespielt wurde, konnte jedes Team in sechs Spielen sein Können unter Beweis stellen. Für eine tolle Stimmung in der Dreifeldhalle sorgten die vielen mitgereisten Zuschauerinnen und Zuschauer mit ihren Anfeuerungsrufen. Teams aus drei Landkreisen lieferten sich spannende Duelle. Insgesamt konnten 33 Tore bejubelt werden. Die meisten Treffer gelangen dabei dem 1. FV Eintracht Wandlitz aus dem Landkreis Barnim, gefolgt vom VfL Nauen aus dem Havelland.

Am Samstagnachmittag waren die E-Junioren an der Reihe und spielten den „E-Jugend Fortuna Cup 2023“ aus. In diesem Turnier war es besonders spannend. Die Teams aus Brandenburg und Berlin lieferten sich packende Duelle auf Augenhöhe, nur eines der Spiele endete mit mehr als zwei Toren Unterschied. Turniersieger



Foto (4): Fortuna Glienicke

wurde der SV Grün-Weiß Bergfelde vor der SG Schildow. Gastgeber BSC Fortuna Glienicke landete mit seinen beiden Teams auf Platz 3 und 4. „Es war ein spannendes, angenehmes und gut organisiertes Turnier mit Teams, die sehr gut zusammen passeten“, waren sich die Trainer der teilnehmenden Teams einig.

Sonntagvormittag gingen die F-Junioren an den Start. Dabei waren Rot-Weiß Schönow, Blau-Weiß Leegebruch und jeweils zwei Teams der SG Schildow und des BSC Fortuna Glienicke. 59 Tore sahen die Zuschauerinnen und Zuschauer, die wiederum für eine tolle Stimmung in

der Dreifeldhalle sorgten. Turniersieger wurde Rot-Weiß Schönow. Den Silberrang sicherte sich die F1 des gastgebenden BSC Fortuna Glienicke vor der SG Schildow III. Während der Siegerehrung wurden – wie auch bei den Turnieren am Samstag – alle mit Medaillen ausgezeichnet.

Das Turnier der ältesten Kleinfeld-Altersklasse – der D-Jugend – stellte den Abschluss des Hallenturnier-Wochenendes dar. Mit 71 Toren war das D-Jugend-Turnier das torreichste aller Turniere in der Dreifeldhalle. Punktverlustfrei setzte sich das Berliner Team von Borussia Pankow durch und konnte sich am Ende über





den Siegerpokal freuen. In einem spannenden letzten Turnierspiel sicherte sich Grün-Weiß Bergfelde den Silberrang vor dem SV Mühlenbeck. Der gastgebende BSC Fortuna Glienicke ging mit zwei Teams an den Start, sodass jeder Spieler viel Spielzeit hatte.

Ein großer Dank gilt den zahlreichen fleißigen Helferinnen und Helfern sowie den Schiedsrichtern Heiko Potthoff, Stefan Kotte und Dennis Dräger, die maßgeblich zum guten Gelingen des Turnier-Wochenendes mit insgesamt 25 Teams, 66 Spielen und über 230 Spielerinnen und Spieler beigetragen haben.

Sport – Spaß – Fußball

=

Fortuna Fußball Ferienspaß

11. – 14. April 2023

Sportplatz Bieselheide

Anmeldung: www.fortuna-glienicke.de

PRÄVENTIONSKURS

Haltung und Bewegung durch Ganzkörpertraining

Am 1. März startet wieder ein neuer Präventionskurs „Haltung und Bewegung durch Ganzkörpertraining“ mit insgesamt acht Einheiten á 60 Minuten. In der Sport-

halle am Neuen Gymnasium Glienicke leitet unsere qualifizierte Übungsleiterin Patricia Stommel immer mittwochs von 17 bis 18 Uhr diesen zertifizierten Kurs.

Bezuschussung ist durch die Krankenkasse möglich. Alle weiteren Infos unter: www.fortuna-glienicke.de



BSC Fortuna Glienicke – Heimspiele im Stadion Bieselheide

18.02.2023	15.00 Uhr	BSC Fortuna Glienicke	SV Eintracht Alt Ruppin
25.02.2023	12.30 Uhr	BSC Fortuna Glienicke II	1.SV Oberkrämer
25.02.2022	15.00 Uhr	BSC Fortuna Glienicke	TSV Chemie Premnitz

Start ins neue Jahr mit Hegetag und Jahreshauptversammlung

■ Von Susan Oles, Vereinsmitglied

Rückblick: Trainingstermin mit kleinen Weihnachtsgeschenken

Am 10. Dezember vergangenen Jahres stand noch ein letzter schöner Termin für unsere Kids auf dem Programm. Die Kinder konnten in der Alten Halle in Glienicke ihre Wurftechniken trainieren. Zusätzlich standen Fischkunde, Knotenübungen, Vorfächer binden und das allgemeine Grundwissen auf der Tagesordnung. Als schöner Abschluss des letzten Termins im Jahr 2022 bekamen unsere Kids noch kleine Geschenke überreicht, die größtenteils von Fisherman's Partner Vehlefanx/Oberkrämer gesponsert wurden. Ein großer Dank dafür.

Erste Kassierung für das Jahr 2023

Gleichzeitig mit unserem Training für die Kinder fand in der Alten Halle am 10. Dezember 2022 auch unsere 1. Kassierung für das Jahr 2023 statt. Dieser Termin ist immer im Dezember des noch alten Jahres. Da erhalten unsere eifrigen Raubfischangler schon für das Folgejahr ihre Angelmarken, um sofort im Januar durchstarten zu können. Der Gesamtbetrag des AV Glienicke beträgt derzeit pro Jahr 96 Euro für Erwachsene. Kinder und Jugendliche sind ab 37 Euro dabei.



Training und Weihnachtsgeschenke für den Nachwuchs

Foto: privat



1. Kassierung mit Andreas Kiesling und Roland Sydow

Foto: pri-

Folgende Termine erwarten die Vereinsmitglieder im Februar:

04.02.	Hegetag am Summter See/Vereinsgelände
11.02.	2. Kassierung für das Jahr 2023 zwischen 10 bis 12 Uhr in der Alten Halle Glienicke
28.02.	Jahreshauptversammlung im Bowling Center Glienicke um 18:30 Uhr

■ TERMINE

...für jedermann, der Interesse an unserem Verein hat:
Jeden 1. Mittwoch im Monat findet der Stammtisch des AV Glienicke bei Sylvi's Treffpunkt statt. Ihr seid immer gerne willkommen. Alle Termine befinden sich auch auf unserer Website www.av-glienicke.de.

Reisen für Senioren



Marianne Räther

■ INFO

Marianne Räther

Angebot: Tages- und
Mehrtagesfahrten
Sprechzeit im Seniorenclub:
Mittwochs von 9 bis 13 Uhr
Tel.: 033056 / 77018
Telefonnummer außerhalb
der Sprechzeiten:
03301 / 209848



Sirin Fleury

■ INFO

Senior Fun

Geschäftsinhaberin Sirin Fleury
Angebot: Betreute Touren und
Ausflüge für Senioren
Karl-Liebknecht-Straße 151
16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 0176 / 86 59 13 06
Fax: 033056 / 989 342
www.seniorfun.de
info@seniorfun.de

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Straße 83, an der Glienicker Spitze
Tel: 033056 / 93 359, Ansprechpartner: Doris Klein, Melanie Bader
Beratung: nach telefonischer Vereinbarung

Stützpunkt Pflegeberatung

Hier erhalten Sie
qualifizierte Pflegeberatung.

AUS DEM SENIORENCLUB

Rück- und Ausblicke

■ Von Marlen Scherge, Seniorenclub

Das war 2022

Unser Seniorenclub startete in diesem Jahr ganz zuversichtlich und flexibel mit vielen neuen Engagements und Formaten in die neue Saison. Auch unser Malcafé wurde gut angenommen und es entstanden sehr schöne Bilder, die bis in den Sommer unsere Räume schmückten.

Unter dem Motto „Singen macht glücklich“ findet das gemeinsame Singen mit Lutz und unserem Chor „LiChörchen“ jeden Dienstagvormittag ab 11 Uhr statt. Unser erster Auftritt in dieser neuen Formation konnte nach dem Sommer in Bergfelde in der Tagespflegestätte stattfinden. Die Freude war nicht nur auf unserer Seite groß. In geselligen Runden hatten wir uns zu den „Erzähl- und Lesecafés“ getroffen, wo viele Autoren ihre Bücher vorstellten und aus dem „Schatzkästchen“ erzählten.

Die Reisegruppe für junge Leute 50+ unternahm viele tolle Reisen mit dem Bus und schwärmt noch heute von den Erlebnissen. Marianne Räther schmiedet wieder Reisepläne für das neue Jahr und

macht so lange weiter, bis es nicht mehr geht. Hut ab!

Unser Sommerfest im Garten brachte allen viel Freude und endlich konnte man wieder das Tanzbein schwingen. Ein weiteres Highlight war unser Sommerwunschkonzert im Garten mit dem Pianisten Dieter Hinz, den wir auch zu Weihnachten für uns gewannen. Im September haben wir wieder unser Wissen getestet und bei bestem Wetter fand im Oktober unser Waldausflug und das Pilzesammeln statt. Im Oktober und November hielten wir viele Informationsveranstaltungen und Vorträge ab und durch die Förderung des Landes konnten wir einige tolle Errungenschaften für neue Gruppen im Club organisieren. Weihnachten machten wir es uns in unserem Freizeittreff gemütlich. An drei Nachmittagen hatten wir uns im Dezember auf Weihnachten eingestimmt. Für Leib und Seele wurde bestens gesorgt.

Das ist im Allgemeinen ein richtiges Phänomen im Club, die Seniorinnen und Senioren werden hier alt und haben Freude daran. Alt machen nicht die grauen

Haare – alt macht, den Mut zu verlieren und nichts mehr zu riskieren. In diesem Sinne starten wir in das Jahr 2023.

Das kommt in 2023

„Positiv denken und sich auf Neues freuen“ heißt unsere Devise. Voller Hoffnung und Zuversicht stürzen wir uns ins neue Jahr und genießen die Vorfreude. Denn Vorfreude ist bekanntlich die schönste Freude. Kräuterwanderungen, Radtouren, Sommernachmittage in unserem Garten und musikalische Veranstaltungen stehen auch in diesem Jahr wieder auf unserer Liste, die abgehakt und nicht gestrichen werden wollen. Der Seniorenbeirat setzt alle Hebel in Bewegung, um endlich in 2023 wieder eine Seniorenmesse in der Alten Halle stattfinden zu lassen. Bleiben Sie also weiterhin achtsam, gespannt und motiviert. Mit neuem Elan und Schwung geht es in das neue Jahr und gepaart mit der Vorfreude, auf die kommenden Ereignisse im Club, wird es ein tolles Jahr 2023. Dabei wünsche ich so viel Glück, wie man es selbst aushalten kann und so viel Gesundheit, wie man braucht.



VERANSTALTUNGSKALENDER DES SENIORENCLUBS FÜR 2023

Für unser Erzähl-Lesecafé „Schatzkästchen“ suchen wir Sie

■ Von Marlen Scherge, Seniorenclub

Erinnern, erzählen und austauschen – unter diesem Motto haben im letzten Jahr viele Erzähl-Lesecafés stattgefunden und wir durften mit in die Ferne oder Vergangenheit der jeweiligen Autoren oder Erzähler reisen. Auch musikalische Lesungen haben wir durchgeführt und alle waren auf ihre Art schön und einen Besuch in unsere Freizeitstätte wert. Die Geschichten aus dem Leben und die aufgeschriebenen Erlebnisse haben uns zusammengebracht und neu inspiriert. Auch in diesem Jahr wird unser Format „Erzähl-Lesecafé“ durchstarten und monatlich mit wechselnden Themen stattfinden.

Wenn Sie gerne aus Ihrem Leben erzählen möchten, ein Geschichtchen, Histörchen oder eine Erinnerung an eine Person haben, Erfahrungen oder Selbstgeschriebenes mitteilen möchten, dann kommen Sie zu uns und öffnen Sie Ihr Schatzkästchen. Alle Interessierten sind

herzlich eingeladen, selbst einmal etwas aus ihrem Schatzkästchen zu erzählen, ein Thema vorzugeben oder ein Buch vorzustellen, melden Sie sich bei uns.

Schreibgruppe mit Inspiration

Erinnerungen und Erlebtes, Kurioses und Trauriges müssen aufgeschrieben werden. Aber nicht allein, sondern in der Gruppe – in unserer neuen Schreibgruppe. Das bringt nicht nur einen Inspirationschub mit sich, sondern macht auch noch Spaß! Inspiration und Ideenfindung sind beim Schreiben äußerst wichtig.

Wir geben Impulse und helfen bei der Methodik. So entstehen lustige Texte, Figuren in einer magischen Fantasiewelt oder spannende Kurzgeschichten.

Wir treffen uns jeden ersten und dritten Montag im Monat um 11 Uhr in gemütlicher Runde und versuchen unsere Erfahrungen und Erlebnisse oder Wünsche zu Papier zu bringen. Am Ende sind wir inspiriert und freuen uns auf das nächste Treffen.

Wir freuen uns über jede/jeden neuen Autor/in, die/der unsere Schreibgruppe erweitert und neue Impulse mitbringt.

mit viel Spaß ins neue Jahr starten. Viele Erlebnisse und Ausflüge hält 2023 bereit und wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit in geselliger Runde. Vielleicht kann der eine oder die andere einige lustige Geschichten zum Vorlesen mitbringen.

Am 8. März ehren wir die Frauen zum Internationalen Frauentag

Wir suchen noch Männer, die uns an diesem Tag im Service unterstützen und für unsere Seniorinnen den Kaffee ausgeben. Wir laden ein zu Musik und Kaffee und halten einen Blumengruß für die Seniorinnen im Club bereit. Unsere letzte Frauentagsfeier im Club haben wir vor mittlerweile drei Jahren gefeiert und es wird wieder Zeit ... wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen.

Kaffeeeklatsch und Plaudercafè

Bei all den Veranstaltungen stellten wir gemeinsam fest, dass uns neben dem Programm die Zeit zum Plaudern fehlte. Dies wollen wir mit einem monatlichen Kaffeeeklatsch ändern. Wir sprechen über Aktuelles, Altes, Neues, Ärger, Freude und was gerade so anfällt. Wer Lust oder Interesse hat, sich bei Kaffee und Kuchen auszutauschen, der geselle sich dazu und plaudere mit.

Zu unserem ersten Plaudercafè am Montag, 27. Februar 2023 um 11 Uhr lade ich Sie herzlich ein.

Mit Fragen, Hinweisen oder Anregungen können Sie sich gerne an uns wenden: Gemeinde Glienicke/Nordbahn, Seniorenclub, Ansprechpartnerin: Marlen Scherge, Märkische Allee 72, 16548 Glienicke/Nordbahn, E-Mail: seniorenclub@glienicke.eu, Telefon: 033056-77018

Anzeige

Doris Klein



Häusliche Krankenpflege Glienicke



**Wir suchen
Teamverstärkung**

Schönfließer Str. 83 · 16548 Glienicke

Mo. - Fr. 8 bis 16 Uhr

Tel.: 033056/93625

24h Rufbereitschaft: 033056 - 93626

www.hkp-glienicke.de

mail@hkp-glienicke.de

Fasching im Seniorenclub am 15. Februar

Endlich ist es wieder soweit ... wir feiern Fasching mit unserem Musiker Ralf und wollen gemeinsam das Tanzbein schwingen, zusammen lachen und



Foto: claudia love/unsplash

Seniorenclub Glienicke/Nordbahn

MÄRKISCHE ALLEE 72, TEL. 033056/77018, SENIORENCLUB@GLIENICKE.EU

Februar 2023

Zusammenkünfte der Gruppen

Montags:

ab 10 Uhr

IT-Offensive für Senioren mit Prof. Dr. Ernst Günter Giessmann (jeden 2. Montag im Monat)

von 11 bis 13 Uhr

Treff der Schreibgruppe „Papier & Stift“

(jeden 1. und 3. Montag)

ab 14 Uhr

Sitzgymnastik in der Alten Sporthalle
Seniorengymnastik in der Dreifeldhalle

ab 15 Uhr

ab 17 Uhr

Ukulelenclub mit Lutz für Jung und Alt, für Anfänger und Profis

Dienstags:

ab 11 Uhr

Unser Chor „LiChörchen“ trifft sich zum gemeinsamen Singen mit Lutz Schumacher

von 16 bis 18 Uhr

Treff der Kegelgruppe auf der Kegelbahn in Sylvie's Treffpunkt, Ansprechpartner ist Peter Nehl (Vorinfo 14. und 28. Februar)

Mittwochs:

von 9 bis 13 Uhr

Reiseclub mit Marianne Räther „Reisen für junge Leute 50+“

von 10 bis 13 Uhr

Treff der Schachgruppe, Ansprechpartner ist Michael Matz

von 15 bis 16 Uhr

Die Boule-Gruppe macht Winterpause und geht einmal im Monat bowlen auf der Bowlingbahn Glienicke (Interessierte sind herzlich eingeladen und können sich anmelden)

Donnerstags:

von 13 bis 16 Uhr

Treff der Handarbeitsgruppe bei gemütlicher Kaffeerunde

von 13 bis 16 Uhr

Treff der Skatfreunde, Ansprechpartner ist Peter Abels

Freitags:

von 14 bis 17 Uhr

von 14 bis 17 Uhr sind alle Rommé-Spieler und Canasta-Freunde herzlich eingeladen zum Kaffeeplausch mit anschließendem Kartenspielen (Wir suchen weiterhin Doppelkopf-Freunde und zum Spielen brauchen wir mindestens vier! Schauen Sie vorbei.)



Termine und Infos

Mo, 13.02.2023

ab 15 Uhr tagt der Seniorenbeirat, alle Interessierten können gerne teilnehmen und ihre Fragen und Anregungen mitteilen.

Mi, 15.02.2023

ab 14 Uhr laden wir ein zum Fasching mit Ralf. Gute Laune und Schabernack sind ausdrücklich erwünscht.

Do, 16.02.2023

ab 15 Uhr Bowling und Einladung zum Mitmachen! Anmeldungen im Club oder bei Helga Bierwirth

Die monatliche Geburtstagsrunde für die im Februar Geborenen findet am Mittwoch, 1. März, ab 13:45 Uhr statt. Bitte melden Sie sich bis zum 28. Februar im Seniorenclub an. Gerne können Sie einen Gast und zwingend gute Laune mitbringen.

NARRENZEIT

O wär im Februar doch auch,
Wie's anderer Orten ist der Brauch,
Bei uns die Narrheit zünftig!
Denn wer, so lang das Jahr sich misst,
Nicht einmal herzlich närrisch ist,
Wie wäre der zu anderer Frist
Wohl jemals ganz vernünftig.

Theodor Storm (1832-1908)



Katholische Kirchengemeinde

Pfarrei St. Franziskus, Reinickendorf-Nord mit den Gemeindeteilen

St. Hildegard in Berlin-Frohnau,

St. Katharinen in Schildow und Hohen Neuendorf, Hermsdorfer Damm 195 – 197,

13467 Berlin-Hermsdorf

Homepage: www.st-franziskus-berlin.de · Priesternotruf für Sterbefälle: 030 34 655 02 49

Bestattungsanfragen bitte melden an: beisetzung@st-franziskus-berlin.de



Regelmäßige Gottesdienstzeiten

**St. Hildegard,
Senheimer Str. 35-37, 13465 Berlin-Frohnau**

samstags	18:00 Uhr	Vesper
	18:30 Uhr	Vorabendmesse
		am 04.02. und 18.02.2023
		Wort-Gottes-Feier mit Kommunion-
		austeilung am 11.02. und 25.02.2023
sonntags	11:00 Uhr	Familienmesse
dienstags	17:30 Uhr	Vesper, gleichzeitig
		Beichtgelegenheit
	18:00 Uhr	Hl. Messe
donnerstags	19:30 Uhr	Friedensgebet (bis 20:00 Uhr)
freitags	17:30 Uhr	Eucharistische Anbetung
	18:00 Uhr	Hl. Messe

**Evangelische Kirche Hohen Neuendorf,
Berliner Str. 40, 16540 Hohen Neuendorf**

Samstag, den		
18.02.2023	17:00 Uhr	Hl. Messe (ab 16:30 Uhr
		Beichtgelegenheit)
Sonntag, den		
26.02.2023	09:00 Uhr	Hl. Messe

**St. Katharinen,
Hauptstraße 20, 16552 Schildow**

donnerstags	09:00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes
Samstag, den		
04.02.2023	17:00 Uhr	Hl. Messe (ab 16:30 Uhr
		Beichtgelegenheit)
Sonntag, den		
12.02.2023	09:00 Uhr	Hl. Messe

Besondere Termine im Februar

Donnerstag, den

02.02.2023 (Fest der Darstellung des
Herrn im Tempel)

keine Hl. Messe in St. Hildegard

09:00 Uhr Hl. Messe in St. Katharinen

17:00 Uhr Hl. Messe in der Kapelle der Dominikus-Kli-
nik Sonntag, den

12.02.2023

11:00 Uhr Kleine-Fische-Gottesdienst
(Wortgottesdienst für kleine Kinder)

Für die Gottesdienste ist keine Anmeldung nötig.
Kurzfristige Änderungen sind immer möglich, bitte informieren
Sie sich dazu auch auf unserer Homepage.
Bitte beachten Sie, dass die Kirchen im Winter nicht geheizt
werden.

Kontakt

Priester:

Kaplan Witold Wójcik (Pfarradministrator)

Tel: 030 – 407 698 29

witold.wojcik@erzbistumberlin.de

Kaplan Giovanni Donadel

Tel.: 0152/36825406

giovanni.donadel@erzbistumberlin.de

Gemeindebüro:

Tel: 030 / 34 655 02 42, Fax: 030 / 34 655 02 44,

buero.st-hildegard@st-franziskus-berlin.de,

Senheimer Straße 35-37, 13465 Berlin

Sprechzeiten:

dienstags 10:00 bis 13:00 Uhr und freitags 15.30 bis 17:00 Uhr

Veranstaltungstermine der Evangelischen Kirchengemeinde

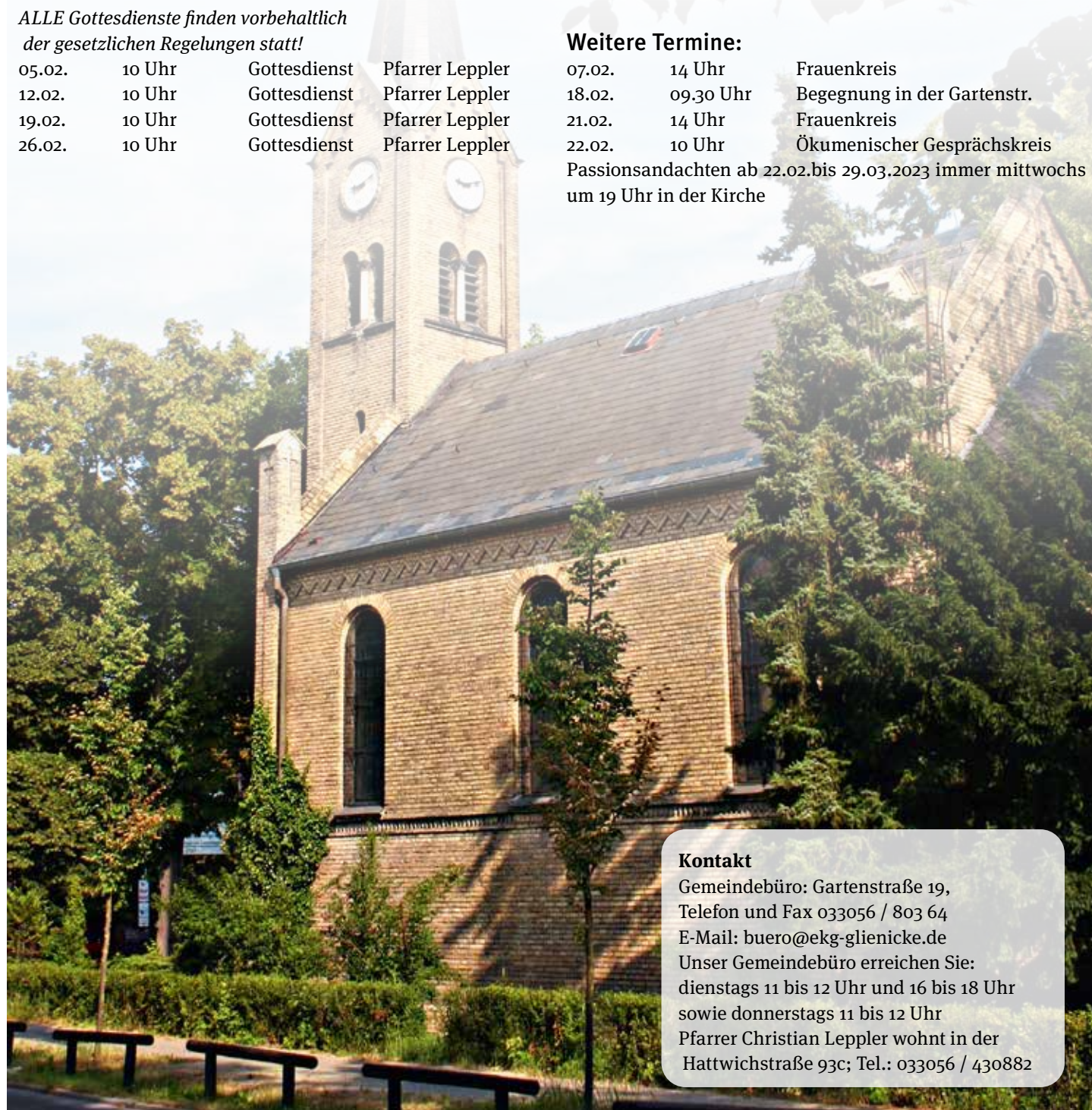
Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten im Monat Februar

ALLE Gottesdienste finden vorbehaltlich
der gesetzlichen Regelungen statt!

05.02.	10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Leppler
12.02.	10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Leppler
19.02.	10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Leppler
26.02.	10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Leppler

Weitere Termine:

07.02.	14 Uhr	Frauenkreis
18.02.	09.30 Uhr	Begegnung in der Gartenstr.
21.02.	14 Uhr	Frauenkreis
22.02.	10 Uhr	Ökumenischer Gesprächskreis
Passionsandachten ab 22.02.bis 29.03.2023 immer mittwochs um 19 Uhr in der Kirche		



Kontakt

Gemeindebüro: Gartenstraße 19,
Telefon und Fax 033056 / 803 64
E-Mail: buero@ekg-glienicke.de
Unser Gemeindebüro erreichen Sie:
dienstags 11 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr
sowie donnerstags 11 bis 12 Uhr
Pfarrer Christian Leppler wohnt in der
Hattwichstraße 93c; Tel.: 033056 / 430882

Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

Karl-Liebnecht-Straße 154 in Glienicke/Nordbahn | Tel. 033056 / 74398

Gottesdienst: Jeden Sonntag 10 Uhr

Ansprechpartner: Bischof Henry Gärtner

Internet: www.kirche-jesu-christi.org

Besucher sind zu allen Gottesdiensten/Versammlungen und Veranstaltungen herzlich willkommen.

In eigener Sache:

Da der „Glienicker Kurier“ allen Bürgerinnen und Bürgern seines Ortes ein Forum bieten will, sind Lesereinsendungen und Lesermeinungen ausdrücklich erwünscht. Um möglichst allen Meinungen Raum geben zu können, gilt für alle Leserbriefe eine Längenvorgabe von maximal 2.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen). Vor allem dann, wenn uns besonders viele Einsendungen erreichen, behält sich die Redaktion die sinnerhaltende Kürzung von Leserbriefen vor. Veröffentlicht werden ausschließlich namentlich gekennzeichnete Beiträge. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Weitere Hinweise zu Autorenbeiträgen und Leserbriefen finden Sie im Internet: www.glienicke.eu

Betrifft: „Umsetzung der Siegerprojekte des Bürgerhaushaltes 2021“

(Glienicker Kurier, Dezember-Ausgabe 2022)

Der Vorschlag, „drei schattenspendende Bäume für den Bürgerpark“, gehörte 2021 zu den Siegerprojekten. Offensichtlich wünschten sich die wählenden Bürger und Bürgerinnen ein schattiges Plätzchen auf der Wiese, wenn die Sonne mal wieder zu heiß vom Himmel brennt. Ach, wie schön könnte das sein! Kleine und große Menschen, die es sich auf der Sitzbank oder einer Picknickdecke unter

Bäumen gemütlich machen. So war zu mindest damals meine Vorstellung.

Jetzt sind sie endlich da, die wunderbaren Amberbäume. Und ich freue mich über sie. Nur leider werfen sie von ihrem Standort aus höchstens noch Schatten auf den oberen Weg. Auf Nachfrage hin wurde mir mitgeteilt, dass man die Standorte gewählt habe, weil man die Bäume dort entlang des Weges einfacher wässern könne!

Schade! So wurde die eigentliche Idee, die hinter dem Vorschlag stand, praktischen Erwägungen geopfert. Aber es scheint vielleicht noch eine gute Nachricht zu geben. Weitere Anpflanzungen auf der Wiese oberhalb des Kinderspielfeldes sind nicht ausgeschlossen, teilte mir die Gemeinde mit.

Ulrike Schmidtke-Schröder

Ein Neujahrsgruß zum Ortskern aus unserer Nachbargemeinde Frohnau

Die Entwicklung unseres Ortskerns ist nicht nur für Glienicke zentral, sondern wird auch von unseren Nachbargemeinden mit großem Interesse verfolgt, bis hin zu Gedankenspielen mit dem Centre Bagatelle, was man im Erfolgsfall gemeinsam veranstalten könne. Dazu erhielten wir einen Neujahrsgruß vom Bürgerverein Frohnau: Die sich andeutende Entwicklung im Ortskern Glienicke zur Sicherung des historischen Ensembles des Bauernhofes mit der Perspektive einer öffentlichen Nutzung ist aus Sicht des Bürgervereins in der Gartenstadt Frohnau sehr zu begrüßen!

Polyzentralität zeichnet Berlin und seinen Umlandraum aus: In der Innenstadt gibt es mehrere Hauptzentren, die Außenbezirke besitzen eigene Haupt- und Neben-

kerne und auch außerhalb der Stadtgrenzen setzt sich diese Struktur an vielen Stellen fort. Dieses System der Vororte mit eigenen Kernen muss in Zukunft angesichts der aktuellen Herausforderungen des Klimaschutzes und der Mobilitätswende weiter gesichert und gestärkt werden.

Da die Ortsteilzentren im Umlandbereich zumeist zu klein sind, um über die engere Nahversorgung hinaus weitere Angebote zu bieten, profitieren alle von den jeweiligen Spezialisierungen der Nachbarkerne. In diesem Zusammenhang spielt der historische Ortskern von Glienicke eine große Rolle: Die Sicherung wertvoller Bausubstanz und die Ansiedlung wichtiger Funktionen zum Beispiel in den Bereichen Kultur, Vereinswesen und Gastrono-

mie dienen der Schaffung eines gemeinsamen nachhaltigen Stadt-Umland-Raums. In diesem Sinne wünscht der Bürgerverein in der Gartenstadt Frohnau weiterhin viel Erfolg!“

Wie kann es jetzt bei uns weitergehen?

Schon seit einigen Monaten beschäftigt sich ein Student der TU-Berlin in seiner Architektur-Bachelorarbeit mit der Thematik, wie man unseren Bauernhof für eine allgemeine Nutzung umgestalten könne. Solche Hofumgestaltungen findet man in vielen Orten, stark in Süddeutschland, aber auch bei uns, zum Beispiel in Kremmen. Die Arbeit wird in einigen Wochen abgeschlossen sein. Das sollte man abwarten.

Prof. Dr. Andreas Elepfandt

Fragen, Wünsche, Anregungen?

Die Redaktion des „Glienicker Kurier“ erreichen Sie unter der E-Mail-Adresse pressestelle@glienicke.eu. Wir freuen uns auf Ihre Meinungen und Ideen!





NACHBARSCHAFTSTREFF GLIENICKE im Februar

		Tag	Datum	Veranstaltung	Verantwortlich
Beratung	Beratung	Montag	06.02.2023 12 – 15 h	Sprechstunde des Sozialpsychiatrischen Dienstes des Landkreises. Immer am 1. Montag im Monat: offene Sprechstunde im Büro des Nachbarschaftstreff Glienicke. Beratung und Betreuung für Menschen mit psychischen, seelischen und sozialen Problemen. Anmeldung erbeten unter 03301 - 601 3905 bei Frau Liesenfeld	Frau Liesenfeld
		Montag	06.02.2023 17 – 19 h	Beratung durch die Mietervereinigung Nord/Land Brandenburg e.V. Immer am 1. Montag im Monat Für Mitglieder und solche, die es werden wollen. Kontakt Tel. 03301 535900	
		Dienstag	14.02.2023 14 – 16 h	Pflege- und Demenzberatung – Regelmäßige Sprechstunde des Märkischen Sozialvereins e.V. Terminvereinbarung : 03301 – 689 69 60, E-Mail entlastung@msvev.de	Frau Kolwitz
				Hinweis: Schuldner und Insolvenzberatung durch den Märkischen Sozialverein e.V. Terminvereinbarung und weitere Auskünfte unter Telefon: 0 33 01. 6 89 69 30 E-Mail: schuldnerberatung@msvev.de . Die Beratung ist kostenlos.	Herr Schulz
	Selbsthilfe	Dienstag	14.02.2023 16:30 – 18 h	Gesprächskreis Demenz – begleitete Selbsthilfegruppe für Angehörige von Demenzzkranken. Kommen Sie gerne einfach vorbei. Treff einmal monatlich	Frau Kolwitz

Treffen & Lernen	Dienstag	21.02.23 17 – 19 h	Spieletreff – Von Canasta bis Doppelkopf, von Kniffel bis Monopoly – Einfach mitspielen!	W. Wulf + T. Seyboldt
	Sonntag	12.02.23 11 – 12:30 h	„Glienicke bleibt sauber“. Am 2. Sonntag im Monat. Treff ist am Nachbarschaftstreff.	Gabi Roth
	Montag	06.02.23 + 20.02.23 17 – 19 h	Gesprächskreis „Lebensfragen – Fragen des Lebens“ Im Leben, in neuen Lebensphasen, gibt es Veränderungen. Wie reagieren ich darauf und welche Fragen ergeben sich daraus für mich? Miteinander reden hilft.	Peter Fehér
	Mittwoch	08.02.23 + 22.02.23 17 – 19 h	Männertreff! Bei jedem Treff wird über ein Thema diskutiert. Männer sind herzlich eingeladen, vorbeizukommen und mitzureden.	W. Wulf
	Donnerstag	09.02.23, 23.02.23 17 – 19 h	NEU → Doppelkopf für Alle Gruppe Einfach mitspielen!	W. Wulf
	Freitags	09:30 – 11 h	Sprachcafe Deutsch – für Geflüchtete (nicht nur für Ukrainer) → Sprechen lernen, Hemmungen überwinden und Fortschritte bei der Grammatik machen, Unterstützung bekommen beim Deutschlernen	A. Friedrichs
Atelier	Dienstags	17 – 19 h	Kreatives Gestalten – Offene Gruppe – Es sind noch Plätze frei! Gerne anmelden unter Tel. 033056-997980 oder per Mail atelier@nachbarschaftstreff-glienicke.de	Kerstin Mettke
	Mittwochs	16 – 18 h	Kreatives Gestalten – Offene Gruppe – Gerne anmelden unter Tel. 033056-997980 oder per Mail atelier@nachbarschaftstreff-glienicke.de	Kerstin Mettke

Neu: Die VHS Oberhavel veranstaltet jetzt auch Kurse im Nachbarschaftstreff:
 Die Kurse I21204 - Die Kunst des Weglassens I21209 Aquarell- und Acrylmalerei
 I21210 Aquarell- und Acrylmalerei I21205 Naturstudien
 finden ab dem 07.02.23 im Atelier in der Eichenallee 10 statt.
 Informationen und Anmeldung unter
<https://vhs.oberhavel.de/programm/kultur-gestalten/kategorie/Malerei+Zeichnung+Grafik+Druck>

Die Fibromyalgie-Selbsthilfegruppe
trifft sich jeden
ersten Dienstag im Monat.

Die nächsten Treffen sind
am Dienstag,
7. Februar,
und
am Dienstag,
7. März,
jeweils um 14 Uhr
im Bürgerhaus,
Moskauer Straße 20,
16548 Glienicke.

Mehr Informationen bekommen
Sie von Karin Klemme unter
der Telefonnummer
0173 60 84 866
wenden oder auf
der Homepage
www.fibromyalgie-bb.de

Die Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose Schildow

trifft sich jeden
ersten Mittwoch im Monat,
das nächste Mal
am Mittwoch,
1. Februar
um 18.30 Uhr
und
am Mittwoch,
1. März
um 18.30 Uhr

im Restaurant „Korfu“
in Glienicke/Nordbahn,
Hauptstraße 54

Mehr Informationen gibt
Thomas Scherlipp,
Tel. 033056 / 766 42
oder per E-Mail:
scherlipp@arcor.de

Kontakt: Nachbarschaftstreff Glienicke, Eichenallee 10, 16548 Glienicke – Tel. 033056 – 99 79 80
 E-Mail kontakt@nachbarschaftstreff-glienicke.de – Träger: Bürgersinn Glienicke e.V.
 Das Programm finden Sie immer auch aktuell unter www.nachbarschaftstreff-glienicke.de

02.02. Rita Dik	17.02. Ingrid Bauer
02.02. Klaus Panczak	17.02. Manfred Schrader
03.02. Sigrid Hanni Bartsch	17.02. Karin Schmitt
04.02. Anneliese Schwartz	19.02. Joachim Seeger
04.02. Horst Garrasch	19.02. Monika Maser
05.02. Inge Maier	19.02. Gisela Lorenz
05.02. Klaus Schilder	19.02. Werner Ney
06.02. Brigitte Malitz	20.02. Wolfgang Kohl
07.02. Annelie Irma Meier	20.02. Peter Engelhardt
08.02. Rolf Schmidt	20.02. Hans Ludolf René Probst
10.02. Kae Su Kim	21.02. Ursula Tafesse
11.02. Ilona Witt	22.02. Monika Richter
11.02. Peter Knöpke	22.02. Regina Schröder
12.02. Karel Günsberg	23.02. Edith Döring
14.02. Karin Lösch	23.02. Jürgen Rogowski
14.02. Thomas Porsch	24.02. Horst Paul Bernd Gallon
14.02. Marion Conrad	24.02. Eveline Galler-Unganz
14.02. Rainer Gehrke	25.02. Wilhelm-Alexej Reißner
15.02. Irma Krüger	26.02. Sieghilde Hagen
15.02. Werner Kiefer	27.02. Werner Zalys

Veröffentlicht werden: Geburtstage im 5-Jahresrhythmus ab 70 und jährlich ab 100 Jahren. Sollten Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pressestelle im Rathaus.

*Wenn du gehst, dann geht nur ein Teil von dir,
im Herzen wirst du immer bei uns sein!*

Heinz Engwer

* 22.11.1933 † 13.12.2022



Wenn auch wir damit rechnen mussten und der Tod als Erlösung kam, so schmerzt doch die Endgültigkeit. Wir nehmen Abschied, jeder mit seinen Gedanken und eigenen Gefühlen, in Liebe und Dankbarkeit.

In Liebe

Deine Töchter und Schwiegersöhne

Enkel und Urenkel mit Familien

ANZEIGEN



PRIVATE FRAUENARZTPRAXIS
DR. SCHWAIBERGER

Dr. med. Vanessa M. Schwaiberger
Fachärztin für Frauenheilkunde & Geburtshilfe

Hauptstr. 70 · 16548 Glienicke/Nordbahn

T. 033056 . 287 861

frauenarzt-schwaiberger.de

Nach 140 Jahren geht eine Ära zu Ende

JETZT MUSS ALLES RAUS!

JETZT MUSS ALLES RAUS!

JETZT MUSS ALLES RAUS!

TOTALER Markenmöbel-
AUSVERKAUF
wegen
Geschäftsaufgabe

**Bis zu
70%**



Ausverkauf durchgehend: Mo. bis Fr. 10 - 19 Uhr | Sa. 10 - 16 Uhr



SCHWARZ
EINRICHTUNGEN

Tischlermeister Gustav Schwarz GmbH

16548 GLIENICKE / FROHNAU
Oranienburger Chaussee 31-33 Tel. 030 / 402 40 61

lokal, persönlich, kompetent

Mietpreisbremse, Kappungsgrenze, Wertermittlung, Baulastenverzeichnis, Übergang von Lasten und Nutzen, Vorkaufsrecht, Vergleichswertverfahren, Kaufvertrag, Mietpreisspiegel, Grundpfandrecht, verdeckte Mängel, Erbbaurecht, Hausverwaltung, Mietausfall, Grundbuch, Bodenrichtwert, Kaufvertrag, Immobilienrente, ...

Alle Fragen rund um die Immobilie beantworte ich Ihnen gerne persönlich.



QR-Code für die Kontaktdaten

UNDINE STARITZ
IMMOBILIEN

*schöne wohnen.
besser leben!*

Undine Staritz

(Immobilienfachwirt / IHK)
Mitglied im IVB Berlin-Brandenburg



Staritz - Immobilien
Hauptstr. 66 (2. Etage)
16548 Glienicke

Fon: (033056) 94800

Fax: (033056) 94801

Mobil: (0171) 4751663

office@staritz-immobilien.de

**Wir verwalten, vermieten
und verkaufen Immobilien.**

www.staritz-immobilien.de

Besuchen Sie Glienicke/Nordbahn auch online auf unserer Homepage unter

www.glienicke.eu

und auf unserer Facebook-Seite!

Energieheilung: Körper, Geist und Seele werden in Einklang gebracht.

- ❖ Heilung durch das Licht und die Liebe Gottes für Mensch und Tier
- ❖ Krankheiten, Schmerzen werden gelindert oder geheilt
- ❖ Eine Alternative zur Schulmedizin
- ❖ Fernbehandlung oder auch vor Ort

Dankbarkeit und Liebe sind die größte Macht im Universum.

Ich freue mich über Ihren Anruf: **Tel.: 030/81722345**

Elke Brockmann · E-Mail: elke.brockmann@yahoo.de
Praxisraum: Dannenwalder Weg 113, 13439 Berlin (Wittenau)

Honorar auf Spendenbasis



Bildquelle: Mennekes



Unabhängige
Ladelösungen für Ihr E-Fahrzeug.

www.lets-charge.de

Stolper Straße 33 / 16540 Hohen Neuendorf

Telefonisch erreichen Sie uns unter: 03303 5419609

Wir sind Qualitätspartner von:

EVBOX TESLA MENNEKES COMPLEO KEB



**Werben Sie im
Glienicker Kurier!**

Informationen erhalten Sie auf unserer

Homepage **www.glienicke.eu**

oder telefonisch unter **033056-69 229.**



Postagentur

Glienicke/Nordbahn

Schule - Büro - Freizeit - Fotografie

Ihr Fachmarkt für Schreib-, Büro-, und Schulbedarf und mehr

☎ 033056 80323

Passbilder 6 Stück = 15,00 EUR

Bewerbungsbilder

4 Stück = 2,50 EUR

IHR MÖCHTET EINE FOTOBOX MIETEN?

DANN IST UNSER PHOTOBOOTH
GENAU DAS RICHTIGE FÜR EUCH!

Egal ob Firmen-Event, Hochzeit, Geburtstag oder Jubiläum - Einfach eine Fotobox mieten und schon ist für eine Extra-Portion Spaß gesorgt. Auf Wunsch bekommt ihr Accessoires mitgeliefert, mit denen das Fotografieren mit der Fotobox noch mehr Freude macht.



www.fotoautomat-event.de



AKTION!
statt € 6,09
€ 2,99

SO VIEL SPAREN

719268

UHU Klebestift

3er-Set,
per Packung

Februar 2020 D



ZEIGE DEINEN GÄSTEN,
WAS SIE DIR SCHENKEN KÖNNEN!

- Du suchst deine gewünschten Geschenke bei SKRIBO aus!
- Wir präsentieren deine Wünsche in der SKRIBO-Geburtstagskiste!
- Du lädst deine Freunde ein

SO VIEL! SO NAH!



SF Postagentur • SFotografie Sascha Funke e.K.
Galerie Sonnengarten, Hauptstraße 54 in 16548 Glienicke
- Öffnungszeiten - Mo. - Fr.: 9.00 - 18.30 Uhr • Sa.: 9.00 - 13.00 Uhr
Fon: (033056) 80323 • Fax: (033056) 23205
Email: info@sf-postagentur.de • www.sf-postagentur.de

Deutsche Post



DHL

Ihre Tagespflege in Schönfließ

Paulas *Senioren* Tagespflege

Mit Rundum-Service

Traubeneichenstr. 62 - 66

16567 Schönfließ

Tel. 033056-459834

Fax 033056-459835



info@paulas-tagespflege.de

*Wir haben noch Plätze frei und
beraten Sie in allen Fragen
rund um Ihren Tagespflegeplatz.*

www.paulas-tagespflege.de

Ihre Kiezpflege in Glienicke/Nordbahn

Paulas Pflegedienst

Pflege für Jung und Alt -
Klein und Groß

*Spezialisierte ambulante
Palliativversorgung*

Eichenallee 3

16548 Glienicke

Tel. 033056-407406

Fax 033056-407405

Bürozeiten 8⁰⁰ - 16⁰⁰ Uhr



*Im NOTFALL erreichen Sie uns
außerhalb der Bürozeiten unter der
Telefonnummer 033056-407406*

info@paulas-pflegedienst.de

www.paulas-pflegedienst.de

Malermeister Olaf Völz



Malerarbeiten • Tapezierarbeiten

Fassadendämmung • Fassadenanstrich

Bodenbelagsarbeiten -

Teppich, PVC, Laminat

Stolper Straße 25

16548 Glienicke

Fon 033056/969 23

Fax 033056/785 022

Funk 0171/793 95 80

info@malermeisterolafvoelz.de



Uhren-Schneider

Meisterbetrieb & Fachgeschäft
für Uhren und Schmuck

Stephanus Schneider
Uhrmachermeister

Hauptstraße 41 · 16548 Glienicke

Geöffnet: Mo. – Fr. 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr
Sa. 8.00 – 12.00 Uhr

Telefon (03 30 56) 8 06 31 · www.Uhrenschnneider.de

Physiotherapeutische Privatpraxis von Vanessa Schierz

Angebote



- Krankengymnastik
- Schmerztherapie
- Manuelle Techniken nach dem osteopathischen Konzept/Faszientraining
- Manuelle Lymphdrainage
- Medizinische Massage
- Wärmeanwendungen
- Personal Training Fitness/Pilates/Yoga
- Beckenbodentraining
- Schmerztherapie bei Kindern ab 4 Jahren
- Hausbesuche

Eichenallee 7, 16548 Glienicke
Mobil: 0176 275 195 70
www.vanessa-schierz.de
vsgesund@gmail.com

Wir haben wieder freie Kapazitäten



Erd-, Feuer- und Seebestattungen **Bestattungsinstitut**

Ralf Heinrich

(ehemals Erwin Bethke, seit 1927)



Oranienburg • Hohen Neuendorf • Velten • Glienicke

- Kostenlose Informationsbroschüren in unserem Büro
- Erledigungen aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen
- Überführungen im In- und Ausland mit eigenen Bestattungsfahrzeugen

**Tag und Nacht dienstbereit
(auch an Sonn- und Feiertagen)**

Bei Trauerfall genügt ein Anruf. Auf Wunsch auch **Hausbesuch.**

16548 Glienicke • Hubertusallee 108



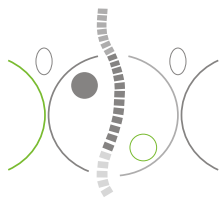
www.Heinrich-Bestattungen.de

Tag und Nacht erreichbar unter der Telefon-Nr.:

03 30 56 / 8 07 52

Private Physiotherapie-Praxis Petra Suhr

16548 Glienicke
Glück im Winkel 5 b



Termine nach telefonischer
Vereinbarung. Nachrichten
gerne auf AB oder mobil-box
hinterlassen

Tel. 033056 28654
mobil: 0157 57208952
petra.suhr@gmx.net

Behandlungen in ruhiger Atmosphäre

- Krankengymnastik
- Manuelle Lymphdrainage
- Klassische Massage
- Fango
- Myofasziale Schmerztherapie
- Dorn-Therapie
- Hot-Stone-Massage
- Kinesiologisches Taping

Fragen, Wünsche, Anregungen?



Die Redaktion
des „Glienicker Kurier“
erreichen Sie unter
der E-Mail-Adresse
pressestelle@glienicke.eu.

Wir freuen uns auf
Ihre Meinungen und Ideen!

Neues Gewerbe?



Schalten Sie eine Anzeige in der
Gemeindezeitung „Glienicker Kurier“,
um Ihre Kunden auf sich aufmerksam
zu machen.

Informationen erhalten Sie
auf unserer Homepage
www.glienicke.eu
oder telefonisch unter
033056-69 229.

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag.



**Gewerbeverein
Glienicke e.V.**

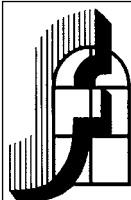
Wollner's Blumenladen

Inhaberin Sabine Kramp-Paarmann

Hauptstraße 22 ☼ 16548 Glienicke
Telefon: 01 71/704 86 35

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag von 9 bis 13 Uhr
Sonntag von 10 bis 12 Uhr



Glaserei & Fensterbau

Glienicker Glasveredlung GmbH
Kunststofffenster aus Eigener Produktion
Insektenschutz auf Maß

Reparaturverglasung	Ganzglasduschen
Fensterbau	Ganzglasanlagen
Wintergärten	Glas Möbel
Türfüllungen	Spiegel
Sandstrahlen	Bleiverglasung

Schaufensterverglasung



Fenster
machen
Häuser

*Fenster
Design*

Alles aus Glas

Glienicker Glasveredlung GmbH
Glaserei & Fensterbau
Karl-Liebknecht Str. 208
16548 Glienicke
Tel. 033056 - 805 53
Fax 033056 - 951 41
www.glaserei-glienicke.de

Zusammenkommen ist ein Beginn
Zusammenbleiben ist ein Fortschritt
Zusammenarbeiten ist ein Erfolg

Henry Ford



Ab schnitt 22
NC FRISEURE BERLIN

Hauptstr. 68 · 16548 Glienicke · Tel. 033056/28 14 23

Facebook: Abschnitt 22-Glienicke/Nordbahn

Instagram: friseurabschnitt22

www.wellegehausen-dachtechnik.de



Dachtechnik Meisterbetrieb
JÖRG WELLEGEHAUSEN **Glienicke**

Rosa-Luxemburg-Straße 29 • 16548 Glienicke
Tel: 033056/23 273
Fax: 033056/23 269
Funk: 0174/940 81 05
E-Mail:
Joerg.Wellegehausen
@ arcormail.de

Flachdach - Ziegeldach - Klempnerarbeiten - Dachfenstereinbau
Schornsteinsanierungen - Reparaturen - Dachpflege



Olaf Rathmann
Installateurmeister

Gas • Wasser • Sanitär

Gottschedstraße 21 email: orathmann@t-online.de
13357 Berlin www.olaf-rathmann.de
Telefon 030 - 497 911 87
Telefax 030 - 497 911 88

Privat: Fichtestraße 9 • 16548 Glienicke/Nordbahn

Notdienst 0177 - 491 63 08



Sylvia Rentel
Rechtsanwältin

- **Ehe- und Familienrecht**
- **Miet- und allgemeines Zivilrecht**
- **Arbeitsrecht**

Karl-Liebknecht-Str. 23 A Tel: 033056 - 21 108
16548 Glienicke Fax: 033056 - 21 109
www.RARentel.de Funk: 0173 - 870 31 28
info@RARentel.de

Büroservice
Cornelia Fischer

- selbstständige Buchhalterin -



Mitglied im Bundesverband selbstständiger
Buchhalter und Bilanzbuchhalter

Sortieren und Ordnen der Belege
Buchen lfd. Geschäftsvorfälle
lfd. Lohn- u. Gehaltsabrechnung
allgemeine Schreibarbeiten

Niederstr. 33, 16548 Glienicke
Tel. 033056/74372 Mobil 0151/12366746
cornfisch@web.de

DKV

Deutsche Krankenversicherung

NEU:
24 Stunden Pflege-
platzgarantie¹ im
Pflege Schutz Paket

Pflege-Zusatzversicherung

**Leben Sie so, wie Sie
wollen. Selbst bei
Pflegebedürftigkeit.**

Wie Sie leben, soll Ihre Sache bleiben.
Auch wenn Sie später Hilfe brauchen.



Ich informiere Sie gerne:

Subdirektion
Ingo Klimmek

Subdirektion der ERGO



Karl-Liebknecht-Str. 104, 16548 Glienicke/Nord-
bahn
Tel 033056 80281, Fax 033056 93496
ingo.klimmek@ergo.de

Ein Unternehmen der ERGO

¹ Bei erstmaligem Versorgungsbedarf
und jeder Erhöhung des Pflegegrades.

K & K

Elektro Service

Hubertusallee 58 • 16548 Glienicke/Nordbahn

Dipl.-Ing. Detlef Klein
Tel.+Fax: (033056) 8 20 03
Mobil: (0160) 97 97 35 11
detlefklein@gmx.de

Reiner Klein
Tel.+Fax: (033056) 8 07 84
Mobil: (0179) 4 56 21 37
elektroreinerklein@gmx.de

FRISEUR- UND KOSMETIKSALON

FRANZI
INH. FRANZISKA MÜNZELFELD



16548 GLIENICKE • LESSINGSTR. 29
☎ 033056 / 770 71



Voraussichtliche Sitzungstermine im Februar 2023

Im Monat Februar finden die Sitzungen der politischen Gremien hybrid statt, sowohl im Vereinszimmer der Dreifeldhalle als auch online. Mögliche Änderungen und aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte der Internetseite oder dem Ratsinformationssystem ALLRIS der Gemeinde Glienicke/Nordbahn.

Sozialausschuss/ Umweltausschuss (danach nur Sozialausschuss) 6. Februar

Die Bibliothek hat geänderte
Öffnungszeiten.

Bibliothek:

Kinder- und Jugendbibliothek
Hauptstraße 62 (Horterweiterungsbau)
Tel.: 033056 / 69270

Mo, Mi 13–17 Uhr

Erwachsenenbibliothek

Hauptstraße 19, Tel.: 033056 / 69230
Di 13–18 Uhr

Do 9–15 Uhr

Fr 9–13 Uhr

Öffnungszeiten vorbehaltlich der aktuellen Corona-Verordnungen.

Landkreis Oberhavel

Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 0
Internet: www.oberhavel.de

Kraftfahrzeug-Zulassungsstelle

Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 59 00

Fahrerlaubnisbehörde

Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 59 13

Finanzamt Oranienburg

Heinrich-Grüber-Platz 3,
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 85 70

Abfallwirtschafts-Union Oberhavel (AWU)

Breite Straße 47a
16727 Velten
Tel.: 03304 / 376 - 0
www.awu-oberhavel.de

Agentur für Arbeit

Stralsunder Straße 30,
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 816 - 222

Die Öffnungszeiten der einzelnen Einrichtungen erfragen Sie bitte telefonisch oder entnehmen Sie der Internetpräsenz des Landkreises.

Hauptausschuss 9. Februar

Feuerwehr-Notruf:

Sollte der Notruf 112 ausfallen, bitte die Telefonnummer 24 89 13 der Feuerwehr Glienicke/Nordbahn wählen.

Beratungsstellen

Schuldnerberatung des
Märkischen Sozialvereins
03301 / 68 96 930

Frauenberatungsstelle für Opfer häuslicher Gewalt

03301 / 68 96 950

Frauenhaus Oberhavel

03301 / 20 80 40
Frauennotruf (24h, kostenfrei)
0800 / 66 48 045

Schiedsstellenbezirk 1 (Glienicke Süd/Nord-Ost)

Wolfgang Crasemann
Heinrich Heine Str. 10a
16548 Glienicke/Nordbahn
Tel.: 0176-31605603
E-Mail: Wolfgang.Crasemann@gmx.de

Schiedsstellenbezirk 2 (Glienicke Nord-West)

Dr. Markus Bayer
Beethovenstraße 49
16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 0162 - 7747250
E-Mail: Bayer.Schiedsstelle@gmx.de

Stellvertretende Schiedsperson für die Schiedsstellen- bezirke 1 und 2:

Frank Moser
Wiesenweg 12 b
16548 Glienicke/Nordbahn
Mobil: 0163-619 63 32
E-Mail: moser@skp-ingenieure.com

Deutsche Rentenversicherung

Oranienburg, Bernauer Str. 13,
16515 Oranienburg,
Tel. 03301 - 200 80

Gemeindevertretung 16. Februar

Die Gemeindeverwaltung bietet Terminvereinbarungen für die Bürgerinnen und Bürger im Rathaus via E-Mail (bitte geben Sie Ihre Telefonnummer an) oder in Notfällen per Telefon an.

Öffentliche Sprechzeiten

Gemeindeverwaltung + Standesamt:
Telefon: 033056/69-0

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr

Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr

14.00 – 16.00 Uhr

Bürgermeister:

Telefon: 033056/69-221

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
(nach telefonischer Voranmeldung
über das Sekretariat: 69-221)

Polizeirevier Hennigsdorf:

03302/8030 (24 Std.)
Notfälle 110

Einwohnermeldeamt im Rathaus

Montag 09.00 bis 12.00 Uhr

Dienstag 13.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 16.00 Uhr

Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr

Onlinetermine unter
www.glienicke.eu/terminvergabe
In Notfällen telefonisch unter
033056/69-217, -203, -223

Mietervereinigung Nord

Albert-Buchmann-Str. 17
16515 Oranienburg
Tel. 03301 / 535900
E-Mail: info@mv-nord-lb.de
Homepage: www.mv-nord-lb.de

Telefonische Sprechzeiten des Seniorenbeirats

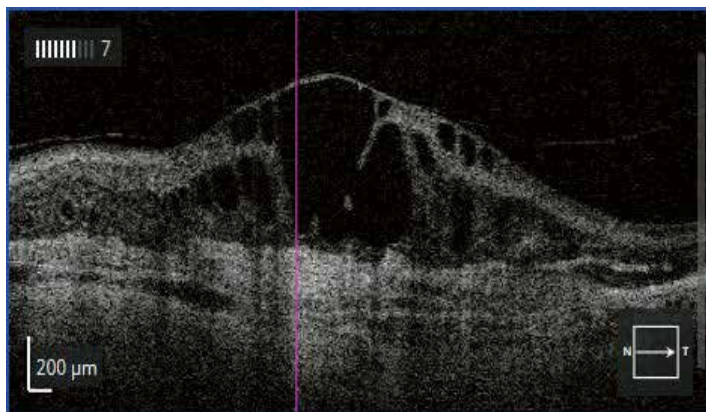
täglich von 9 Uhr bis 15 Uhr
und jeden Dienstag
von 15 Uhr bis 19 Uhr
Märkische Allee 72,
16548 Glienicke/Nordbahn
Tel. 033056 / 69111
seniorenbeirat@glienicke.eu

Patienteninformationen rund ums Auge

Altersbedingte Makuladegeneration (AMD)

Bei der AMD handelt es sich um eine Erkrankung, die vorwiegend ältere Menschen betrifft. Sie entsteht im Bereich der Makula, dem Punkt der Netzhaut, der für das scharfe Sehen besonders wichtig ist. Man unterscheidet eine trockene und eine feuchte Form. Betroffene Patienten können einen zentralen Fleck oder Schatten im Gesichtsfeld sehen. Farben können als matter wahrgenommen werden. Linien werden verzerrt gesehen.

Der Augenarzt untersucht den Augenhintergrund mit Weitstellung der Pupille oder der Weitwinkelfundusfotografie. Mit Hilfe der optischen Kohärenztomografie (kurz OCT) können die unterschiedlichen Netzhautschichten abgebildet werden. Bei Verdacht auf die feuchte Form kann eine Fluoreszenzangiografie durchgeführt werden, um krankhafte Veränderungen darzustellen.



Für die trockene Form der AMD gibt es bisher keine Möglichkeit, bereits entstandene Schäden wieder aufzuheben. Auf Rauchen sollte unbedingt verzichtet werden. Verschiedene Nahrungsergänzungsmittel wie Betacarotin, Lutein, Vitamin C, Vitamin E, Zink, Lutein und Zeaxanthin in Kombination sollen das Fortschreiten verlangsamen. Bei der feuchten Form können Medikamente in den Glaskörper des Auges gespritzt werden, wobei meistens mehrere Behandlungen notwendig sind.

Jetzt neu:
Augenheilkunde
verständlich

Wir bieten Ihnen die folgenden Leistungen an:

Für Versicherte der KKH ist die Vorsorge in Bezug auf Makulaerkrankungen nach einem neu abgeschlossenen Vertrag mit dieser Krankenkasse kostenlos! Sprechen Sie uns an!

■ Augenuntersuchungen

Vorsorge- und Kontrolluntersuchungen

■ Ambulante Augenoperationen

Laser | Katarakt | Netzhaut | Glaukom | Makula | Lid





**DEINE
BRILLE.
DEIN
STYLE.**



sichtwechsel®

www.sichtwechsel-berlin.de

Frohnau
Zeltinger Platz 9
13465 Berlin
T 030.401 03 567

Prenzlauer Berg
Sredzkistr. 23
10435 Berlin
T 030.25 74 29 49